



58. ÖBV-KONGRESS
26. - 29. MAI 2016 IN BRUNECK, SÜDTIROL

ÖBV JAHRESBERICHT 2015

FACHBEREICHE

Bericht über
das vergangene Musikjahr.

STATISTIK

Die Zahlen des
Blasmusikverbandes im Überblick.

1 BERICHT DES PRÄSIDENTEN Dr. Friedrich Anzenberger Seite 3
2 BERICHT DES BUNDESKAPELLMEISTERS Walter Rescheneder Seite 5
3 DOKUMENTATIONS-ZENTRUM DES ÖBV Dr. Friedrich Anzenberger Seite 9
4 BUNDESSTABFÜHRER Gerhard Imre Seite 10
5 BERICHT DES BUNDES-EDV-REFERENTEN Erich Riegler Seite 12
6 BERICHT DES BUNDES-MEDIENREFERENTEN Erhard Mariacher Seite 15
8 BERICHT ÜBER EHRUNGEN IM ÖBV Oskar Bernhart Seite 19
8 BERICHT DES ÖBV-SPRECHERS FÜR MILITÄRMUSIK Baldauf Wolfram Seite 20
9 BERICHT DES BUNDES-JUGENDREFERENTEN Helmut Schmid Seite 22

STATISTIK
10.1 VERBANDS-ORGANISATION Seite 45
10.2 MITGLIEDER Seite 49
10.3 FINANZEN (NUR VEREINE) Seite 58
10.4 VERANSTALTUNGEN Seite 61
10.5 FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN Seite 64
10.6 JUGEND-FUNKTIONÄRE UND JUGENDREFERENTEN Seite 68
10.7 PRÜFUNGEN UND WETTBEWERBE Seite 72
10.8 PROBETÄTIGKEITEN Seite 78
10.9 AUFTRITTE Seite 79
10.10 PROBELOKALE BEKLEIDUNG Seite 81
UNSERE SPONSOREN Seite 82

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband
Österreichische Blasmusikjugend
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau

ZVR-Zahl: 910646635



Dr. Friedrich Anzenberger
Präsident des ÖBV

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Es freut mich besonders, auf ein ereignisreiches Blasmusikjahr 2015/2016 zurückzublicken. Zahlreiche Projekte und Aktivitäten des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend wurden in dieser Zeit durchgeführt und neue, interessante Intentionen konnten im Rahmen meiner Präsidenschaft für unsere Blasmusikerinnen und Blasmusiker realisiert werden. Neben dem „Symposium

1.1 Symposium zur Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ in der Donaumonarchie“

(Die Militärmusik der K. u. K. Zeit gilt als die wichtigste Wurzel unserer Blasmusik. Doch selbst das Wirken hervorragender Orchester wie das der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ wurde bis jetzt leider nicht erforscht. Aus diesem Grund habe ich als einen Schwerpunkt meiner Präsidenschaft am 21. November 2015 ein wissenschaftliches Symposium zu diesem Thema in Tulln (Niederösterreich) durchgeführt.

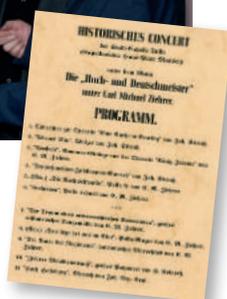
Themen waren „Die Geschichte der Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ in der Donaumonarchie“ (Vortrag von Dr. Elisabeth Anzenberger-Ramminger und Dr. Friedrich Anzenberger) und „Die Traditionspflege im österreichischen Bundesheer“

(Gardekapellmeister Oberstleutnant Hans Kausz). Bundesjugendreferent Helmut Schmid referierte zum Thema „Welche traditionellen Werte braucht unsere Blasmusikjugend?“ und Bundeskapellmeister Konsulent Walter Rescheneder sprach über „Anmerkungen zur Interpretation der traditionellen Musik für Blasorchester“. Am Abend gab es ein historisches Konzert der Stadtkapelle Tulln unter dem Motto „Die Hoch- und Deutschmeister unter Carl Michael Ziehrer“. Außerdem hat der Sammler und Musikforscher Walter Schwanzer eine CD mit interessanten, historischen Aufnahmen der Deutschmeister aus der K. u. K. Zeit zusammengestellt (www.schwanzer.at). Über das Symposium wurde in verschiedenen Fachzeitschriften des In- und Auslandes berichtet, unter anderem von der Deutschen Gesellschaft für Militärmusik

zur Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ in der Donaumonarchie“, das im November 2015 in Tulln (Niederösterreich) über die Bühne ging, der neuen Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend oder den Verbandsveranstaltungen, brachte diese Funktionsperiode für mich spannende Erfahrungen und interessante Begegnungen mit sich.



v.l.n.r.: Helmut Schmid, Dr. Friedrich Anzenberger, Dr. Elisabeth Anzenberger-Ramminger, Konsulent Walter Rescheneder und Walter Schwanzer. Das Konzertprogramm: „Die Deutschmeister unter Carl Michael Ziehrer“.



und der International Military Music Society.

Die Druckfassung der Referate ist als Symposiumsbericht sowohl in Buchform als auch als E-Book erschienen und über den Buchhandel sowie bei Online-Anbietern (www.amazon.at) erhältlich. Das Buch ist auch über die ÖBV/ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau zu beziehen. Der Symposiumsbericht wurde im Rahmen der

Eröffnung der neuen Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums in Oberwölz (Steiermark) vorgestellt. Es gibt dafür bereits Bestellungen aus mehreren europäischen Ländern, auch aus Japan und aus den USA.



1.2 ÖBV- Dokumentationszentrum

Auch die diesjährige Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums in Oberwölz, das am 1. Mai 2016 eröffnet wurde, hatte die „Musik der ‚Hoch- und Deutschmeister‘ in der Donaumonarchie“ als einen der Schwerpunkte. Außerdem stand die Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“ im Mittelpunkt und das 10-Jahr-Jubiläum des Projekts „Wiener Philharmoniker treffen Blasmusikjugend“. Darüber wird an anderer Stelle in diesem Jahresbericht ausführlicher berichtet.

1.3 Jahresplan für das Geschäftsbüro

Ich war der erste ÖBV-Präsident, dem während der gesamten Funktionsdauer die für den ÖBV gemeinsam mit der ÖBJ eingerichtete Geschäftsstelle zur Verfügung stand. Um die Arbeit zu optimieren und zeitgerecht die entsprechenden Aktivitäten zu setzen, haben die Funktionäre des geschäftsführenden Präsidiums gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen einen Jahresplan mit Deadlines für alle Aufgaben erstellt.

1.4 Sponsor-Vertrag BAWAG-PSK

Um alle Verpflichtungen erfüllen zu können, ist der ÖBV auf Sponsoren und Partner angewiesen. Ich möchte an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die unseren Verband – vielfach schon seit mehreren Jahren – tatkräftig unterstützen. Neu abgeschlossen wurde in meinem Präsidentenjahr ein einjähriger Sponsor-Vertrag mit der BAWAG-PSK.

1.5 Zahlreiche Veranstaltungen

Unter den wichtigen Veran-



Eröffnung des Blasmusikfestes in Wien

staltungen seien das Bundesblasmusikfest in Wien am 5. und 6. Juni 2015, der „Österreichische Bläserwettbewerb der Leistungsstufe C“ am 26. und 27. September 2015 in Eisenstadt, der „7. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ sowie der „erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ am 24. und 25. Oktober 2015 in Linz und das „Österreichische Blasmusikforum 2016“ von 20. bis 24. März 2016 in Ossiach erwähnt. Außerdem durfte ich bei zahlreichen Festen und Versammlungen in den Landes- und Partnerverbänden dabei sein. Besonders hervorheben möchte ich die Strategiewerkstatt „Blasmusik neu denken“ im Rahmen des Blasmusikforums 2016 in Ossiach. Unter der Führung von Univ.-Doz. MMag. Dr. Rainer Holzinger gab es aufschlussreiche Impulse und interessante Diskussionen zu verschiedenen Themenbereichen, die für die Zukunft unserer Blasmusik bedeutend sein können.

1.6 Homepage „neu“

Nach mehreren Monaten der Vorbereitung wird beim diesjährigen ÖBV-Kongress in Südtirol die neue gemeinsame Homepage von ÖBJ und ÖBV vorgestellt, für deren Erstellung auch ein



Gespräch beim Minister, von links: Dr. Friedrich Anzenberger, Matthäus Rieger, Minister Mag. Hans Peter Doskozil, Oberst Gebhart Bauer, Walter Rescheneder, Erich Riegler.

Design-Wettbewerb durchgeführt wurde. Bester Dank gilt unserem EDV-Bundesreferenten Erich Riegler, der dieses Thema in seinem Bericht ausführlicher behandelt.

1.7 Wieder neun Militärkapellen in Orchesterstärke

Die Erhaltung aller unserer Militärkapellen als vollwertige Bläserorchester und nicht nur als kleine „Ensembles“ war ein wichtiges Ziel des ÖBV. Delegationen waren unter anderem auch im Parlament bei ÖVP-Klubchef Dr. Reinhold Lopatka sowie bei den Wehrsprechern der Parlamentsparteien. Am 3. Mai 2016 gab es ein Gespräch mit dem neuen Verteidigungsminister Mag. Hans Peter Doskozil, das sehr positiv verlaufen ist. Auch dem Minister ist es ein großes Anliegen, dass alle Militärkapellen wieder in großer Orchesterformation aufgestellt werden. Im Rahmen der Landeshauptleute-Konferenz am 11. Mai 2016 wurde vereinbart, dass eine Expertenkommission eingerichtet wird und alle neun Kapellen „wiedererrichtet“ werden in ähnlicher Form, wie sie auch schon vor der Reform bestanden haben. Ich danke ganz herzlich allen, die sich für den Erhalt der Militärorchester eingesetzt haben, ganz besonders dem ÖBV-Sprecher in Militärmusikfragen und Obmann des

Vereins der Militärmusikfreunde Österreich, Landesobmann Wolfram Baldauf.

1.8 Resümee

Ein Jahr lang an der Spitze eines Verbandes mit über 140.000 Musikerinnen und Musikern zu stehen, ist eine sehr interessante, aber auch eine herausfordernde Aufgabe, wenn sie neben voller Berufstätigkeit zu absolvieren ist. Gleichzeitig ist mir durch dieses Präsidentenjahr aber auch noch mehr bewusst geworden, welche hervorragende Leistungen unserer Musikerinnen und Musiker sowie unsere und Funktionärinnen und Funktionäre für unsere Blasmusik leisten. Ich möchte daher an dieser Stelle jeder einzelnen Blasmusikerin und jedem einzelnen Blasmusiker ein ganz herzliches Dankeschön sagen, ebenso allen Funktionärinnen und Funktionären auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene. Danken darf ich auch allen Präsidiumsmitgliedern des ÖBV, insbesondere den ausscheidenden Funktionären des Präsidiums, für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Unterstützung. Ebenso danken möchte ich den Mitarbeiterinnen in der ÖBV/ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle.



Walter Rescheneder
Bundeskappellmeister

BERICHT DES BUNDESKAPELLMEISTERS



2.1 Österreichisches Blasmusikforum 2016

Das „Österreichische Blasmusikforum 2016“ charakterisiert eine musikalische sowie inhaltliche Erweiterung des Meisterkurses und wurde heuer erstmalig in diesem Rahmen veranstaltet. Das Forum umfasste neben dem traditionellen „Dirigentenmeisterkurs des ÖBV“ lehrreiche „Dirigenten-Workshops“ sowie spannend-konstruktive Vorträge und Weiterbildungsangebote rund um die vielseitigen Disziplinen des Dirigierens und Musizierens.

Facettenreiches Kursangebot – renommierte Fachdozenten
Im Fokus des Österreichischen Blasmusikforums stand der traditionelle Dirigentenmeisterkurs. Als Hauptdozent des diesjährigen Meisterkurses konnte bereits zum vierten Mal der international anerkannte Orchesterdirigent Andreas Spörri (Schweiz) gewonnen werden. Das Radiosinfonieorchester Basel, die Philharmonia Wien, das Leipziger Sinfonieorchester, das Cairo Symphony Orchestra oder das Wiener Opernball Orchester sind nur einige der Klangkörper, die Spörri bereits leitete.

Als Kursorchester des Dirigentenmeisterkurses fungierte die Polizeimusik Oberösterreich. Des Weiteren wurde mit einem Praktikumsorchester, welches aus allen Kursteilnehmern bestand, gearbeitet. Neun aktive Dirigentinnen und Dirigenten konnten sich durch eine Vorauswahl zum Dirigentenmeisterkurs qualifizieren und wurden von Andreas Spörri künstlerisch-musikalisch betreut.

Interessante Dirigenten- Workshops

Parallel zum Meisterkurs bot sich für interessierte Dirigenten, Dirigierschüler, Jugendorchesterleiter, Musiker, Vizedirigenten oder Registerführer die Gelegenheit, an lehrreichen Dirigenten-Workshops teilzunehmen. Fachreferentinnen und Fachreferenten unterbreiteten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedensten Bereiche eines Dirigenten oder Jugendorchesterleiters in Form von interessanten Inhalten wie unter anderem „Dirigiertechnik“, die „Vorbereitung einer Probe mit einem Jugendblasorchester“, eine aktive „Lehrprobe mit einem Jugendblasorchester“, „Gehaltvolle Werke für Blasorchester – Hörsession“ oder „Artikulation – Die Sprache der Musik“.





Blasmusik NEU denken

Neben dem praktischen Dirigierschaffen referierten Fachdozenten aus den verschiedensten Bereichen der Musik, Pädagogik und Psychologie über bedeutsame, aktuelle, musikspezifische Themen und regten das Auditorium zu Diskussionen an. Unter ihnen referierte unter anderem Dr. Rainer Holzinger, welcher durch die Strategiewerkstatt „Blasmusik neu denken“ führte und interessante, neue Sichtweisen rund um die Vielseitigkeit der Blasmusik behandelte, Mentaltrainer Christian Obermaier, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Reise in die Tiefen des musikalischen Geistes entführte oder Prof. Ernst Kronsteiner, der mit interessierten Jurorinnen und Juroren gegenwärtige Themen in Bezug auf die Bewertung von Musikinterpretationen Fragen wie „Kann Musik überhaupt bewertet werden?, aufgriff.



Am „Österreichischen Blasmusikforum 2016“ nahmen über 100 aktive sowie passive Dirigentinnen, Dirigenten, Dirigenschüler und Musikinteressierte teil und durften neue und interessante Methoden und Inputs zum Handwerk des Dirigierens und der Orchesterführung erfahren.

Besonderes Highlight der Fortbildungsveranstaltung war das Abschlusskonzert, das am Donnerstag, dem 24. März 2016 im Alban Berg Saal der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach über die Bühne ging. Im Rahmen dieses Konzertes wurde dem Publikum ein facettenreiches Spektrum an kunstvoller Blasmusik, wie unter anderem Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franco Cesarini, Darius Milhaud oder Johann Strauß Sohn dargeboten und das Erlernte und Erarbeitete der Kurswoche präsentiert.

Die Fachreferenten des Österreichischen Blasmusikforums 2016 waren:

- Mag. Thomas Ludescher, Künstlerisch organisatorische Leitung sowie die Durchführung einiger Workshops
- Andreas Spörri, Hauptdozent ÖBV-Dirigentenmeisterkurs
- Mag. Andreas Schaffer, Durchführung einiger Workshops
- Dr. Rainer Holzinger, Strategiewerkstatt „Blasmusik NEU denken“
- Christian Obermaier, Mentaltraining
- Mag. Hans Brunner, Aufbau und Leitung eines Jugendblasorchesters
- Marlene Antesberger, Besonderheiten im Umgang mit Doppelrohrblattinstrumenten



Die aktiven Dirigenten des diesjährigen ÖBV-Meisterkurses mit Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher und dem Hauptdozenten, Andreas Spörri:

Von links: Michael Höchfurtner (OÖ), René Mathis (Liechtenstein), Manfred Längle (VO), Martin Hauer (OÖ), Michaela Vierbauch (K) mit dem Hauptdozenten Andreas Spörri und Bundeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher, Erwin Tauder (STMK), Andreas Wimmer (S), Helmut Mühlberger (NÖ) und Lukas Marek (NÖ).

Programm des Abschlusskonzertes

Praktikumsorchester (Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Meisterkurses)		
Komponist	Werk	Dirigent
W.A. Mozart Arr.: Goff Richards	Nottingham	Helmut Mühlberger (Niederösterreich)
Engelbert Humperdinck Bearb.: Siegmund Andraschek	Querschnitt aus der Oper „Hänsel und Gretel“	Michael Höchfurtner (Oberösterreich)
Jean Balissat	Aus 4 Elemente 1. La terra 4. Il fuoco	Lukas Marek (Niederösterreich)
Polizeimusik Oberösterreich		
Johann Strauß (Sohn) Bearb.: Siegfried Rundel	Ouvertüre zu „Der Zigeuner- baron“	Michaela Vierbauch (Kärnten)
Johann Strauß (Sohn) Bearb.: Anton Hoffmann / Thorsten Reinau	Wo die Zitronen blüh'n	Andreas Wimmer (Salzburg)
Darius Milhaud	Suite Francaise 1. Normandie 2. Bretagne	Manfred Längle (Vorarlberg)
	3. Ile de France 4. Alsace-Lor- raine 5. Provence	Erwin Tauder (Steiermark)
Franco Cesarini	Bulgarian Dances	Martin Hauer (Oberösterreich)
Thomas Doss	Terra Mystica	René Mathis (Liechtenstein)



Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher, dem in bewährter Weise die künstlerische und organisatorische Leitung des Österreichischen Blasmusikforums 2016 oblag.

2.2 Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C

Am Sonntag, den 27. September 2015 feierte der bundesweite „Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C“ sein Debut. Insgesamt neun Blasorchester der Kategorie C konnten sich zu diesem Wettbewerb über die vorhergehenden Landesausscheidungen qualifizieren und präsentierten vor Juroren und interessiertem Publikum den Facettenreichtum kunstvoller, konzertanter Blasmusik und füllten das Kulturzentrum Eisenstadt mit ihren künstlerisch-musikalischen Darbietungen. Der Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C wurde in dieser Form erstmalig vom ÖBV in Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband ausgetragen. Die

Leistungsstufe C steht für „mittelschwierige Literatur“, die in Form eines Pflichtstückes, eines Selbstwahlstückes sowie eines österreichischen Marsches von neun Orchestern vor einer internationalen Fachjury sowie vor interessiertem Publikum interpretiert wurde.

Als Gesamtsieger des „Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C“ geht der Musikverein Weilbach aus Oberösterreich hervor. Die Musikerinnen und Musiker, die unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Günther Reisinger stehen, erspielten sich hervorragende 91 Punkte und dürfen sich über eine Scherzer Trompete im Wert von € 3.000,-- freuen, die von der Buffet Group zur Verfügung gestellt wurde. Die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf (Steiermark) wurden mit 90,21 Punkten beurteilt und belegt somit den zweiten Platz. Kapellmeister des Orchesters ist Johann Kirbisser. Die Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt (Kärnten) erreichte unter der musikalischen Leitung von Christian Hensel mit 89,96 Punkten den dritten Platz.

Die Ergebnisse im Überblick:

Musikkapelle	Bundesland	Punkte
Musikverein Weilbach	OÖ	91,00
Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf	STMK	90,21
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	K	89,96
Musikverein Feldkirch - Nofels	Vorarlberg	88,92
Bürgermusik Saalfelden	S	87,38
Dorfmusik Ottenthal	NÖ	86,63
Musikkapelle Reith bei Kitzbühel	T	85,75
Musikverein Müllendorf	B	85,13
Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus	W	83,21

Das Jurorenteam:

Walter Rescheneder (Juryvorsitz), Prof. Ing. Philipp Fruhmann (Bundeskapellmeister-Stellvertreter), Oberst Mag. Bernhard Heher, Georg Schwimmbeck (Direktor der Städtischen Musikschule Dingolfing/Deutschland), Prof. PhDr. Ján Budzák (Leiter der Abteilung Blasinstrumente der Musikhochschule Bratislava)



Die Preisverleihung des Wettbewerbes

2.3 Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Erstmalig wird 2016 der konzertante Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ auf Bundesebene ausgetragen. Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Der Wettbewerb bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich musikalisch weiterzuentwickeln. Der Bundeswettbewerb wird im Oktober 2016 im Rahmen der 15. Internationalen Musikmesse in Ried ausgetragen.

Jedes teilnehmende Blasorchester wird je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch vortragen. Für den Wettbewerb gilt als einheitliches Pflichtstück der Marsch „Unter dem Doppeladler“ von Josef Franz Wagner (Musikverlag Kliment) Stufe C.

2.4 Danke an Prof. Ing. Philipp Fruhmann



Prof. Ing. Philipp Fruhmann war bis zum diesjährigen ÖBV-Kongress als langjähriger Bundeskapellmeister-Stellvertreter tätig und hat mich in meiner Funktion stetig unterstützt und durch sein musikalisches Wirken unser Blasmusikwesen mitgeformt. Für sein Engagement und seinen Einsatz für die Blasmusik möchte ich mich im Namen aller Funktionäre herzlich bedanken!

WETTBEWERB



Polka Walzer Marsch

Wertungsspiel

Erstmalig wird 2016 der konzertante Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ ausgetragen. Polka, Walzer und Marsch zählen zu den Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens. Der Wettbewerb bietet den teilnehmenden Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit der Literatur auseinanderzusetzen und sich in diesem Bereich musikalisch weiterzuentwickeln. Der Bundeswettbewerb wird im Oktober 2016 im Rahmen der 15. Internationalen Musikmesse in Ried ausgetragen.

RICHTLINIEN

- 3 WERKE** ■ Jedes Orchester muss je ein Werk aus den Bereichen Polka, Walzer und Marsch (insgesamt also drei Werke) vortragen. Solowerke und Werke mit Gesang sind NICHT zulässig.
- PFLICHT** ■ Für den Wettbewerb gilt als einheitliches Pflichtstück der Marsch „Unter dem Doppeladler“ von Josef Franz Wagner (Musikverlag Kliment) Stufe C.
- WAHL** ■ Die Wahl der beiden übrigen Stücke (Polka und Walzer) sind ebenfalls in der Stufe C auszuwählen. Die entsprechenden Musikstücke sind der Selbstwahlliste des ÖBV zu entnehmen.
- BESETZUNG** ■ Spielgemeinschaften, Auswahlorchester und typisch böhmisch-mährische Besetzungen sind nicht zum Wettbewerb zugelassen.
- EINSPIELEN** ■ Ein Einspielstück ist möglich, wird aber nicht bewertet. Es darf maximal eine Minute dauern.
- CISM** ■ Die Bewertung erfolgt nach den CISM-Kriterien. Das Ergebnis wird bei der Siegerehrung bekannt gegeben.
- AUSWAHL** ■ Die Nominierung der Orchester erfolgt über den jeweiligen Landesverband.



Nähere Informationen zum Wettbewerb unter:
www.blasmusik.at

AUSSCHREIBUNG

Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister des ÖBV

BERICHT ÜBER DAS DOKUMENTATIONSZENTRUM



Dr. Friedrich Anzenberger
Präsident des ÖBV
Wissenschaftlicher Leiter des
ÖBV-Dokumentationszentrums

Österreichischer Blasmusikverband DOKUMENTATIONSZENTRUM

Die Präsentation des ÖBV-Dokumentationszentrums kann während der Öffnungszeiten des Österreichischen Blasmusikmuseums (täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung) von Anfang Mai bis Ende Oktober 2016 besichtigt werden.

Das Dokumentationszentrum des ÖBV in Oberwölz archiviert seit 2008 Materialien zur Verbands- und Blasmusikgeschichte und präsentiert jedes Jahr mehrere aktuelle Themen im Schauraum in Oberwölz in Kooperation mit der Stadtgemeinde Oberwölz und dem Österreichischen Blasmusikmuseum. Seit 2014 gibt es auch einen eigenen Jugendcorner, seit 2015 steht dem ÖBV dankenswerterweise auch ein zusätzlicher Archivraum zur Verfügung.

Am 1. Mai 2016 wurde die neue Präsentation im ÖBV-Dokumentationszentrum eröffnet. Heuer werden folgende Bereiche vorgestellt:

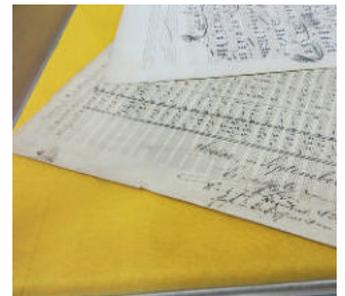
10 Jahre Kooperationsprojekt „Wiener Philharmoniker treffen Blasmusikjugend“

Die beiden Stellwände rechts vom Eingang des ÖBV-Dokumentationszentrums zeigen Bilder von den bisherigen gemeinsamen Auftritten am Domplatz und in der Felsenreitschule während der Salzburger Festspiele sowie eine Auflistung aller gespielten Stücke der Konzerte.



Einen Schwerpunkt der diesjährigen Präsentation bildet auch die Online-Fachzeitschrift *Blasmusikforschung*, die seit 2013 regelmäßig über Neuigkeiten aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum berichtet. Hier erscheinen auch Fachartikel zur Blasmusik- und Militärmusikgeschichte. Außerdem wird in jeder Ausgabe ein „Objekt des Monats“ vorgestellt. Alle Editionen der Online-Fachzeitschrift *Blasmusikforschung* stehen auf der Homepage des ÖBV unter www.blasmusik.at kostenlos zum Download bereit.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die **Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ in der Donaumonarchie**, unsere wohl berühmteste Militärkapelle. Gezeigt wird ein kurzer Überblick über die Geschichte sowie die Titelblätter bedeutender Kompositionen, darunter auch der Deutschmeister-Regimentsmarsch von Wilhelm August Jurek mit dem einprägsamen Refrain „Wir san von k. und k.“. In den Vitrinen befinden sich Originalnoten aus der Donaumonarchie und auch ein Autograph von Carl Michael Ziehrer, dem berühmtesten Kapellmeister der Deutschmeister. Die Video-präsentation zeigt Ziehrers Schönfeld-Marsch, gespielt von einer Traditionskapelle in Deutschmeisteruniformen (Filmausschnitt).



Bei der Eröffnung der Präsentation am 1. Mai wurde auch der **Symposiumsbericht zur „Musik der Hoch- und Deutschmeister“ in der Donaumonarchie** offiziell vorgestellt. Er kann an der Museumskassa zu den Öffnungszeiten oder über die ÖBV/ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle (per E-Mail: office@blasmusik.at oder per Telefon: 04762/36280) erworben werden. Der Symposiumsbericht ist auch über den Buchhandel und den Online-Anbieter Amazon erhältlich. Hier gibt es auch eine E-Book-Ausgabe für den Amazon Kindle und für Kindle Lese-Apps. An der Museumskassa kann außerdem die Schellack-CD „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ mit interessanten Original-Aufnahmen der Deutschmeister aus der k. u. k. Zeit gekauft werden (erhältlich auch über den Musikverlag Schwanzer unter www.schwanzer.at).





Gerhard Imre
Bundesstabführer

BERICHT DES BUNDESSTABFÜHRERS

4.1 Landesstabführerkonferenzen

Die letzte Stabführer-Konferenz fand Ende Februar 2016 in Vahrn bei Bruneck statt. Dabei wurde in diesem Rahmen der Südtiroler Verbandsstabführer Toni Profanter von seinen Kollegen gebührend verabschiedet. Schwerpunkte waren die Vorbereitung des nächsten Bundeswettbewerbs „Musik in Bewegung“ 2016 und ein Austausch über die Erfahrungen bei den ersten Stabführerprüfungen. Es wurde über mögliche sinnvolle Änderungen bei den Marschmusikbewertungen diskutiert. Thema war auch das Blasmusikfest 2016 in Wien. Die nächste Konferenz ist Anfang Oktober in Bischofshofen.

4.2 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Der 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wurde zeitgerecht ausgeschrieben und findet wie angekündigt mit der Stufe D am Freitag, 8. Juli, am Residenzplatz in Salzburg und der Showteil am Samstag, 9. Juli, im Auslauf der Sprungschanze in Bischofshofen statt. Acht Bundesländer haben genannt. Folgende Kapellen werden beim Wettbewerb zu sehen sein:

- Trachtenkapelle Patergassen, Kärnten, ca. 50 Mitglieder
- Trachtenmusikkapelle St. Georgen in der Klaus, Niederösterreich, ca. 56 Mitglieder
- Musikverein Altenhof am Hausruck, Oberösterreich, ca. 55 Mitglieder
- Trachtenmusikkapelle Thalgau, Salzburg, ca. 50 Mitglieder
- Marktmusikkapelle Straden, Steiermark, ca. 60 Mitglieder
- Bundesmusikkapelle Stans, Tirol, ca. 60 Mitglieder
- Trachtenkapelle Gantschier, Vorarlberg, ca. 48 Mitglieder
- Bürgerkapelle Sterzing, Südtirol, ca. 40 Mitglieder



Es werden über 420 Musikerinnen und Musiker bei diesem hochstehenden Wettbewerb aktiv sein.

Die Reihenfolge des Auftretens wurde für beide Tage ausgelost. Rahmenprogramm sowie der gesamte Ablauf wurden in den Vorbesprechungen mit dem Salzburger Verband, dem Bischofshofener Tourismusverband, dem Pongauer Bezirksverband und der Organisation Salzburg 2016 zur Gestaltung der 200-Jahr-Feier „Salzburg bei Österreich“ durchorganisiert.

Die Jury für beide Tage wurde festgelegt:

Freitag in Salzburg:

Vorsitz: Bundesstabführer Gerhard Imre
(+ Ersatz für alle Bereiche)

Juror 1 LStabf. DI Peter Reichstädter

Juror 2 BStbf.-Stv. LStabf. Rupert Steiner

Juror 3 LStbf. Peter Schwab

Juror 4 LKpm. Mag. Christian Hörbiger (nur Musik)

Beginn: 16.00 Uhr

Samstag - Auslauf der Sprungschanze in Bischofshofen:

Vorsitz: Bundesstabführer Gerhard Imre
(+ Ersatz für alle Bereiche)

Juror 1 Techn. Ausführung der Show: LStbf. Peter Schwab

Juror 2 Musikalische Bewertung: LKpm. Manfred Sternberger

Juror 3 Gesamteindruck: LKpm.-Stv. Pol.-Kpm. Mag. Dr. Harald Haselmayr

Juror 4 Choreographie LStbf. Franz Winter

Juror 5 Choreographie Prof. Nora Mackh

Zeitnehmung: LStbf. DI Peter Reichstädter

Beginn: 19.00 Uhr

Die EDV wird an beiden Tagen in bewährter Weise von den Herrn Pirklbauer und Jungwirth übernommen. Die Vorstellung ist in der ÖBM und unserer Homepage erfolgt. Natürlich werden auch die regionalen Medien und das Fernsehen dabei sein.



Alle Kapellen erhielten die relevanten Infos zeitgerecht (Beginnzeiten, Betreuer, Unterkünfte, usw.)

Es ist mir wieder gelungen für jede Kapelle Sachpreise zu bekommen.

1. Miraphone: Flügelhorn (Goldmessing mit Trigger und Gigbag) ca. € 3.200,--
2. Schreiber-Klarinette D 27 „Österreich Model“, Fa. Buffet Crampon, € 1.740,--
3. Querflöte von der Fa. Neureiter aus Söll, € 1.147,-
- 4.-8. Fa. Martin Lechner: 5 Tambourstäbe zu je € 360,- (insgesamt 1.800,-)

Gesamt also rund € 8.000,-

4.3 „Leitfaden zur Stabführerausbildung“

Der „Leitfaden zur Stabführerausbildung“ wurde ein sehr großer Erfolg und musste bereits im Spätherbst nachgedruckt werden. Alle Stabführerkurse werden nach den neuen Kriterien gehalten. Prüfungen nach dem neuen



System wurden bereits im Burgenland, in Kärnten, in der Steiermark, in Oberösterreich und in Tirol gehalten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Als ein Teil der Kooperation mit den Militärmusiken war angedacht, auch bei der Gardemusik in Wien nach einem dem Leitfaden entsprechenden erfolgreich absolvierten Stabführerkurs eine entsprechende Prüfung abzunehmen. Leider war bis jetzt kein Termin zu finden.

„Herzlichen DANK“

allen, die mich in diesem Verbandsjahr bei den Arbeiten für den ÖBV unterstützt haben. Dem gesamten Team der Landesstabführer gilt mein aufrichtiger Dank für die vorbildliche Mitarbeit.





Erich Riegler
Bundes-EDV-Referent

BERICHT DES BUNDES - EDV - REFERENTEN

Als Mitglied des Präsidiums sowie des geschäftsführenden Präsidiums des ÖBV nahm ich an allen Sitzungen dieser Gremien sowie an denen des letzten ÖBV-Kongresses in der abgelaufenen Periode teil.

Neben der Pflege der Inhalte der ÖBV-Homepage, welche gemeinsam mit dem Bundesmedienreferenten bearbeitet wurden, standen wie gewohnt die operativen Arbeiten von Datenzusammenführungen der Personen- und Kapellenstammdaten für die ÖBJ (Jugendmitglieder), die Handhabung der AKM-Programmmededaten und die Informationseinbringung in die Beschlussdatenbank des ÖBV am Programm. Einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt stellte die Erarbeitung einer neuen gemeinsamen Homepage für den ÖBV und die ÖBJ dar.

5.1 Landes-EDV-Referenten-Konferenz

Aufgrund der Doppelfunktion des Bundes-EDV-Referenten mit der des Vizepräsidenten des ÖBV, wurde im abgelaufenen Berichtsjahr auf eine Landes-EDV-Referenten-Konferenz verzichtet. Der entsprechende Informationsaustausch mit den Landes-EDV-Referenten und den Geschäftsstellen der Landesverbände erfolgte primär per E-Mailverkehr.

5.2 Datenverwaltungskonzept/Datenübermittlungen

Die Datenflüsse und die Datenübermittlungen, welche seitens des ÖBV abgewickelt werden, haben sich auf Basis der beschlossenen und gültigen Datenverwaltungskonzepte und der damit konzipierten Schnittstellen in den letzten Perioden

bestens eingespielt. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Übermittlung der notwendigen Daten der Landesverbände an den ÖBV gut funktioniert. Die betroffenen Daten werden von allen beteiligten Stellen sorgfältig behandelt und die ÖBV-Datenschutzerklärung mit größter Sorgfalt beachtet, wodurch größtmögliche Datensicherheit und bester Datenschutz gewährleistet werden können. Eine Weitergabe von Daten, außer den explizit definierten Verwendungsbestimmungen, wird grundsätzlich ausgeschlossen.

5.2.1 Kapellendatenerfassung

Mit den periodischen Datenübermittlungen seitens der Landesverbände, welche zweimal jährlich definiert sind, werden auch Kapellenstammdaten mitgeliefert. Benötigt werden diese gesammelten Kapellenstammdaten, um auf ÖBV-Ebene einen Überblick über alle angeschlossenen Mitgliedsvereine zu haben. Ebenso wird das aktuelle Adressmaterial der Kapellenstammdaten vereinbarungsgemäß einmal jährlich an die AKM weitergegeben.

5.2.2 Personendatenerfassung

Die nunmehr zweimal jährlich übermittelten Personenstammdaten, primär der Jugendmitglieder (unter 30-Jährige) der Landesverbände, dienen zum Nachweis und der Dokumentation des Mitgliederstandes der Österreichischen Blasmusikjugend. Statistische Auswertungen und Dokumentationen über die personellen Entwicklungen können jährlich aus diesen Datenbeständen abgeleitet werden.

Von den Landesverbänden können optional alle ihre Personenstammdaten übermittelt werden. Dies bringt den Vorteil, dass diese Daten im Hintergrund für entsprechend berechtigte Benutzer beim Anmeldesystem genutzt werden können und somit diverse Eingaben gespart werden können.

5.2.3 AKM-Programmmeldungen

Dieser Programmteil wurde bereits mehrere Jahre lang operativ verwendet, um die AKM-Programmmeldungen aller Mitgliedskapellen des ÖBV zu erfassen und dann in gesammelter Form an die AKM weiterzuleiten. Diese Datenübermittlungen an die AKM finden viermal jährlich statt.

5.2.4 Anmeldesystem

Für diverse Veranstaltungen, primär im Jugendbereich für die Bewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und dem „Jugendblasorchester-Wettbewerb“, aber auch für allgemeine Veranstaltungen, wie Seminare und ähnlichem, wurde auf der Internetplattform des ÖBV ein Anmeldesystem eingerichtet, wodurch je nach Bedarf eine Gruppe (Musikensemble) oder auch Einzelpersonen mit entsprechenden Zusatzdaten für einen Termin angemeldet werden können.

Somit steht nun ein verallgemeinertes Anmeldesystem zur Verfügung, welches ab Bezirksverbands- über Landes- bis zur Bundesebene zur Anmeldung von Teilnehmern bei Veranstaltungen verschiedenster Art genutzt werden kann.

Im abgelaufenen Jahr wurde dieses Anmeldesystem mit der Möglichkeit ausgebaut, dass eine Musikkapelle auch ohne bekannten Login (Benutzername/Kennwort) eine Anmeldung durchführen kann. Legitimiert kann eine solche „anonyme“ Anmeldung durch Bestätigung eines Links auf die Zusendung zur angegebenen Email-Adresse werden.

Dieses Anmeldesystem kann auch für die Meldung zu Marschwertungen genutzt werden, weil eine Schnittstelle geschaffen wurde, womit die Anmeldeinformationen aus diesem System automatisch in die Lösung CAMBA zur Abwicklung einer Marschmusikwertung transferiert werden können.

Für diverse Zwecke (Seminare, Musik in kleine Gruppen u.a.) werden auf der Homepage des ÖBV unter www.blasmusik.at/intern Excel-Anwendungen zur Verfügung gestellt, welche die Daten aus dem Anmeldesystem importieren können und somit für die verwaltungstechnische Abwicklung dieser Veranstaltungen Lösungen bieten.

5.2.5 Musikstücke Einstufungsdatenbank

Um zwischen den Landeskapellmeistern einen optimalen Informationsfluss im Rahmen der Einstufung von Musikstücken für Wertungsspiele zu gewährleisten, wurde eine Datenbank mit zugehöriger Internetanwendung implementiert. Als Auswertefunktionalitäten stehen eine Gesamtliste bzw. Detaillisten der freigegebenen Einstufungen pro Landesverband zur Verfügung. Diese sind jeweils über einen bestimmten

Link immer in aktueller Form pro Landesverband im Internet abrufbar, und somit auch in die Internet-Serviceseiten eines Landesverbandes einzubinden.

5.2.6 ÖBV-Beschlussdatenbank

Zur zentralen Dokumentation, zur ad hoc Einsicht in diverse Protokolle aller ÖBV- und ÖBJ-Gremien und zur gezielten Suche von Beschlüssen wird seitens des Bundes-EDV-Referenten eine Online-Datenbank gewartet, in der alle Protokolle entsprechend hinterlegt und über Internet abrufbar sind. Die Beschlüsse sind kategorisiert und somit nach Thema auffindbar. Zugriff zu dieser Anwendung haben alle Funktionäre der entsprechenden Gremien.

5.3 Jahresbericht

Von allen Landesverbänden wurde ein statistischer Jahresbericht eingefordert und geliefert. Die inhaltliche Berichtsvorlage hierfür wurde in vorangegangenen Landes-EDV-Referenten-Konferenzen abgestimmt und beschlossen. Bis auf wenige Rubriken, welche in einigen Landesverbänden nur schwer zu erheben sind, konnte somit der Großteil der Berichtsdaten übermittelt werden.

Die statistischen Auswertungen und die Zusammenfassung zu einem gemeinsamen Bundes-Jahresbericht erfolgten dankenswerterweise über unsere Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau. Für diese Arbeit, welche in anderen Kapiteln in diesem Bericht dargestellt ist, danke ich sehr herzlich.

5.4 AKM-Programmmeldungen Statistik

Aufgrund der Vereinbarung mit der AKM sammelt der ÖBV mit seiner Internet-Lösung sämtliche Programmmeldungen aller an den ÖBV angeschlossenen Musikvereine. Die Meldefrist für das Kalenderjahr 2015 war der 31. Jänner 2016. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Gesamtmeldestand von 69,93 Prozent der Musikkapellen Österreichs erreicht, was einer Steigerung von 3,03 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Aufgeteilt auf die einzelnen Landesverbände zeigt sich folgende Meldestatistik für das Jahr 2015:

Verband	MVs	Meldung von	Prozent Meldung	2014-> 2015
Burgenland	93	41	44,09	-0,59
Kärnten	129	125	96,90	6,20
Niederösterreich	489	259	52,97	6,67
Oberösterreich	478	242	50,63	0,31
Salzburg	148	94	63,51	5,41
Steiermark	395	345	87,34	0,73
Tirol	303	300	99,01	0,99
Vorarlberg	128	117	91,41	11,83
Wien	25	7	28,00	-8,00
Summe	2188	1530	69,93	3,03

Die Meldemoral ist somit in den letzten Jahren stetig angestiegen. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Thematik AKM mit den Rahmenbedingungen, die sich aus dem Vertrag zwischen dem ÖBV und der AKM ergeben, in den Musikkapellen weiterhin relativ gering verankert ist, und dafür intensive Informationsarbeit weiterhin sehr wichtig zu sein scheint.

5.5 Homepage

Bis zum diesjährigen ÖBV-Kongress existierten zwei unabhängige Internetpräsentationen: Die Homepage des ÖBV unter www.blasmusik.at und die Homepage der ÖBJ unter www.blasmusikjugend.at. Es gab immer wieder überschneidende Themen, die auf beiden Seiten gleichzeitig präsentiert wurden. Die entsprechende Wartung der Inhalte musste getrennt voneinander erfolgen.

In den ÖBV-Gremien wurde schon seit etlichen Jahren über Lösungsansätze diskutiert. Beispielsweise wurde eine Zeit lang an eine gemeinsame Startseite mit halbem Inhalt für die ÖBJ und halben Inhalt für den ÖBV - dahinter weiterverlinkt auf getrennte Websites - gedacht. Das wiederum „engere“ Zusammenrücken von ÖBV und ÖBJ durch die gemeinsame Bundesgeschäftsstelle in Spittal hat auch im Bereich der Neugestaltung einer kollektiven Homepage die Beschlussfassung ermöglicht.

In mehreren Besprechungen einer eigens für diesen Themenschwerpunkt implementierten Arbeitsgruppe konnten im abgelaufenen Berichtsjahr die Rahmenbedingungen für die Umsetzung detailliert erarbeitet werden. Im Besonderen wurde die inhaltliche Struktur (Menüstruktur) in den Sitzungen erarbeitet. Abgesehen von der klaren Sicht auf eine einzige Internetpräsentation seitens der Seitenbesucher bietet die Zusammenlegung und Neukonzeption zu einer gemeinsamen Homepage auch wesentliche Einsparungen beim Betrieb und bei der Wartung der Inhalte.

Für das Design und die Struktur der Menüführung wurde ein Designwettbewerb ausgeschrieben. Die Arbeitsgruppe konnte sich in einer Abstimmung mehrheitlich für einen Designvorschlag entscheiden, welcher folglich in der Programmierung durch den Landes-EDV-Referent-Stellvertreter des Steirischen Blasmusikverbandes, Franz Morgenbesser, umgesetzt wurde. Die Abklärung der Seiteninhalte und die Befüllung der Homepage wurden von den Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle durchgeführt, wofür ich sehr herzlich danke. Zur Abklärung der Umsetzung wurde der Prozess vom Gewinner des Designwettbewerbes, DI Andreas Blutmager (Eisenstadt), begleitet.

Die neue Homepage wird zum Zeitpunkt des ÖBV-Kongresses online geschaltet und ersetzt nun vollständig die beiden bisherigen Internetpräsentationen, welche offline gestellt werden. Für die laufende Betreuung und die inhaltliche Bearbeitung der Homepage wird ein Vorgehenskonzept eingesetzt, welches im Wesentlichen die diesbezüglichen Arbeiten bei der Bundesgeschäftsstelle bzw. beim Bundesmedienreferenten vorsieht. Technisch wird der Betrieb durch den Bundes-EDV-Referenten unterstützt.



Startseite der neuen Homepage des ÖBV und der ÖBJ

5.6 Softwarelösung CAMBA für Marschwertungen

Die Software „CAMBA“ zur Abwicklung und Auswertung einer Marschwertung war bereits in den letzten Jahren operativ im Einsatz. Aufgrund der erweiterten Möglichkeiten zur Ausführung verschiedener Varianten im Laufe einer Marschmusikbewertung (z.B. verschiedene Arten einer großen Wende) bestand die Notwendigkeit, die Softwarelösung CAMBA dahingehend anzupassen.

Der Programmierer von CAMBA, Ing. Franz Jungwirth, Landes-EDV-Referent des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, hat diese Anpassungsarbeiten durchgeführt, wofür ich sehr herzlich danke.

Im Online-Anmeldesystem wurden ebenso Optionen geschaffen, die die neuen Möglichkeiten und Regulative der Marschwertung abbilden. Das wurde auch in der Datenübergabeschnittstelle des Anmeldesystems zum Import in CAMBA berücksichtigt, sodass diese Lösung durchgehend ab der Marschwertungssaison im Jahr 2016 eingesetzt werden kann.



Oberschulrat
Erhard Mariacher
Bundesmedienreferent

BERICHT DES BUNDESMEDIENREFERENTEN

Das Musikjahr nach dem 57. ÖBV-Kongress in Innsbruck, hatte viele besondere Höhepunkte. Einerseits musikalischer Art, andererseits in der Aufmachung der ÖBM sowie im Kampf um die Erhaltung der österreichischen Militärmusik.

6.1 Führungskräfte-Seminar Nord/West: Abschluss in Flachau | 29.5.2015

Am 29. Mai 2015 fand die feierliche Abschlussveranstaltung des ÖBV- Führungskräfteseminars Nord/West mit der Präsentation der Seminararbeiten sowie der Überreichung der Diplome und Abzeichen zum „Diplomierten Vereinsfunktionär“ durch den ÖBV-Vizepräsident Siegfried Knapp und die Seminarleiter Elmar Rederer, Peter Mörwald und Richard Wasle in Flachau statt. Der Abschluss stand ganz unter dem Motto „motivierte Führungskräfte mit Verantwortung und Teamgeist“.

6.2 57. ÖBV-Kongress Innsbruck | 4.-7.6.2015

Die Neuwahlen brachten folgendes einstimmiges Ergebnis:

- ÖBV-Präsident: Dr. Fritz Anzenberger | Niederösterreich
- ÖBV-Vizepräsident: Matthäus Rieger | Salzburg (past)
- ÖBV-Vizepräsident: Erich Riegler | Steiermark (incoming)

Ausgezeichnet für ihr verdienstvolles Wirken wurden:

- BJRef.-Stv. Mag. Andreas Schaffer,
ÖBV-Verdienstkreuz in Silber
- BJRef.-Stv. Mag. Gerhard Forman,
ÖBV-Verdienstkreuz in Silber
- ÖBV-Vizepräsident Matthäus Rieger,
ÖBV-Verdienstkreuz in Silber
- ÖBV-Führungskräfte-seminar-Leiter Richard Wasle,
ÖBV-Ehrenkreuz in Silber
- Fürstl. Rat Anton Gerner | Liechtenstein,
ÖBV-Ehrenmitgliedschaft



Die Berichte von Präsident Matthäus Rieger, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundesjugendreferent Helmut Schmid und Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter bildeten den Kern der Kongresstagesordnung.

Als gesellschaftliche Höhepunkte können der Festgottesdienst in der Basilika des Stiftes Stams durch Abt. German Erd, die Einladung der Innsbrucker Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer zu dem Abendessen, das Konzert der Tiroler Brassband in Schwaz, der Besuch des „Tirol Panorama“ auf dem Berg Isel, die Schifffahrt auf dem Achensee mit der „Tirol“ und Franz Posch's „Mei liebste Weis“ genannt werden. Dem Tiroler Landesverband, der Tiroler Landesregierung, der Bürgermeisterin von Innsbruck und allen, die an der perfekten Organisation teilhatten, ein ehrliches Danke! Es war schön, sich in Innsbruck (Tirol) so herzlich willkommen zu fühlen.

6.3 Mid Europe 2015 in Schladming | 14.-19.7.2015

Die Mid Europe Schladming, eines der bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals, führte über 2.500 Musikerinnen und Musiker sowie viele Musikbegeisterte und Interessierte in die Steiermark. Neben zahlreichen Workshops und Konzertangeboten präsentierten sich Musikindustrie und Aussteller im Congresszentrum. Die Österreichische Blasmusikjugend war neben zwei Projekten, dem Bundesjugendbeirat und dem Kammermusikprojekt, mit einem Stand bei der diesjährigen Mid Europe tatkräftig vertreten. Das Programm beim Schladming Tattoo, das der MV Pernegg, die Militärmusik Oberösterreich und der MV Kirchheim im Innkreis zeigten, war ebenfalls sehenswert. Weitere Teilnehmer waren das „WeltJugend-BlasOrchesterProjekt 2015“ und „Taipei First Girls High School Marching Taiwan ROC“.

durch sehr gute Medienleute vor Ort brachte schließlich das sehenswerte, lichteffektreiche Bühnenbild mit den über 500 Mitwirkenden und ihren Darbietungen zu besonderer Geltung. Ein intensiv berührendes Erlebnis für alle bisherigen Blasmusikfreunde und für die, die es nun ebenfalls geworden sind!



6.4 Seebühne Mörbisch: Feuerwerk der Blasmusik 28.- 29.7.2015

Mit einem Großaufgebot an Musikkapellen und einem einzigartigen Jubiläumsfest auf der Seebühne Mörbisch feierte der Burgenländische Blasmusikverband sein 50-jähriges Bestehen. Ein geschmeidig-ablaufendes Musik- und Showprogramm bekamen die knapp 5.000 Besucherinnen und Besucher des „Feuerwerks der Blasmusik“ am 28. Juli 2015 auf der Mörbischer Seebühne zu hören und zu sehen. Die angenehme Lockerheit der Moderation, der flüssige Ablauf der einzelnen Beiträge, die Abwechslung zwischen Sprache, Bläsermusik, Gesang und Tanz wirkten so selbstverständlich, dass klar war: Hier steckt ein penibel, eingehaltenes Drehbuch dahinter. Die Nachbereitung

6.5 Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Leistungsstufe C | 26.- 27.9.2015

Zum ersten Mal in seiner Geschichte veranstaltete der Österreichische Blasmusikverband einen Bundeswettbewerb für Konzertmusik in der Leistungsstufe C. Der konzertante Wettbewerb wurde vom Österreichischen Blasmusikverband in Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband veranstaltet.



Die Ergebnisse

- 91.00 Punkte: MV Weilbach, Oberösterreich
- 90.21 Punkte: TMK Trautmannsdorf, Steiermark
- 89.96 Punkte: Bundesbahner STK Klagenfurt, Kärnten
- 88.92 Punkte: MV Feldkirch-Nofels, Vorarlberg
- 87,38 Punkte: MV Bürgermusik Saalfelden, Salzburg
- 86,63 Punkte: Dorfmusik Ottenthal, Niederösterreich
- 85,75 Punkte: Musikkapelle Reith bei Kitzbühel, Tirol
- 85,13 Punkte: Musikverein Müllendorf, Burgenland
- 83,21 Punkte: MV Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien

6.6 11. INTERMUSICA in Birkfeld 30.9. - 3.10.2015

Ein Spanier gewann bei der 11. INTERMUSICA in Birkfeld die „GOLDENE DOHLE“. Mit seinem brillanten und temperamentvollem Auftritt konnte sich Jose Andres Fernandez Camacho (Klarinette) aus Spanien gegen seine 35 Musikkollegen aus 27 verschiedenen Nationen durchsetzen. Die Plätze zwei und drei gingen an Aziz Baziki (Fagott) aus der Türkei und Ana Kalicanin (Flöte) aus Serbien. Maria Fernanda Hernandez Escobar (Oboe) aus Venezuela und Andreas Kreuzhuber (Waldhorn) aus Österreich belegten die Plätze vier und fünf. Mit einer besonderen Premiere konnten die Veranstalter aufwarten: Das Pflichtstück für die Bassposaune, „Venetian Concert for Bass Trombone“, eine Komposition von Mogens Andresen, wurde erstmalig von einem Bläserorchester aufgeführt. Zu diesem Anlass war auch der Komponist aus Dänemark angereist.



6.7 Symposium zur Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ in Tulln | 21.11.2015

Interessenten aus nahezu allen österreichischen Bundesländern besuchten das Symposium zur Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ am 21. November 2015 in Tulln - wurde doch erstmals die Geschichte eines allseits bekannten Traditionsregiments umfassend beleuchtet. ÖBV-Präsident Dr. Friedrich Anzenberger konnte eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen. Walter Schwanzer zeigte mit einem Grammophon und mit Schellackplatten, wie die Militärkapellen in der K. u. K. Zeit geklungen haben. Das von der Stadtkapelle Tulln ausgeführte, originalgetreue Konzert der Deutschmeister unter Carl Michael Ziehrer bot einen Einblick in die Musizierpraxis zum Ende des 19. Jahrhunderts.



Die beim Symposium vorgestellte CD „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ mit historischen Aufnahmen aus den Jahren 1905 bis 1928 ist in den Walter Schwanzer Musikverlagen erhältlich (www.schwanzer.at). Der gedruckte Symposiumsbericht ist über die ÖBV-Bundesgeschäftsstelle in Spittal an der Drau zu beziehen.

6.8 Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz | 24. - 25.10.2015

Von 24. bis 25. Oktober 2015 ging der 7. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb sowie der erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ in Linz über die Bühne. Die Ergebnisse im Überblick sind beim Bericht des Bundesjugendreferenten (9.2.1) zu finden.



6.9 Neues Regelwerk für die ÖBM

Auf Grund von Meinungsverschiedenheiten von einigen Landesmedienreferenten unter anderem mit dem Redaktionsteam betreffend Artikel in der ÖBM wurde anlässlich einer Zusammenkunft in Spittal an der Drau am 28.04.2015 von einer Arbeitsgruppe (ÖBV-Präsident Matthäus Rieger, Bundesgeschäftsführerin Karin Vierbauch, Tubaverlag Alexandra und Gerhard Sulyok, ÖBV-Vizepräsident LOBm BV Tirol Siegfried Knapp, Michaela Mair Sekretariat BIT, Bundesmedienreferent Erhard Mariacher) ein präzisiertes Regelwerk zur Handhabung der redaktionellen Arbeit in der ÖBZ erarbeitet und bei der Landesmedienreferententagung am 31.10.2015 in Salzburg präsentiert.

6.10 Landesmedienreferenten-Tagung in Salzburg | 30. - 31.10.2015

Am 31.10.2015 fand in Salzburg die alljährliche Tagung der Landesmedienreferenten statt. Bundesmedienreferent Erhard Mariacher konnte die Landesmedienreferenten aus Burgenland, Steiermark, Niederösterreich (Präsident Fritz Anzenberger), Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein sowie Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Bundesgeschäftsführerin Karin Vierbauch und die Vizepräsidenten Matthäus Rieger und Erich Riegler begrüßen.

Auf der Tagesordnung standen folgende Themen:

1. Berichte der Landesmedienreferenten über die Erfahrung mit der seit Mai 2015 geltenden Regelung betreffend die Landesseiten in der ÖBM

2. Klärung der Nachfolge des beim Kongress 2016 in Bruneck nicht mehr kandidierenden Bundesmedienreferenten Erhard Mariacher
3. Terminvorschau 2016 und 2017
4. Diskussion der Landesmedienreferenten mit dem Redaktionsteam (neues Regelwerk)
5. Dr. Harald Schermann berichtete über die positive Entwicklung der ÖBM in den vergangenen drei Jahren
6. Wünsche des Präsidiums, der Landesmedienreferenten und des Redaktionsteams

**6.11 Österreichisches Blasmusikforum 2016
20. - 24.3.2015**

Dirigentenmeisterkurs des ÖBV, Dirigenten-Workshops, Juror meeting, „Blasmusik neu denken“ – Strategiewerkstatt: Von Sonntag, den 20. März 2016 bis Donnerstag, den 24. März 2016 war die Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten) Fortbildungsstätte des „Österreichischen Blasmusikforums 2016“. Neben dem traditionellen „Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes“ umfasste das Forum lehrreiche „Dirigentenworkshops“ sowie spannend-konstruktive Vorträge und Weiterbildungsangebote rund um die vielseitigen Disziplinen des Dirigierens und Musizierens. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich das Abschlusskonzert, im Zuge dessen das Erlernte und Erarbeitete der Kurswoche präsentiert wurde.



**6.12 Auszeichnung für „Mister Blasmusik“
Walter Rescheneder | 12.1.2016**

Am 12.1.2016 erhielt der emeritierte Landesmusikdirektor Walter Rescheneder (ÖBV-Bundeskapellmeister) das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich“.

6.13 Prof. Mag. Wolfgang Findl

Mit EntschlieÙung vom 26. Juni 2015 verlieh Bundespräsident Dr. Heinz Fischer dem langjährigen Präsidenten des Wiener Blasmusikverbandes (WBV), Mag. Wolfgang Findl, den Berufstitel „Professor“.

**6.14 Reduzierung der Österreichischen Militärmusik -
„...eine alkoholfreie Schnapsidee...“**

Durch die Reduzierung der Militärmusikkapellen lässt sich das österreichische Bundesheer weder sanieren noch reformieren. Hier geht eine einzigartige Kultur im Musikland Österreich verloren. Es fehlt der Wille an einer akzeptablen Lösung und an der Bewahrung unseres Kulturgutes „Blasmusik“.

6.15 Nachruf

Der Steirische Blasmusikverband trauert um zwei seiner kompetentesten Landesvorstandsmitglieder. **Landesstabführer Vzlt Erich Perner** ist am 18. März 2015 nach schwerer Krankheit verstorben. **Prof.em. Dr.Wolfgang Suppan**, Ehrenpräsident des Steirischen Blasmusikverbandes, ist am 4. Mai 2015 nach schwerer Krankheit in Graz verstorben.

**6.16 Neue Präsentation im
ÖBV-Dokumentationszentrum eröffnet
1.5.2016**

Das Dokumentationszentrum des Österreichischen Blasmusikverbandes hat auch 2016 wieder eine neue Präsentation vorbereitet, die im Rahmen des Besuches des Blasmusikmuseums Oberwölz (Steiermark) besichtigt werden kann. Die Schwerpunkte 2016:

- 10 Jahre Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker mit der Österreichischen Blasmusikjugend
- Symposium zur Musik der „Hoch- und Deutschmeister“
- Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“

Die Sonderausstellung des vergangenen Jahres zu den Trachten und Uniformen des Burgenlandes wird um ein Jahr verlängert. Blasmusikmuseum, Sonderausstellung und ÖBV-Dokumentationszentrum sind von 1. Mai bis Ende Oktober täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie von 14.00 bis 17.00 Uhr zugänglich.

Weitere Informationen sind in der Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“ unter www.blasmusik.at zu finden.





Obstlt. Oskar Bernhart
**Bundesschriftführer-
 Stellvertreter**

BERICHT ÜBER EHRUNGEN IM ÖBV

Statistik über den Verkauf von ÖBV-Verdienstmedaillen, Verdienstkreuze, Ehrenkreuze, Stabführerabzeichen usw.

Anzahl	Ehrenden	Einzelpreis [€]	Gesamtpreis [€]
50	ÖBV-VDM in Bronze, groß/klein*	19,60	980,00
105	ÖBV-VDM in Silber, groß/klein*	27,40	2877,00
95	ÖBV-VDM in Gold, groß/klein*	35,20	3344,00
35	ÖBV-VK in Silber + Mini/Etui/Urk.	46,40	1624,00
11	ÖBV-VK in Gold + Mini/Etui/Urk.	48,70	535,70
1	ÖBV-EK in Silber + Urk./Mini/Etui	60,60	60,30
13	ÖBV-VDM in Mini	2,4	312,00
2	ÖBV-VK in Silber, klein, Ersatz	11,80	23,60
1	ÖBV-VK in Silber, groß, Ersatz	23,60	23,60
370	ÖBV-Stabführerabzeichen groß/klein*	27,30	10.101,00
1	CISM-VK+Mini/Urkunde/Etui	82,40	82,40
Summe			19.963,60

* ohne Urkunden!

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verbandsbüros für die wertvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr.



Wolfram Baldauf
**ÖBV-Sprecher in
Militärmusikangelegen-
heiten**



BERICHT DES ÖBV - SPRECHERS FÜR MILITÄRMUSIKANGELEGENHEITEN

Im Jahre 2009 wurde zur Erhaltung und Unterstützung der neun Militärmusiken der Verein „Militärmusikfreunde Österreich“ gegründet.

2010 wurde der Verein MMF-Ö durch das BMLVS einem wehrpolitischen Verein gleichgestellt.

Verein „Militärmusikfreunde Österreich“ (MMF-Ö)

Obmann: Wolfram Baldauf, V / Obmann-Stv.: Roman Gruber, S
Beirat: Gerhard Schnabl, NÖ / Beirat: Gerald Hofer, ST
Sachverständiger: Oberst Gebhard Bauer, BMLVS-Referatsleiter
Sachverst.: Militärmusikchef & alle österr. Militärkapellmeister

Förderung direkt durch den Verein MMF-Ö:

- Gardemusik Wien
- Militärmusik Burgenland
- Militärmusik Kärnten
- Militärmusik Niederösterreich
- Militärmusik Salzburg
- Militärmusik Steiermark
- Alle Militärmusiken Österr.

Jede Militärmusik hat ihre finanzielle Souveränität mit eigenem Bankkonto. Die Verwaltung hat der Dach-Verein MMF-Ö über.

Förderung durch die landeseigenen Fördervereine:

- Militärmusik Oberösterreich Verein Militärmusikfreunde OÖ, gegründet 2000
Obmann: Josef Strasser
- Militärmusik Tirol Gesellschaft zur Förderung der MM in Tirol, gegründet 1988
Obmann: Dr. Fritz Weyermüller
- Militärmusik Vorarlberg Verein zur Förderung des österreichischen Militärmusikwesens in Vorarlberg, gegr. 2004
Obmann: Wolfram Baldauf

Diese drei selbstständigen Landesvereine sind Mitglieder beim Dach-Verein. Dadurch sind ihre Mitglieder mit demselben Beitrag zugleich auch Mitglieder beim Verein MMF-Ö.

Aktivitäten vom Oktober 2009 bis Dezember 2015

Diese sind ausführlich in den Jahresberichten auf der Website www.militaermusikfreunde.at nachzulesen.

Mitgliederstand per 31.12.2015: 1.521 Personen, Musikvereine, Verbände, Gemeinden und Firmen.

Aktivitäten vom Januar 2016 bis Mai 2016

- 08.01.2016: Außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft zur Förderung der Militär-musik Tirol mit Obmannwechsel von Mag. Meinhard Neuner zu Prof. Dr. Friedrich Weyermüller und Namensänderung in „Gesellschaft zur Förderung der Militärmusik in Tirol“.
- 01.02.2016: 12. öffentliche Generalversammlung der Militärmusikfreunde Vorarlbergs im Cubus in Wolfurt mit anschließendem Konzert des Ensembles 9 der Österreichischen Militärmusik gemeinsam mit der Polizeimusik Vorarlberg. Dieses Konzert mit über 400 Besuchern symbolisierte die Zusammenarbeit von Militär und Polizei.
- 05.04.2016: Ausschusssitzung der Plattform „wehrhaftes Österreich“ mit den Präsidenten der wehrpolitischen Vereine in Wien. Sie treten für die Wehrpflicht ein. Da das Wehrpflichtsystem in Österreich Voraussetzung zum Erhalt der Militärmusiken in den Bundesländern ist, unterstützt der Verein MMF-Ö diese Plattform und wird als außerordentliches Mitglied aufgenommen.
- 20.04.2016: Die Plattform „wehrhaftes Österreich“ bringt eine Bürgerinitiative mit rund 45.000 Unterstützungsunter-

schriften „Stopp der Bundesheerzerstörung“ im Parlament ein. Bei den Forderungen ist auch der Erhalt der Militärmusiken angeführt.

Im Beisein des neuen Verteidigungsministers und der Wehrsprecher der SPÖ, ÖVP, FPÖ und der Vertreter der wehrpolitischen Vereine (auch MMF-Ö ist dabei) übergibt der Präsident der Plattform Oberst Mag. Erich Cibulka – zugleich Präsident der Offiziersgesellschaft – den Antrag und die Pakete an den Obmann des Landesverteidigungsausschusses Dr. Reinhard Bösch.



BM Doskozil freut sich über die Unterstützung und lädt die Vertreter der Plattform ins Ministerium ein.



ÖBV-Präsidium und MMFÖ-Obmann im Verteidigungsministerium

Im Anschluss gab es, wie vorher vereinbart, ein kurzes Treffen mit Generalstabschef Mag. Othmar Commenda, der noch nicht konkret, aber sehr hoffnungsvoll über die Wiedererstellung der Militärmusiken in den Bundesländern spricht.

- 27.04.2016: Gespräch mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner (V) über den Beitrag der Länder für die Militärmusik.
- 03.05.2016: Gespräch im Verteidigungsministerium in Wien mit ÖBV-Präsidenten Dr. Fritz Anzenberger, Vizepräsident Mathäus Rieger, Vizepräsident Erich Riegler, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Oberst Gebhard Bauer sowie dem ÖBV-Militärmusikbeauftragten und MMF-Ö Obmann Wolfram Baldauf. Trotz Protest- und Sympathiekundgebungen wurden die Militärmusiken in den Bundesländern aufgelöst und zu Ensembles der Österreichischen Militärmusik umstrukturiert. Nach nunmehr einjähriger Beobachtungszeit werden die negativen Auswirkungen tragisch sichtbar. Die Attraktivität der Ableistung des Wehrdienstes als Militärmusiker ist bei den Wehrpflichtigen drastisch gesunken. Der Imageschaden ist enorm. Wir unterstützen die Forderung an die Regierung, das Bundesheer mit mehr Mitteln auszustatten und wollen – was die Militärmusiken betrifft – auch unseren Beitrag leisten. Manche Dinge sind mehr wert als sie kosten. Im Verhältnis zum Heeresbudget finden sich die Kosten der Militärmusiken im Promillebereich. Verteidigungsminister Mag. Hans Peter Doskozil will die Militärmusiken in allen Bundesländern mit Grundwehrdienern im verlängerten Dienst auf Konzertspielstärke wieder aufbauen. Wie dies ausschauen sollte, wird mit den Landeshauptleuten in der kommenden Landeshauptleutenkonferenz am 11.05. besprochen und danach bekanntgegeben.

- 06.05.2016: Einladung zum Gespräch mit BM Doskozil beim Landeshauptmann in Bregenz bezüglich der Probelokalsituation in der Bilgeri-Kaserne. Vorstellung des Ross-Stallprojektes, eine Probe- und Aufführungsmöglichkeit für die Militärmusik Vorarlberg und andere Musikorchestern im Lande.

- 11.05.2016: Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil kündigte am 11. Mai 2016 im Rahmen der Landeshauptleutenkonferenz in Salzburg an, dass die auf Einsparungseffekte ausgerichtete Neustrukturierung der Militärmusik rückgängig gemacht wird. Alle neun Militärorchester werden künftig in ähnlicher Form wiederhergestellt. Eine ausgewählte Expertengruppe wird sich mit den Zielen, wie der „Aufrechterhaltung der musikalischen Qualität“, der „Wiederherstellung der Spielfähigkeit“ und der „Kostenneutralität gegenüber dem ursprünglichen System“ auseinandersetzen.

- 23.05.2016: Der eigenständige Vbg, Förderverein für die Militärmusik Vorarlberg erhält die Mitgliedschaftsurkunde zur Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg.

Im Ernstfall steht eine groß aufgestellte Militärmusik zur Katastrophenhilfe und zu Objektschutzmaßnahmen sofort zur Verfügung, wie sie schon beim Hochwassereinsatz bewiesen haben.

- 27.05.2016: Bericht beim ÖBV-Kongress in Bruneck in Südtirol.



Helmut Schmid
Bundesjugendreferent
Österreichische
Blasmusikjugend

BERICHT DES BUNDESJUGENDREFERENTEN

Das Blasmusikjahr 2015 gestaltete sich besonders spannend. Neben dem unermesslichen Einsatz im Bereich der musikalischen Aus- und Weiterbildung sowie der musikalisch-künstlerischen und pädagogischen Förderung der Österreichischen Blasmusikjugend, wurden viele Jugendprojekte in den Jahren 2015 sowie 2016 durchgeführt und weiterentwickelt. Der folgende Bericht erläutert die tollen Projekte des Jahres 2015 und gibt Aufschluss über neue Pläne für 2016.

9.1 Sitzungen

Bundesjugendleitung

- Sitzung I/2015 der Bundesjugendleitung, am 06. und 07. Februar 2015 in Spittal
- Sitzung II/2015 der Bundesjugendleitung, am 05. Juni 2015 in Innsbruck

- Sitzung III/2015 der Bundesjugendleitung, am 19. September 2015 in Zeillern
- Sitzung I/2016 der Bundesjugendleitung, am 21. Und 22. März 2016 in Ossiach

Bundesjugendvorstand (BJV)

- Sitzung I/2015 des Bundesjugendvorstandes, am 19. und 20. August in Ossiach
- Sitzung II/2015 des Bundesjugendvorstandes, am 10. Dezember 2015 in Wien

Musikkommission

- Sitzung I/2015 der Musikkommission, am 02. April 2015 in Ossiach
- Sitzung II/2015 der Musikkommission, am 16. Juli 2015 in Schladming
- Sitzung I/2016 der Musikkommission, 21. März 2016 in Ossiach

9.2 Projekte Österreichische Blasmusikjugend

9.2.1 Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2015



Am letzten Oktoberwochenende unterbreiteten 31 Jugendblasorchester aus Österreich und Deutschland die Klangvielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres interessierendem Publikum und Fachjuroren. Erstmals wurde neben dem traditionellen „Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb“ der „erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ veranstaltet.

Von 24. bis 25. Oktober war das Linzer Brucknerhaus Bühne nationaler und internationaler Jugendblasorchestergrößen. Insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein konnten sich hervorgehend durch die Landesqualifikationen zum diesjährigen „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb“ qualifizieren. Jugendblasorchesterliteratur der Stufen AJ bis EJ (sehr leichte bis schwere Literatur) wurde im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses am 25. Oktober 2015 von über 1000 jungen Musikerinnen und Musikern zum Besten gegeben.

Die Vielseitigkeit der Jugendwerke und besonders die unterschiedlichen Interpretationen der Pflichtstücke der Jugendblasorchester stellten für die Zuhörerinnen und Zuhörer einen musikalisch-spannenden Wettbewerbstag dar. Bewertet wurden jeweils ein Pflichtstück sowie ein Selbstwahlstück von einem renommierten Jurorenteam: Helmut Schmid (Juryvorsitz | Österreich), Marco Somadossi (Italien), Otto M. Schwarz (Österreich) und Martin Fuchsberger (Österreich).

Große Freude - fesselnde Preisverleihung

Die Preisverleihung wurde von den „Brass Boys“ musikalisch eröffnet und entflammte große Begeisterung bei den gespannten Musikerinnen und Musiker. Als Gesamtsieger des „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“ ging das SBO Retz (Stufe EJ) hervor. Die Retzer Musikerinnen und Musiker erspielten sich unter der musikalischen Leitung von Gerhard Forman 92 Punkte und dürfen sich über einen Unterstützungsbeitrag für ein Jugendprojekt in Wert von € 1.500,- freuen.

Den zweiten Platz belegt das YWOP Retz (Stufe AJ). Dirigent des Jugendblasorchesters ist Gerald Hoffmann. Die jungen Musikerinnen und Musiker erreichten 91,8 Punkte und wurden mit einem Gutschein in Wert von € 750,- von VDHM/Yamaha belohnt. Den dritten Platz konnten gleich zwei Jugendblasorchester für sich entscheiden.

Die Jugendkapelle Bad Leonfelden (Dirigent Christian Dumphart, Stufe BJ) sowie das Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl (Dirigent Mag. Hans Brunner, Stufe CJ) erreichten 90,5 Punkte. Sie wurden mit einem von VDHM/Yamaha gesponserten Gutschein in Wert von € 400,- belohnt.

Auch in den einzelnen Leistungsstufen AJ bis EJ wurde um den jeweiligen Gruppensieg gespielt. In der Stufe AJ erreichte das YWOP Retz die Höchstpunktezahl, in der Stufe BJ ging die Jugendkapelle Bad Leonfelden als Sieger hervor, in der Stufe CJ belegte das Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl den ersten Platz, das JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies erspielte sich in Stufe DJ den Gruppensieg und das SBO Retz gewann in der Stufe EJ.

Allen Orchestern wurden Notengutscheine zur Verfügung gestellt von De Haske, Musikverlag Klimment, Musikverlag Abel, Herrma Musiverlag & Handel sowie vom Notenhandel Pro Musica überreicht.

Die Ergebnisse des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes

Stufe AJ

1.	YWOP Retz Gerald Hoffmann, Niederösterreich	91,8
2.	Wettbewerbsorchester ZMS Mattersburg Mag. Robert Pöpperl-Berenda, Burgenland	88,5
3.	Young Symphonic Winds Pitztal Norbert Sailer, Tirol	86,5
4.	JBO der Musikschule Bärnbach MMag. Dr. Wolfgang Jud, Steiermark	85,0

Stufe BJ

1.	Jugendkapelle Bad Leonfelden Christian Dumphart, Oberösterreich	90,5
2.	SBO Reutte-Außerfern Peter Besler, Tirol	90,1
3.	Jugendkapelle Tisens Wolfgang Schrötter, Südtirol	88,6
4.	Jugendblasorchester Liechtenstein Gerhard Lampert, Liechtenstein	87,9
5.	Flying Notes - JO Lasberg Andrea Penz-Cerenko & Andreas Cerenko, Oberösterreich	85,8
6.	Musikverein Riefensberg und Bizau Suranyi Jürgen, Vorarlberg	84,6
7.	JBO Oberlaa Johannes Hofmann, Wien	79,8

Stufe CJ

1.	Jugendblasorchester des MV TK Molzbichl Mag. Hans Brunner, Kärnten	90,5
2.	„Landeck Wind“ das JBO der LMS Landeck Stefan Kohle, Tirol	89,1
3.	VOR JU Orchester Reinhard Schimpl, Oberösterreich	86,5
4.	BLOWY Waidhofen Thomas Maderthner, Niederösterreich	85,8
5.	JBO der Pfarre St. Georgen an der Stiefing Karin Kernstock, Steiermark	81,5
6.	SJBO MS Frauenkirchen MMag. Dr. Günther Kleidosty, Burgenland	81,4

Stufe DJ

1.	JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies Mag. Kurt Mörth, Steiermark	88,0
2.	Jungmusik Altstadt Markus Lins, Vorarlberg	87,5
3.	Jugendblaskapelle St. Rupert Mag. Klaus Vinatzer & Mag. Franz Götzfried, Salzburg	83,3

Stufe EJ

1.	SBO Retz Mag. Gerhard Forman, Niederösterreich	92,0
----	---	------



Österreichischer JUGEND- BLASORCHESTER Wettbewerb AUSSCHREIBUNG 2015



1. Allgemeines

Der Österreichische Blasmusikverband/Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Sonntag, 25. Oktober 2015** im Brucknerhaus in Linz den 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb aus. Dem Bundeswettbewerb gehen in allen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein Landeswettbewerbe voraus. Informationen zu den Landeswettbewerben sind bei den jeweiligen Landesverbänden erhältlich.

2. Teilnehmende Orchester

Die Teilnahme in den Stufen AJ bis EJ am Bundeswettbewerb erfordert die vorhergehende Qualifikation in einem Landeswettbewerb. Der jeweilige Landesverband entscheidet autonom über die Entsendung der teilnehmenden Orchester. Die **endgültige Zahl der Orchester pro Landesverband richtet sich nach der Anzahl der teilnehmenden Orchester bei den Landeswettbewerben.**

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen. Folgende Arten von Jugendblasorchestern sind teilnahmeberechtigt:

1. Vereinseigene Jugendblasorchester
2. Vereinsübergreifende Jugendblasorchester*
3. Musikschul- und Schulblasorchester
4. Auswahlorchester

* Für „vereinsübergreifende Jugendblasorchester“ gilt: Zusammenschluss von Jungmusikerinnen und Jungmusikern aus Kapellen, die auf Grund ihrer Größe keine eigene Jugendkapelle haben bzw. wenn bestehende Jugendkapellen mit Jungmusikern benachbarter Vereine ergänzt werden.

Teilnahmeberechtigt der Stufen AJ bis EJ sind alle Jugendorchester des ÖBV und der Partnerverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen. Die Mitglieder müssen im Datenerfassungsprogramm des Österreichischen Blasmusikverbandes/der Österreichischen Blasmusikjugend erfasst sein.

NEU: Mit dem Wettbewerb 2015 wird Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ) wie folgt ausgeschrieben:

Für die Stufe SJ ist keine Qualifikation bei einem Landeswettbewerb notwendig. Die Orchester bewerben sich über die Homepage www.blasmusikjugend.at bis zum 31.01.2015. Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum 28.02.2015. Der Wettbewerb wird in der Oktoberausgabe 2014 der Blasmusikzeitung und auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend ausgeschrieben.

3. Altersstufen

Die teilnehmenden Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	max. Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12 Jahre	15 J.
AJ	bis 13 Jahre	18 J.
BJ	bis 14 Jahre	18 J.
CJ	bis 15 Jahre	19 J.
DJ	bis 16 Jahre	19 J.
EJ	bis 17 Jahre	20 J.

*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Pro Stufe sind drei zusätzliche MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen; über 30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe, als es das Durchschnittsalter ergeben würde, anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle MusikerInnen herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2015 ausschlaggebend. (1995 geboren = 20 Jahre)
- Beispiel:
ab Altersdurchschnitt 13,01 ► Stufe BJ
ab Altersdurchschnitt 14,01 ► Stufe CJ

4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Für die Stufe J kann die Literatur frei gewählt werden. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe, in der das Orchester antritt.

5.

Pflichtstücke

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
AJ	Gerald Oswald	Emerald Fantasy	DEHASKE HAL LEONARD
AJ	Daniel Muck	Delos	Eigenverlag www.danielmuck.jimdo.com
AJ	Manfred Sternberger	Windgames	Pro Musica Musikverlag
BJ	Johann Pausackerl	Memories of the Prairie	Eigenverlag „jp-music“
BJ	Andreas Simbeni	Down by the Sally Gardens	OrchestralArt
BJ	Günter Dibiasi	Funny Parade	OrchestralArt
CJ	Herbert Marinkovits	Movie Music	HERRMA Musikverlag
CJ	Otto M. Schwarz	Stratosphere	DEHASKE HAL LEONARD
CJ	Daniel Weinberger	Pyramid	Eigenverlag daniel.weinberger@gmx.at
DJ	Siegmond Andraschek	King Arthur	HeBu Musikverlag
DJ	Thomas Doss	Minimundus	Mitropa Music
DJ	Armin Kofler	Schmelzende Riesen	Musikverlag Frank
EJ	Fritz Neuböck	High up in the Sky	Tierolff Musikverlag
EJ	Franz Cibulka	Tricondo	Kliment Musikverlag
EJ	Thomas Asanger	Grand Canyon	Tierolff Musikverlag

Auf der Homepage der Österreichischen Blasmusikjugend www.winds4you.at sind die Pflichtstücke mit den jeweiligen Hörbeispielen angeführt. Als Kooperationspartner der Österreichischen Blasmusikjugend fungieren folgende Verlage:

ABEL-Musikverlag, 6884 Damüls
E-Mail: info@abel.at,
Tel. 05510/3050, www.abel.at

Herrma-Musikverlag,
Rohraugasse 13, 8680 Müzzuschlag
E-Mail: herrma-musikverlag@aon.at,
Tel./Fax 03852/36683, www.herrma.at,

Pro Musica, Innrain 5, 6020 Innsbruck
E-Mail: promusica@mayrmusic.at,
Tel. 0512/266408, www.mayrmusic.at

Musikverlag Kliment,
Kolingasse 15, 1090 Wien
E-Mail: office@kliment.at,
Tel. +43 1 317 5147-0, www.kliment.at,

Verein für Musikinformation
www.notendatenbank.net

Soweit vorhanden, können die Stücke auf CD oder als Musterpartitur bestellt werden. Natürlich helfen Ihnen auch andere Verlage hier weiter.

6. Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Juror stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

7. Termine der Landeswettbewerbe

Bundesland	Landesausscheidung
Burgenland	04. April 2015
Südtirol	25. und 26. April 2015
Salzburg	25. April 2015, Mozarteum Salzburg
Kärnten	03. Mai 2015, Carinthische Musikakademie Ossiach
Vorarlberg	16. und 17. Mai 2015, Kulturbühne Ambach, Götzis
Tirol	18. und 19. April 2015, St. Johann in Tirol
Steiermark	26. April 2015, Krieglach
Niederösterreich	25. und 26. April 2015, Rabenstein an der Pielach
Oberösterreich	16. oder 17. Mai 2015, Gunskirchen
Wien	21. März 2015, HdB Kürschnergasse
Liechtenstein	Die Jugendblasorchester aus Liechtenstein können bei der Landesausscheidung in Vorarlberg teilnehmen.

8. Anmeldung zum Bundeswettbewerb

Die Anmeldung muss über den jeweiligen **Landesverband** an die Österreichische Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau gerichtet werden. Der Landesverband gewährleistet die Vollständigkeit und Richtigkeit der Anmeldungsunterlagen.

Die Anmeldung zum Bundeswettbewerb hat zu enthalten:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular | Onlineanmeldeformular
- je drei **Originalpartituren** des Selbstwahlstückes. (Die Originalpartituren des Pflichtstückes werden von der ÖBJ vor Ort der Jury zur Verfügung gestellt.)

Die Anmeldeformulare und weitere Informationen können von der Homepage www.winds4you.at bezogen werden.

Anmeldeschluss für den Bundeswettbewerb ist der 1. Juli 2015.

Für die Bundesjugendleitung:

Helmut Schmid / Bundesjugendreferent

1 SBO RETZ



Niederösterreich

Stufe EJ: 92 Punkte
Höchstpunktzahl im Bewerb
Leitung: Gerhard Forman

1.
Platz



Das SBO Retz ist ein Auswahlorchester der Musikschule Retz und umfasst 54 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 17 Jahren. Das Orchester wurde 2003 von MS-Direktor Gerhard Forman gegründet, um besonders begabten Musikerinnen und Musikern aus der Region die Möglichkeit zu bieten, internationale, sinfonische Bläserorchesterliteratur zu interpretieren. Der Klangkörper hat es geschafft, sich

einen herausragenden Ruf in Österreich zu erarbeiten. Das SBO Retz ist mehrfacher Gewinner des Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes, nahm am Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Italien (2009) teil, wirkte 2012 bei den „Internationalen Musiktagen Vöcklabruck“ mit und ging 2013 beim internationalen Wettbewerb „Certamen Internacional de Bandas“ in Valencia (Spanien) als Sieger hervor.

2 YWOP RETZ



Niederösterreich

Stufe AJ: 1. Platz / 98,8 Punkte
Leitung: Gerald Hoffmann



Das Youth Wind Orchester Project (YWOP) der Musikschule Retz besteht aus Schülern der sieben Musikschulverbandsgemeinden mit einem Altersdurchschnitt von 13,04 Jahren. Die Geschichte vom YWOP Retz begann im Jahre 2009 – das Orchester wird alle zwei Jahre eigens für diesen Wettbewerb als Projekt zusammengestellt. Das Ziel

des Orchesters ist es, junge Musikschüler und deren Umfeld generell für Musik zu begeistern, den Gemeinschaftsgeist und die Freude an der Musik zu wecken und Erfahrung im Orchester zu sammeln. Bereits 2013 nahm das junge Orchester am Bundeswettbewerb teil und wurde damals zum Bundessieger der Stufe AJ gekürt.

3 JUGENDKAPELLE BAD LEONFELDEN



Oberösterreich

Stufe BJ: 1. Platz / 90,5 Punkte
Leitung: Christian Dumphart



Die Jugendkapelle Bad Leonfelden besteht aus fast 50 Musikerinnen und Musikern im Alter von acht bis 18 Jahren. Grundgedanke des Orchesters ist es, die „Kids“ in die Welt des gemeinsamen Musizierens mit anderen Jugendlichen einzuführen und ihnen den Übertritt in die Trachtenmusikkapelle zu erleichtern. Durch die besonders geschickte Stückauswahl von Kapellmeister Christian Dumphart gelingt es, die

jungen Talente zu begeistern und Spaß am Musizieren zu wecken. Das erprobte Programm wird bei verschiedenen Konzerten und Wettbewerben vor Publikum präsentiert. Zu den Erfolgen der Jugendkapelle Bad Leonfelden zählen unter anderem die Teilnahme am 4. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2009 oder der Landessieg beim Jugendorchesterwettbewerb 2011.

3 JBO MUSIKVEREINS TRACHTENKAPELLE MOLZBICHL



Kärnten

Stufe CJ: 1. Platz / 90,5 Punkte
Leitung: Hans Brunner



Das Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl besteht seit 1991 und wurde vom damaligen Kapellmeister Hans Brunner mit dem Ziel gegründet, junge Musikschülerinnen und Musikschüler auf den Eintritt in das große Bläserorchester vorzubereiten. Mittlerweile spielen über 50 Musikerinnen und Musiker in dieser Formation. Das Orchester ist sehr engagiert und hat bisher bei allen

Jugendblasorchester-Wettbewerben der Österreichischen Blasmusikjugend erfolgreich teilgenommen. Zu den Höhenpunkten zählen Reisen im In- und Ausland, wie die Teilnahme am internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in Città di Sinnai (2013) oder am internationalen Bläserorchesterwettbewerb „Flicorno d’Oro“ (2015).



Erster internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)

Am Samstag, dem 24. Oktober 2015 ging der „erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ über die Bühne. Insgesamt zehn Jugendblasorchester aus Deutschland und Österreich interpretierten Jugendblasorchester auf höchstem Niveau. Beurteilt wurden die musikalischen Darbietungen von einem internationalen Jurorenteam. Walter Rescheneder (Juryvorsitz | Österreich), Andreja Šolar (Slowenien), Bert Appermont (Belgien), Otto M. Schwarz (Österreich) sowie Thomas Doss (Österreich) beurteilten je Jugendblasorchester ein Pflichtstück sowie ein Selbstwahlstück.

Den Gesamtsieg erspielte sich das Landesjugendblasorchester Steiermark. Die steierischen Musikerinnen und Musiker, die unter Dirigent Miro Saje musizierten, erspielten sich mit dem Pflichtstück „Aurora“ von Thomas Doss sowie mit dem Selbstwahlstück „Paris Sketches“ (von Martin Ellerby) 92,5 Punkte und freuen sich über die goldene Trophäe und ein Preisgeld in Wert von € 3.000,--. Den zweiten Platz (92,1 Punkte) erspielten sich die Musikerinnen und Musiker des Bezirksjugendorchesters Kirchdorf/Krems, welches von Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pammlinger musikalisch geleitet wird.

Die silberne Trophäe sowie ein Preisgeld in Wert von € 2.000,-- wurden an das Bezirksjugendorchesters Kirchdorf/Krems für ihre musikalischen Leistungen überreicht. Als drittplatziertes Jugendblasorchester ging das Bezirksjugendorchester Gmunden hervor. Die bronzene Trophäe sowie ein Preisgeld in Wert von € 1.500,-- wurden dem Dirigenten, Fritz Neuböck und seinem Jugendblasorchester für 89 Punkte überreicht. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an die Wirtschaftskammer Österreich, die diesen Wettbewerb finanziell unterstützte.



Stufe	Jugendblasorchester	Dirigent	Land	Punkte
SJ	Landesjugendblasorchester Steiermark	Miro Saje	Steiermark	92,5
SJ	Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems	Gottfried Rapperstorfer & Christoph Pammlinger	Oberösterreich	92,1
SJ	Bezirksjugendorchester Gmunden	Fritz Neuböck	Oberösterreich	89,0
SJ	BJO Wels	Christoph Kaindlstorfer	Oberösterreich	87,8
SJ	Kreisjugendblasorchester Esslingen	Paul Jacot	Deutschland	85,2
SJ	KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg	Thomas Wolf	Deutschland	83,2
SJ	BJO Murau	Armin Kogler	Steiermark	82,0
SJ	Verbandsjugendorchester Germersheim	Fabian Metz	Deutschland	80,7
SJ	Bezirksjugendblasorchester Lungau	Peter Stiegler	Salzburg	77,2
SJ	Verbandsjugendorchester Heilbronn	Peter Pfeiffer	Deutschland	76,6

Österreichischer JUGENDBLASORCHESTER Wettbewerb 2015



INTERNATIONALE AUSSCHREIBUNG DER KATEGORIE SUPERIOR JUGENDBLASORCHESTER (SJ)

1. Allgemeines

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für **Samstag, den 24.10.2015** im Brucknerhaus in Linz im Rahmen des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes einen **internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)** aus.

2. Teilnehmende Orchester

Teilnahmeberechtigt sind Jugendorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Partnerverbände sowie internationale Gastorchester in Harmoniebesetzung, welche vorliegende Ausschreibungskriterien erfüllen.

Folgende Arten von Jugendblasorchestern sind teilnahmeberechtigt:

- Vereinseigene Jugendblasorchester
- Jugendblasorchester von Musikverbänden
- Musikschul- und Schulblasorchester
- Auswahlorchester

3. Anmeldung

Für den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Stufe SJ ist keine Qualifikation bei einem Landeswettbewerb notwendig. Die Orchester **bewerben sich über die Homepage www.blasmusikjugend.at** bis zum **31.01.2015**. Die Auswahl und die Einladung der Orchester zum Wettbewerb erfolgt durch die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend bis zum **28.02.2015**.

Die Anmeldung zum 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb der Stufe SJ hat zu enthalten:

- das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular
- mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 250,- zu überweisen. Im Falle einer Ablehnung bzw. Nichteinladung wird die Anmeldegebühr in voller Höhe zurückerstattet.

4. Altersstufen

Die teilnehmenden Blasorchester der Stufe SJ dürfen einen maximalen Altersdurchschnitt von 21,00 Jahren aufweisen. Das Höchstalter der MusikerInnen ist mit 30 Jahren festgelegt. Zusätzlich sind drei MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen; über 30-jährige MusikerInnen werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musikerinnen und Musiker herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2015 ausschlaggebend. (1995 geboren = 20 Jahre)
- Der Dirigent wird nicht in die Berechnung miteinbezogen.

5. Pflichtstücke und Selbstwahlstücke

Eines der folgenden Pflichtstücke ist zu wählen:

- Thomas Doss – AURORA (Mitropa Music)
- Otto M. Schwarz – BONAPARTE (Mitropa Music)

Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor.

Es gilt eine Mindestdauer von 25 Minuten und eine maximale Spieldauer von 40 Minuten bei einer maximalen Aufenthaltszeit auf der Bühne von 45 Minuten. Zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsvorträge ist es den Orchestern erlaubt ein kurzes Einstiegsstück zu spielen, welches in der maximalen Spielzeit enthalten ist. Das Einstiegsstück wird nicht gewertet.

6. Bewertung

Die Jury besteht aus international anerkannten Persönlichkeiten aus dem Musik- und Blasorchesterbereich. Die Entscheidung der Jury ist unwiderruflich und unanfechtbar.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt nach dem Vortrag des letzten Orchesters am Samstag, den 24.10.2015.

Die Blasorchester erhalten neben einer Punktezahl ein kurzes schriftliches Feedback der Jury.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Jurymitglied stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

7. Auszeichnungen

Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten ein Preisgeld.

1. Platz: € 3.000,-
2. Platz: € 2.000,-
3. Platz: € 1.500,-

Alle teilnehmenden Blasorchester erhalten eine Urkunde. Es bleibt den Veranstaltern vorzuenthalten, weitere Geld- oder Sachpreise zu vergeben.

8. Weitere Teilnahmebedingungen

- a) Ein Dirigent darf nicht mehr als ein Blasorchester dirigieren, während sich jedoch jedes Blasorchester mit zwei Dirigenten präsentieren kann.
- b) Änderungen bezüglich der Mitwirkenden (Besetzungsliste) werden von der Österreichischen Blasmusikjugend erlaubt, wenn sie rechtzeitig vor Beginn des Wettbewerbs schriftlich mitgeteilt werden und die Ausschreibungskriterien weiterhin erfüllt bleiben (Durchschnittsalter).
- c) Die Reihenfolge der Auftritte der Orchester wird von der Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend unter Abwägung technischer und organisatorischer Gründe festgelegt und den Blasorchestern rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- d) Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis für Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie für

Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen. Die teilnehmenden Orchester übertragen die dadurch entstehenden Rechte durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter.

- e) Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbs oder bei der An- und Abreise eintreten.
- f) Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung gehen zu Lasten der teilnehmenden Orchester. Die Österreichische Blasmusikjugend hilft bei der Suche nach Nächtigungsmöglichkeiten.
- g) Der Veranstalter behält sich das Recht vor für all-fällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.
- h) Bei einem eventuellen Rechtsstreit gilt ausschließlich österreichisches Recht.
- i) Die Anmeldung zum Wettbewerb setzt die uneingeschränkte Anerkennung der Ausschreibungsbedingungen voraus.

Für die Bundesjugendleitung:
Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

Für die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend:
Mag. Gerhard Forman
Bundesjugendreferent Stv.



1 LANDESJUGENBLASORCHESTER STEIERMARK



Steiermark

92,5 Punkte

Höchstpunktzahl im Bewerb

Leitung: Miro Saje

1.
Platz

Das Landesjugendblasorchester Steiermark ist ein Projekt- und Auswahlorchester der besten Bläser- und Schlagzeuginstrumentalisten der Steiermark und wurde im Jahr 2007 ins Leben gerufen. Die 53 Mitglieder im Alter zwischen 15 und 25 Jahren stammen aus über 40 Blasmusikkapellen der Steiermark und besuchen entweder eine steirische Musikschule oder sind Studenten am Konservatorium oder an der Kunstuniversität. Die musikalische und organisatorische Lei-

tung hat Landesjugendreferent MDir. MMag. Dr. Wolfgang Jud inne. Jährlich werden zusätzlich bekannte Gastdirigenten, wie beispielsweise Miro Saje und Joseph Horovitz eingeladen. Höhepunkte für die Musikerinnen und Musiker des Orchesters waren die Zusammenarbeit mit den Wiener Symphonikern im September 2009 und das Neujahrskonzert 2015 im Stefaniensaal Graz.

2 BEZIRKSJUGENDORCHESTER KIRCHDORF/KREMS



Oberösterreich

2. Platz / 92,1 Punkte

Leitung: Gottfried Rapperstorfer
und Christoph Pamminer

Das Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems wurde im Jahr 2007 gegründet. Im Jahr 2010 übernahmen Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pamminer gemeinsam die musikalische Leitung des Orchesters. Heute musizieren 79 Musikerinnen und Musiker im Jugendblasorchester. Der Klangkörper konnte unter den beiden Dirigenten bereits im Mai 2011 ihren ersten großen Wettbewerbserfolg feiern – der erste Platz bei der Landesausscheidung für den Bundesjugend-

blasorchester-Wettbewerb. Beim Bundeswettbewerb 2011 im Brucknerhaus in Linz erspielte sich das BJO einen dritten Gesamtrang. Der absolute Höhepunkt in der Geschichte des BJO folgte 2013 anlässlich der Teilnahme beim renommierten internationalen Orchesterwettbewerb „Flicorno d'Oro“ in Riva del Garda, Italien. Das Bezirksjugendorchester Kirchdorf siegte in der ersten Kategorie und erreichte unter den insgesamt 21 teilnehmenden Orchestern den 2. Gesamtrang.

3 BEZIRKSJUGENDORCHESTER GMUNDEN



Oberösterreich

3. Platz / 89 Punkte

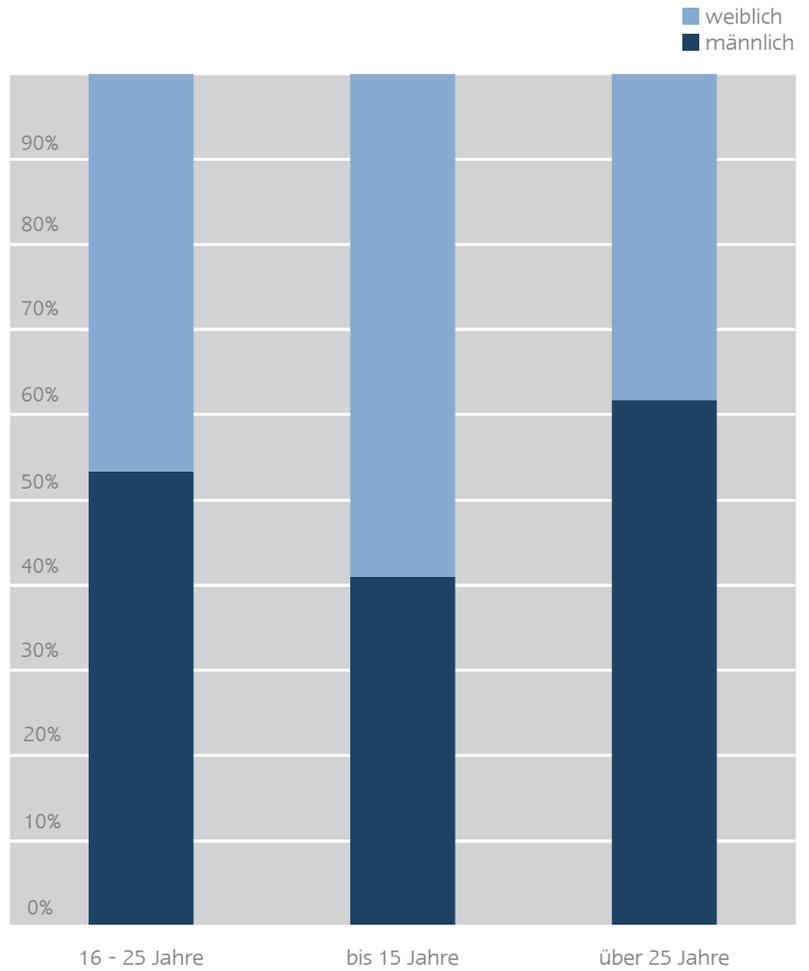
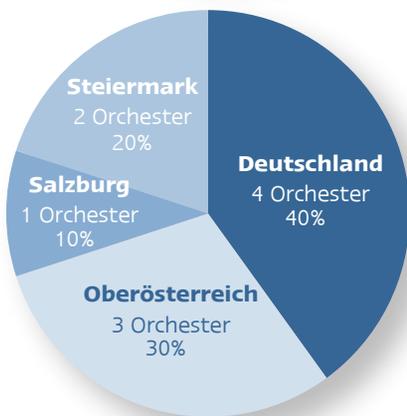
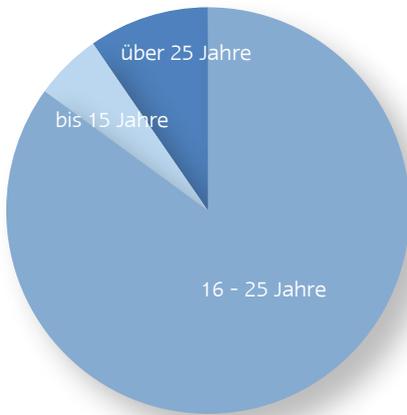
Leitung: Fritz Neuböck



Eine Vision und begeisterte junge Menschen waren die Zutaten aus denen 1992 das Bezirksjugendorchester Gmunden zubereitet wurde. Heute, mehr als 20 Jahre später, wurde aus der Vision ein international anerkannter Klangkörper, der unzählige Werke heimischer Komponisten aus der Taufe gehoben und nationale sowie internationale Wettbewerbserfolge einfahren konnte. Knapp 60 Musikerinnen und Musiker musizieren im BJO Gmunden. Ernsthafte Arbeit an Traditionsmusik, Originalwerken und Bearbeitungen aus dem Pop-Bereich,

gepaart mit unbändiger jugendlicher Spielfreude lassen die Konzerte des BJO Gmunden zu einem besonderen Erlebnis werden. Fritz Neuböck ist Gründer und Dirigent des Orchesters. Der Klangkörper konnte zahlreiche Wettbewerbserfolge, wie unter anderen den zweifachen Bundessieg des Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes, einen ersten und sechsten Preis beim Wettbewerb „Flicorno D'Oro“ in Riva del Garda sowie den Gesamtsieg beim CISM Jugendwettbewerb in Schladming 2014 erzielen.

Durchschnittsalter und Herkunft der Teilnehmer und Orchester



Tonträger der Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2015

Im Rahmen der beiden Wettbewerbstage wurden alle musikalischen Darbietungen der Teilnehmer aufgenommen. Folgende Tonträger fassen die Highlights der beiden Wettbewerbe zusammen:

CD „Internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“

Die CD „Internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ umfasst sechs hervorragende Titel nationaler und internationaler Jugendblasorchester – großartige Werke der Stufe SJ sind auf diesem Tonträger vereint.



CD „Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015 - Highlights“

Am Tonträger „Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb 2015 - Highlights“ befinden sich 21 Werke des 7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes. Jedes Orchester, das teilnahm, präsentiert sich mit einem Titel.



9.2.2 Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden



Die Ausbildungsserie für Vereinsjugendreferenten läuft seit 2002. Insgesamt haben seitdem zahlreiche Absolventen in ihren Vereinen die Jugendarbeit aufgenommen.

Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Tätigkeiten im Musikverein. Um für dieses Ehrenamt gut gerüstet zu sein, bietet die ÖBJ diesen Lehrgang an. Mit diesem Angebot soll dafür gesorgt werden, dass in jedem österreichischen Musikverein und den Vereinen der Partnerverbände (Südtirol und Liechtenstein) ein ausgebildeter Jugendreferent tätig ist.



28 diplomierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten schlossen 2015 den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden ab

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet für junge Vereinsfunktionäre und jene, die sich mit dem spannenden Aufgabengebiet der Jugendarbeit beschäftigen möchten, den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ an. Am Sonntag, den 20. September 2015 schlossen insgesamt 28 junge Musikerinnen und Musiker aus den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark den Lehrgang zum diplomierten Jugendreferenten der Österreichischen Blasmusikjugend ab und nehmen ihre Arbeit nun in den jeweiligen Musikvereinen auf.

Im Rahmen der Ausbildung wurden wichtige Themen vermittelt wie z. B.

- Rhetorik und Kommunikation
- Jugendschutz, Haftung und rechtliche Fragen
- Entwicklungspsychologie
- Organisation und Management in einer Musikkapelle
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten, wie z. B. Dirigieren, Leiten von Bläserensembles...
- Jugendarbeit im ÖBV

Der Jugendreferentenlehrgang ist aufZAQ-zertifiziert (www.aufzaq.at).

Die diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2015:

Burgenland

Daniel Haider, Musikverein Illmitz, Neusiedl/See
Michael Haider, Musikverein Illmitz, Neusiedl/See

Niederösterreich

Daniela Schatz, Stadtmusikkapelle Waidhofen/Ybbs, Amstetten
Daniela Atschreiter, Stadtmusikkapelle Waidhofen/Ybbs, Amstetten
Bernhard Müller, Trachtenkapelle Trautmannsdorf an der Leitha, Bruck/L.
Jennifer Michal, 1. Lasseer Musikverein, Gänserndorf
Lisa-Maria Bauer, Musikverein Stadt Zistersdorf, Gänserndorf
Michael Arbes, Jugend-Musikverein Wullersdorf, Hollabrunn
Antonia Strenn, Stadtmusik Hollabrunn, Hollabrunn
Martin Stupka, Musikvereinb Hürm, Melk
Astrid Paller, Musikverein Breitenau, Neunkirchen
Julia Kohlert, Musikverein Breitenau, Neunkirchen
Thomas Weintögl, MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg, Neunkirchen
Sandra Stocker, MV Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg, Neunkirchen
Cornelia Handler, TK Edlitz-Thomasberg und Grimmenstein, Neunkirchen
Stefan Straka, TK Edlitz-Thomasberg und Grimmenstein, Neunkirchen
Kristina Fahrnberger, Musikverein Göstling/Ybbs, Scheibbs
Petra Irsigler, Jugendblaskapelle Michelbach, St. Pölten
Kathrin Pimperl, Musikverein Stadtkapelle Traismauer, St. Pölten
Stefanie Scharnagl, Musikverein Stadtkapelle Traismauer, St. Pölten
Kerstin Grubmüller, Musikverein Zwentendorf
Karin Reisinger, Musikverein Groß Gerungs, Zwettl

Salzburg

Maximilian Stotter, TMK Neukirchen am Großwenediger, Pinzgau
Lorenz Brandauer, TMK Neukirchen am Großwenediger, Pinzgau
Viktoria Vedral, Trachtenmusikkapelle Werfen, Pongau

Steiermark

Markus Schmelzer, Musikverein Edelsbach, Feldbach
Martina Pucher, Musikverein Pichler Bau Gralla, Leibnitz
Verena Wabnigg, Musikverein Pichler Bau Gralla, Leibnitz

Aktuell findet der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Region Süd statt.

JETZT INFORMIEREN!
 In diesem Flyer erfahren Sie, wie Sie sich als Jugendreferent in Musikvereinen und Musikverbänden engagieren können.

Die Termine:
 Block 1: 20.09. - 22.09.2015
 Block 2: 23.09. - 25.09.2015
 Block 3: 26.09. - 28.09.2015
 Block 4: 29.09. - 01.10.2015

Wissens- und Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Mit Fortissimo durch das Wochenende – angehende zertifizierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten geben Vollgas

Vom 8. bis 10. Jänner 2015 fand der zweite Block des laufenden Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden (Seminar Süd) im Jugendgästehaus Cap Wörth in Vidoss statt. Besonders vielseitig gestaltete sich das Programm für die erfrigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die viele neue Inhalte rund um das Vereinswesen erfahren durften.

Ein musikalisch-fachorientiertes Wochenende verbrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des derzeit laufenden Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden. Das Jugendgästehaus Cap Wörth war Lokalität seiner Ideen, erfrischende Vorträge und inspirierenden Anregungen für junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker, die bereits das Amt des Vereinsjugendreferenten innehaben oder diese spannende Aufgabe zukünftig ausüben werden. Neben musikalischen und organisatorischen Inhalten rund um die Jugendarbeit stand besonders der handlungsorientierte Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Fokus des Lehrganges. Informative und kompetenz fördernde Fachreferate der Lehrgangsteilnehmer durch das Wochenende: Grundlegende Rechtsfragen rund um den Jugendschutz und die Aufsichtspflicht, bedeutende Bestimmungen und Maßnahmen zum Umgang mit Jugend und Alkohol, die Vielfalt der Diskussions-

technik oder die Wichtigkeit von Konzeptionsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz für das Vereinswesen wurden im Zuge des Wochenendes genau erörtert. Musikalische Inhalte, wie die Vorstellung der Ensemblebewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ oder Dirigieren und Ensemblearbeit, förderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv und gruppendynamisch. Wie aus sprachlich die Konzeption eines musikalischen Leitens, dürfen die Blasmusikerinnen und Blasmusiker direkt keine Lehren und Konsequenzen interessanter Jugendblasmusik-Literatur erfahren.

„Wir kennen viele wertvolle Lerner im Zuge dieses Wochenendes sammeln und können unsere Herausforderungen in unserer Musikvereine präzisieren ergebnis“, erzählte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert. Das auch die gemeinschaftliche Komponente nicht zu kurz kam, erzieht sich in diversen Gruppenarbeiten an diesem Wochenende. Besonders aufregend geschah sich der Lehrgang für den erst-

sieben Wochen alten Philipp, der seine Mama bei der Teilkapelle begleitet. Im September dieses Jahres werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden in der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach abschließen. Wir wünschen ihnen da- für alles Gute!

Die Absolventin (19 Jahre) und der junge Fortissimo des nächsten Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden.

Die gesamten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrganges.

Kreative ÖBV-Lösungsfindung der Karabinerinnen und Karabiner.

Die Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden das Seminar im Herbst 2016 abschließen.

Burgenland			
Name	PLZ/Ort	Verein	Instrument
Andrea Holper	7532 Litzelsdorf	Musikverein Kemeten	Bariton/Euphonium
Márton Ilyés	7400 Oberwart	MV Markt Allhau	Horn

Kärnten			
Name	PLZ/Ort	Verein	Instrument
Rafael Arztmann	9565 Ebene Reichenau	Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Posaune
Florian Bernhard	9773 Irschen	Trachtenkapelle Irschen	Flöte
Verena Brandstätter	9572 Deutsch-Griffen	Trachtenkapelle Deutsch-Griffen	Flöte
Johannes Fian	9762 Weißensee	Trachtenkapelle Weißensee	Bariton/Euphonium
Jessica Gratzner	9554 Sankt Urban	Trachtenkapelle St. Urban	Trompete/Flügelhorn
Elisabeth Krenn	9771 Berg im Drautal	Trachtenkapelle Berg im Drautal	Klarinette/Saxofon
Stephanie Krieß	8020 Graz	Trachtenkapelle St. Donat / Glandorf	Flöte
Katharina Laßnig	9565 Ebene Reichenau	Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Horn
Judith Maneßinger	9554 St. Urban	Trachtenkapelle St. Urban	Flöte
Annabell Pschartzer	9773 Irschen	Trachtenkapelle Irschen	Saxofon
Janine Rankl	9314 Launsdorf	Musikverein St. Georgen am Längsee	Trompete/Flügelhorn
Simone Reiter	9771 Berg im Drautal	Trachtenkapelle Berg im Drautal	Trompete/Flügelhorn

Niederösterreich			
Name	PLZ/Ort	Verein	Instrument
Martina Bauer	3970 Weitra	Stadtkapelle Weitra	Trompete/Flügelhorn
Julia Hobiger	3922 Großschönau	Jugendtrachtenkapelle Großschönau	Horn
Christian Hofbauer	3922 Großschönau	Jugendtrachtenkapelle Großschönau	Klarinette/Saxofon
Sarah Mühlböck	3363 Hausmening	Musikverein Ulmerfeld-Hausmening	Flöte
Stephanie Prüller	3264 Reinsberg	Musikverein Reinsberg	Saxofon
Katharina Stütz	3970 Weitra	Stadtkapelle Weitra	Trompete/Flügelhorn
Theresa Zehetgruber	3363 Hausmening	Musikverein Ulmerfeld-Hausmening	Bariton/Euphonium

9.2.3 Kammermusikprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ)

Das „Kammermusikprojekt der ÖBJ“ charakterisiert eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musikern der ÖBJ, die zwischen 16 und 24 Jahren alt sind und unter professioneller musikalischer Leitung in einer einwöchigen Probenphase ein anspruchsvolles Programm erarbeiten. 2015 wurde die Projektidee des „Kammermusikensembles“ erstmalig realisiert. Kunstvolle, virtuose Kammermusikliteratur wurde im Rahmen dieses Projektes von einem klassischen Bläseroktett, also Klarinette, Oboe, Horn und Fagott in doppelter Besetzung, einschließlich eines Kontrabasses dargeboten.

Neben Werken von Haydn, Mozart, Beethoven und Kropfweiter standen zeitgenössische Stücke am Programm. Premiere des „Kammermusikprojektes der Österreichischen Blasmusikjugend“

Premiere des „Kammermusikprojektes der ÖBJ“

Am Donnerstag, den 16. Juli sowie am Freitag, den 17. Juli konzertierte das Kammermusikensemble der Österreichischen Blasmusikjugend in der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach (Kärnten) sowie in der evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein (Steiermark) und faszinierte die Zuschauer mit musikalischer Raffinesse.

Imposant – virtuos – beeindruckend – neu: Das „Kammermusikprojekt der Österreichischen Blasmusikjugend“ charakterisiert eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker, die zwischen 16 und 24 Jahren alt sind und unter professioneller musikalischer Leitung im Zuge einer einwöchigen Probenphase ein anspruchsvolles Programm erarbeiten. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles entstammen vorwiegend aus den Reihen des „Österreichischen Jugendblasorchesters“. Das Jugendprojekt wurde 2015 erstmals angeboten.

Als musikalisch-künstlerischer Leiter betreute der renommierte Klarinettist des Brucknerorchesters Linz, Prof. Günther Gradischnig, das Ensemble. Durch seine profunden kammermusikalischen Erfahrungswerte und seinen feinsinnig-musischen Zugang war Gradischnig ein besonderer Gewinn für die Österreichische Blasmusikjugend und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes. Mit den insgesamt neun jungen, talentierten Musikerinnen und Musikern, die aus österreichischen und Südtiroler Musikkapellen stammen, erarbeitete Prof. Gradischnig im Zeitraum von 13. bis 16. Juli 2015 ein mannigfaltiges Programm, das von Mozarts „Serenade Nr. 12 in c moll“, über Haydns „Feldpartie“ und Kropfweisters „TORRÖ“ bis hin zum Werk „Oktett Partita“ von Franz Krommer reichte. Gepröbt wurde im Barocksaal der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten), wo auch das erste Konzert des Ensembles zum Besten gegeben wurde.

Im Rahmen der Mid Europe Schladming gastierte das Kammermusikensemble am Freitag, den 17. Juli in der evangelischen Kirche Ramsau am Dachstein und füllte diese klanglich mit einer ebenso vielseitigen Programmbandbreite. Besonders beeindruckt war das Publikum vom Uraufführungswerk „ARANEUM“, das von Daniel Muck, dem Kontrabassisten des Ensembles komponiert wurde. Großen Beifall erntete das Kammermusikensemble von den hingerissenen Zuhörerinnen und Zuhörern und bedankte sich mit zwei erfrischenden Zugaben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kammermusikprojektes 2015

Instrument	Name	Bundesland
1. Oboe	Julia Horrer	Südtirol
2. Oboe	Stefan Zeininger	Oberösterreich
1. Klarinette	Alexander Falzberger	Oberösterreich
2. Klarinette	Stephanie Zlabinger	Niederösterreich
1. Fagott	Sebastian Metzler	Vorarlberg
2. Fagott	Magdalena Pircher	Tirol
1. Horn	Johannes Beranek	Niederösterreich
2. Horn	Jonathan Schlee	Niederösterreich
Kontrabass	Daniel Muck	Niederösterreich

**Das Programm
des Kammermusikprojekts 2015**

**DAS
KAMMERMUSIK
PROJEKT
DER
ÖSTERREICHISCHEN
BLASMUSIKJUGEND**

Kammermusik ist eine Kammermusikbewegung, die im Rahmen des österreichischen Musikprojekts der Österreichischen Blasmusikjugend durchgeführt wird.

Das Kammermusikprojekt dient vor allem als Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker der ÖBJ, die zusammen in einem kleinen Ensemble in Kammermusikform die besten darstellenden Leistungen präsentieren.

Die Musikerinnen und Musiker erörtern auch bei Solistenauftritten Fragen über die Kammermusik als zentralen Bestandteil der Musik.

Kammermusikensemble
Bestehend aus 12 Musikern
Kammermusikensemble

Programm

Aus folgenden Hauptwerken präsentiert das Kammermusikensemble der ÖBJ einzelne Sätze:

Feldpartie Hob. II, 43* von Joseph Haydn
Allegro comodo
Andante moderato
Minuetto
Rondo Allegretto

„Best Off“ Harmoniemusik von W.A. Mozart
„Die Hochzeit des Figaro“

Serenade Nr. 12 in c moll KV 388 von W. A. Mozart
Allegro
Andante
Menuetto in canone
Allegro

UA 2015 von Daniel Muck

TORRÖ von A. F. Kropfreiter
Vier Impressionen (1994)

Oktett Partita Op.79 Es-Dur von Franz Krommer
Allegro
Menuetto: Allegretto – Trio
Andante – Allegretto
Allegro assai

Oktett Op. 103 Es-Dur von L. v. Beethoven
Allegro
Andante
Menuetto
Finale Presto

Programm nach Ansage!



Als Dankeschön für die stetige Unterstützung fanden sich der Bundesjugendvorstand der ÖBJ und das Kammermusikensemble am 10. Dezember 2015 im Bundesministerium für Familie

und Jugend ein, um der Bundesministerin, Frau Dr. Sophie Karmasin, musikalisch-schwungvolle Weihnachtsgrüße zu übermitteln.

9.2.4 Bundesjugendbeirat der ÖBJ



Der Bundesjugendbeirat der ÖBJ wurde 2015 erstmals ins Leben gerufen, um mit Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich die Basis betreffende Themen zu diskutieren und innovative Ideen für die Österreichische Blasmusikjugend zu erarbeiten.

Insgesamt 23 junge und motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich von 17. bis 18. Juli 2015 in Schladming (Steiermark) ein, um Themen wie: „Was erwartet ihr euch von der ÖBJ?“, oder: „Was braucht die österreichische Blasmusikjugend?“, gemeinsam zu beleuchten. Mit dabei waren auch das Bundesjugendreferenten-Team Helmut Schmid, Andreas Schaffer und Gerhard Forman, und das Büro-Team Karin Vierbauch, Stefanie Glabischnig und Stefanie Lagger.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Burgenland:** Márton Ilyés
- Kärnten:** Daniel Pickelsberger, Benjamin Regenfelder, Cornelia Unterköfler, Manuel Zippusch, Dominik Putz, Gabriel Wagner
- Niederösterreich:** Bernhard Müller, Lisa-Maria Bauer, Christian Hofbauer, Alexander Köllner, Kerstin Fuchs, Christoph Demmer, Magdalena Bachinger
- Salzburg:** Carina Rainer
- Steiermark:** Robert Bauer
- Tirol:** Verena Köck, Thomas Jehle
- Vorarlberg:** Nadine Maurer, Sophia Berkmann
- Wien:** Judith Svoboda, Maximilian Plaß, Alexander Zabka



Das Treffen

Folgende Themen wurden behandelt und diskutiert:

- Was braucht die Österreichische Blasmusikjugend?
- Was erwartet ihr euch von der Österreichischen Blasmusikjugend?
- Welche Themen sind im österreichischen Blasmusikwesen von Bedeutung für die Jugend?

Ablauf des Treffens – Zeitplan

Freitag, 17. Juli 2015

Anreise, Check-In Unterkunft	12:00
Registration und Ausstellungsbesuch	
Begrüßung und erstes Zusammentreffen der Teilnehmer	13:00
Diskussion und Gedankenaustausch zur Blasmusikjugend	
Moderation: Otto Köhlmeier	
Abendessen	17:30
Gemeinsame Fahrt zur evangelischen Kirche in die Ramsau:	18:30
Konzert des Kammermusikensembles der ÖBJ	
Besuch Schladming Tattoo Marsch & Show & Musik im Planai-Stadion	21:00
Anschließend (freiwillig) gemeinsamer Ausklang in der Siglu-Bar	

Samstag, 18. Juli 2015

Diskussion und Gedankenaustausch zur Blasmusikjugend	09:00
Moderation: Otto Köhlmeier	
Mittagessen	12:00
Die Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend	13:00
Zusammenfassung des Treffens	14:10
Moderation Otto Köhlmeier	
Ende des Bundesjugendbeirates	15:00
Anschließend (freiwillig) Besuch der MidEurope	

Zweites Zusammentreffen des Bundesjugendbeirates

Aufbauend auf das erste konstruktive Zusammentreffen fanden sich am 27. und 28. Februar 2016 sieben engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich in der JUFA Salzburg zusammen, um an bereits ausgearbeitete Diskussionsgegenstände anzuknüpfen und um neue Projektideen gemeinsam mit Andreas Schaffer, dem Bundesjugendreferent-Stellvertreter, sowie Karin Vierbauch (Geschäftsführerin ÖBV/ÖBJ) und ihrem Büroteam zu visualisieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten Zusammentreffens: Burgenland: Daniel Haider, Kärnten: Dominik Putz, Paul Lamprecht und Johannes Kramser, Niederösterreich: Alexander Köllner, Oberösterreich: Julia Kleinhans, Tirol: Klaus Strobl

Folgende Themen wurden in diesem Rahmen diskutiert und ausgearbeitet: Juventus – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik, Öffentlichkeitsarbeit der ÖBJ, Bewerbung der ÖBJ-Bonuscard, Ausarbeitung des „Tag der Jugendreferenten“.



9.2.5 Kompositionswettbewerb „Song for Generation Blue“

Die Österreichische Blasmusikjugend und die Initiative „Generation blue“ haben im Jahr 2015 einen Kompositionswettbewerb zum Thema Wasser ausgeschrieben. Die Initiative „Generation Blue“ wurde vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich ins Leben gerufen und informiert über aktuelle Wasserthemen, die vor allem die österreichische Jugend betreffen. Im Rahmen der Kompositionsausschreibung wurden insgesamt zehn Kompositionen zum Thema „Wasser“ gesucht und gefunden.

Am 22. März 2016 fand im Rahmen des Weltwassertages im Studio 3 des ORF Tirol die CD-Präsentation des Tonträgers „we love water“ statt. Die Gewinnertitel der Kompositionsausschreibung sind:

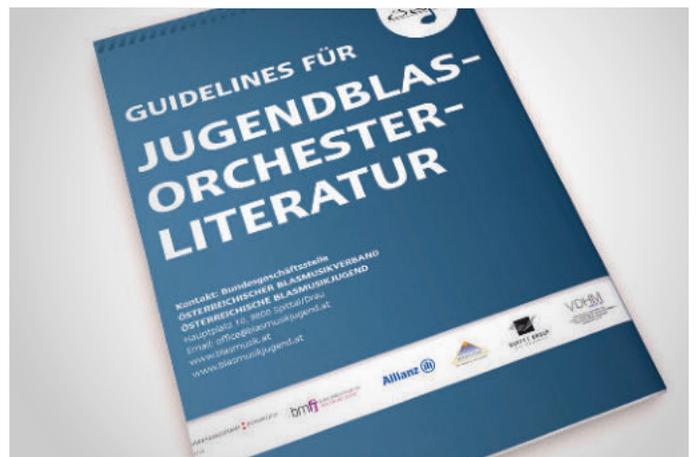


Interpret	Titel	Komponist
BORG 7M, Hegelgasse 12	„We need water“	Eric Ziegelbauer Text: Laura Gstättnner
Schülerblasorchester MS Walgau	„Castler on the Rhine“	Michael Sweeney
The BRASSTARDS	„Wassermusik II: Alla Hornpipe“	Musikbearbeitung; Viktor Burgstaller
Jugendkapelle Allgund	„Schmelzende Riesen“	Armin Kofler
Schülerchor Bärnbach Ltg Tina Reyer	„the world is alright in the childrens eyes“	Wolfgang Schoder
Jugendkapelle Dornbirn	„Whitewater Journey“	Bruce Preuninger
SBO Sieghartskirchen	„Of Sailors and Whales“	W. Francis
Junge Harmonie Osttirol	„Mantua“	Otto M. Schwarz
Youth Brass Sundayhill	„Blue River“	Musikbearbeitung; W. Schoder
LJBO Steiermark	„Donauwalzer“	Johann Strauss Musikbearbeitung; Siegmund Andraschek
Bonus Track: Generation Blue Team „Generation Blue Signation“ H. Sprinzl		

9.2.6 ÖBJ-Guidelines für Jugendblasorchester-Literatur

Die Musikkommission der Österreichischen Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband haben in Zusammenarbeit mit einer Experten-Arbeitsgruppe, Verlagen und Komponisten einheitliche Richtlinien für Jugendblasorchesterliteratur festgelegt, um den Schwierigkeiten des jeweiligen Ausbildungsstandes von Jungmusikerinnen und Jungmusikern und denen der jeweiligen Stufen der Literatur einheitlich gerecht zu werden.

Die „Guidelines für Jugendblasorchester-Literatur“ gelten als Richtmaß hinsichtlich kompositorischer Parameter, wie unter anderem der Instrumentation, der Werkdauer, der Taktarten oder der Tonumfänge und wurden 2015 an alle uns bekannten Komponistinnen und Komponisten, die Landesverbände und an die Bezirkskapellmeister gesendet.



9.2.7 Komponistendatenbank

Dem hinzu hat die ÖBJ eine Komponistendatenbank erstellt. In der Komponistendatenbank kann sich jeder Kompositionsschaffende eintragen und wird dadurch stetig über aktuelle Themen im Kompositionsbereich informiert. Die Komponistendatenbank dient als Basisnetzwerk zwischen Kompositionsschaffenden und der Österreichischen Blasmusikjugend und forciert besonders das Repertoiregut österreichischer Blasorchesterliteratur.

9.2.8 Kompositionswettbewerb 2015/2016 für Jugendblasorchester

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend führten einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durch. Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, Kompositionen für Jugendblasorchester unter den neu erstellten ÖBJ-Guidelines für Jugendblasorchester-Literatur entstehen zu lassen. Insgesamt 31 Komponisten reichten musikalisch-interessante Jugendblasorchester-Literatur ein. Als Preisträger des Kompositionswettbewerbes gehen drei Komponisten hervor:

- Thomas Asanger (Oberösterreich) mit dem Werke „Break up“ (Stufe BJ)
- Armin Kofler (Südtirol) komponierte das Werk „Rêverie“ in der Stufe DJ
- Peter Diesenberger (Oberösterreich) mit dem Werk „Frankenburg“ (Stufe EJ)

Herzliche Gratulation an die Preisträger - die drei Gewinnerstücke des Kompositionswettbewerbes werden als Pflichtstücke zum „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2017“ festgelegt.

9.2.9 Jungmusikerleistungsabzeichen

Im Jahr 2015 stellten sich 9604 Kinder und Jugendliche der Prüfung zum Junior- sowie zu den Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Die entsprechende Statistik findet sich im statistischen Anhang dieses Jahresberichtes.

9.2.10 ÖBJ-Bonuscard

Alles auf eine Karte zu setzen zahlt sich aus. Du liebst Musik? Und alles, was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der ÖBJ-Bonuscard sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch jede Menge anderer Vorteile für alle Musikerinnen und Musiker.

So kannst du dich - neben ermäßigten Weiterbildungsmöglichkeiten - auch auf ein tolles Gutscheineheft freuen, das du in ganz Österreich einlösen kannst. Und wenn du gerne online

unterwegs bist, gibt's auf www.blasmusikjugend.at/bonuscard noch viele exklusive Extra-Goodies, die du dir im Mitgliederbereich sichern kannst.

Schont deine Geldbörse & dein Instrument:

Die Bonuscard Plus

Ob Tuba, Klarinette oder Trompete – so ein Instrument ist ganz schön teuer. Und genau deshalb gibt's neben der klassischen Bonuscard auch die Bonuscard Plus. Sie bietet dir – zusätzlich zu den Vorteilen der Bonuscard Basic – auch einen besonders günstigen GENERALI-Versicherungsschutz für alle deine Instrumente. Und das auch, wenn sie geliehen sind.

Die Versicherungssumme beträgt bis zu € 5000,- auf Erstes Risiko je Instrument, für maximal drei Schäden pro Jahr. Der Selbstbehalt liegt bei € 100,- je Schadensfall.

Welche Schäden sind versichert?

- Ungeschicklichkeit, Bedienungsfehler, Böswilligkeit von Dritten
- Einbruchdiebstahl inkl. Vandalismus, Diebstahl, Beraubung
- Transport und Transportmittelunfälle
- Verlust und Vertauschen des Instrumentes
- Mechanisch einwirkende Gewalt
- Sturm, Hagel, Steinschlag, Hochwasser, Überschwemmung
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Leitungswasserschäden

Die Bonuscard gilt für ein Jahr ab Einzahlung. Gegen Ende der Gültigkeit kannst du dann deine Karte für ein weiteres Jahr verlängern. Deine Instrumentenversicherung läuft analog zur Bonuscard Plus.

Neu seit 2015: Mit Einverständniserklärung eines Abbuchauftrages, verlängert sich deine Bonuscard automatisch bis auf Widerruf.

Verkaufszahlen	
Aktueller Stand: 10. Mai 2016	Stk.
Bonuscard Basic	107
Bonuscard Plus	753



9.2.11 Fragebogen zur Musikinstrumentenbeschaffung

Die Österreichische Blasmusikjugend hat in Kooperation mit Vertretern der österreichischen Musikinstrumentenbranche einen Fragebogen zum Thema „Musikinstrumentenbeschaffung“ konzipiert. Die Auswertung des Fragebogens zeigt uns das Kaufverhalten und die Kaufgewohnheiten von Musikinstrumenten und deren Zubehör vom österreichischen Konsumenten auf.

Fragebogen zum Thema Musikinstrumentenbeschaffung

- Sie sind:

<input type="checkbox"/> Verbandsfunktionär/in	<input type="checkbox"/> Musikschuldirektor/in
<input type="checkbox"/> Vereinfunktionär/in	<input type="checkbox"/> Musikschullehrer/in
<input type="checkbox"/> Musikschüler/in	<input type="checkbox"/> Musiklehrer/in
<input type="checkbox"/> Musiker/in	<input type="checkbox"/> Elternteil

(Mehrfachauswahl möglich)
- In welchem Bundesland sind Sie / Ihre Schule / Ihr Verein beheimatet? _____
- Wo informieren Sie sich vor einer Beschaffung des Instrumentes oder der Zubehör?

<input type="checkbox"/> Im Fachhandel	<input type="checkbox"/> Auf Messen	<input type="checkbox"/> Im Internet	<input type="checkbox"/> Sonstige _____
--	-------------------------------------	--------------------------------------	---
- Welche Beschaffungswege benutzen Sie beim Instrumentenkauf?

<input type="checkbox"/> Fachhandel in Österreich	<input type="checkbox"/> Fachhandel im Ausland	<input type="checkbox"/> Internet	<input type="checkbox"/> Sonstige _____
---	--	-----------------------------------	---
- Welche Beschaffungswege benutzen Sie beim Zubehörkauf?

<input type="checkbox"/> Fachhandel in Österreich	<input type="checkbox"/> Fachhandel im Ausland	<input type="checkbox"/> Internet	<input type="checkbox"/> Sonstige _____
---	--	-----------------------------------	---
- Bitte bewerten Sie für Ihren Einkauf folgende Kriterien nach Ihrer Wichtigkeit:

(Bewertung nach dem Schulnotensystem: 1 = sehr wichtig; 5 = nicht wichtig)

	1	2	3	4	5
Beratung	<input type="checkbox"/>				
Reparaturservice vor Ort	<input type="checkbox"/>				
Testmöglichkeit	<input type="checkbox"/>				
Auswahl	<input type="checkbox"/>				
Preis	<input type="checkbox"/>				
Lieferzeit	<input type="checkbox"/>				
Zahlungsmöglichkeit	<input type="checkbox"/>				
Mieterservice	<input type="checkbox"/>				
Heimlieferung	<input type="checkbox"/>				

- Welchen Wert legen Sie bei Schülerinstrumenten auf Qualität/Marken?

<input type="checkbox"/> Großen Wert	<input type="checkbox"/> Geringeren Wert
--------------------------------------	--
- a) Gibt es in Ihrem Umfeld genügend Musikhändler?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------
- b) Ist die Kompetenz der Musikhändler ausreichend?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------

9. Bitte bewerten Sie folgende Fragen:
(Bewertung nach dem Schulnotensystem: 1 = sehr wichtig; 5 = nicht wichtig)

	1	2	3	4	5
Wie wichtig ist Ihnen bei Kaufentscheidungen, dass das Geld und die Mindestwert Steuer in Österreich bleiben?	<input type="checkbox"/>				
Welche Rolle spielt das Herkunftsland des Instrumentes für Sie?	<input type="checkbox"/>				
Fühlen Sie sich vom Musikfachhandel / Stammhändler gut betreut?	<input type="checkbox"/>				
Wie wichtig ist es Ihnen, dass Ihre Instrumente versichert sind?	<input type="checkbox"/>				
Wie wichtig ist es Ihnen, dass das Verkaufsgeschäft auch eine Reparaturwerkstätte hat?	<input type="checkbox"/>				

- Haben Sie einen oder mehrere Stammhändler?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------

Wenn ja, wen oder welche? _____
- a) Gibt es in Österreich genügend Fachwerkstätten?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------
- b) Ist die Kompetenz der Fachwerkstätten ausreichend?

<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------
- Haben Sie eine oder mehrere Stammwerkstätten?

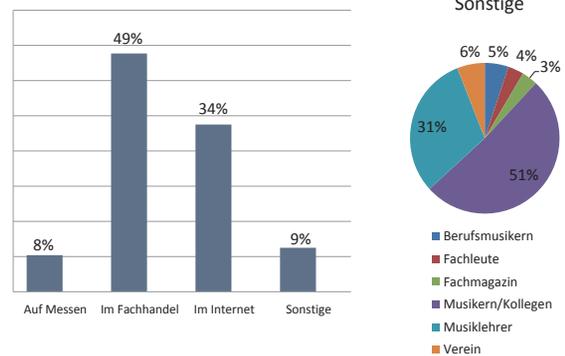
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------

Wenn ja, welche? _____
- Wie viele Instrumente haben Sie in den letzten sieben Jahren angekauft? _____
- Wo und wann wurde das letzte Instrument angekauft? Datum: _____

<input type="checkbox"/> Einzelhandel Inland	<input type="checkbox"/> Einzelhandel Ausland	<input type="checkbox"/> Internet	<input type="checkbox"/> Sonstige _____
--	---	-----------------------------------	---
- Ist Ihr Instrument versichert?

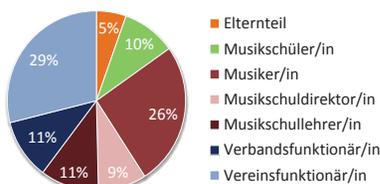
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
-----------------------------	-------------------------------
- Was schätzen Sie besonders an Ihrem Musikhändler? _____
17. Was sollte dieser verbessern oder würden Sie sich wünschen? _____

Wo informieren Sie sich vor einer Beschaffung des Instrumentes oder Zubehör?

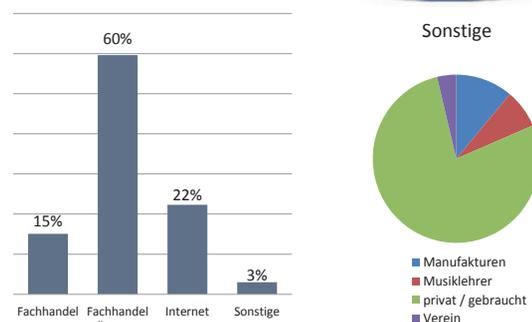


Aus welchem Bereich kommen die Befragten?

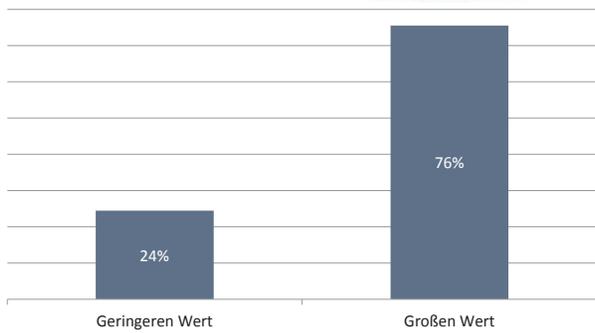
Befragte	Anzahl
Elternteil	69
Musiker/in	329
Musikschuldirektor/in	112
Musikschüler/in	125
Musikschullehrer/in	136
Verbandsfunktionär/in	138
Vereinfunktionär/in	370



Welche Beschaffungswege benutzen Sie beim Instrumentenkauf?

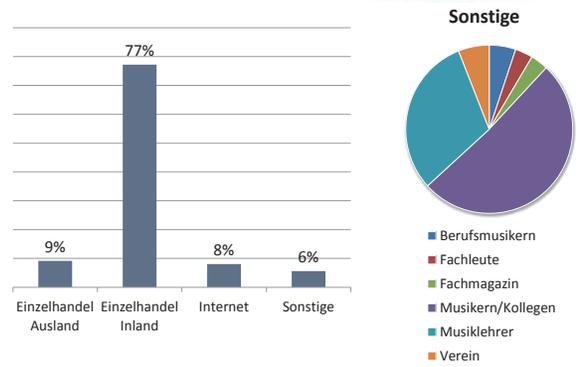


Welchen Wert legen Sie bei Schülerinstrumenten auf Qualität/Marken?



Erstellt im Auftrag der WKO

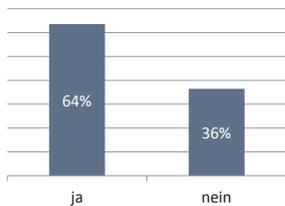
Wo wurde das letzte Instrument angekauft?



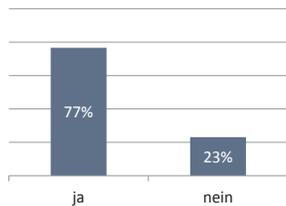
Erstellt im Auftrag der WKO

Musikhändler

Gibt es in Ihrem Umfeld genügend Musikhändler?

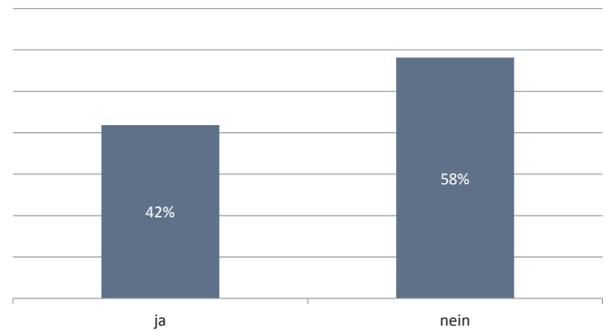


Ist die Kompetenz der Musikhändler ausreichend?



Erstellt im Auftrag der WKO

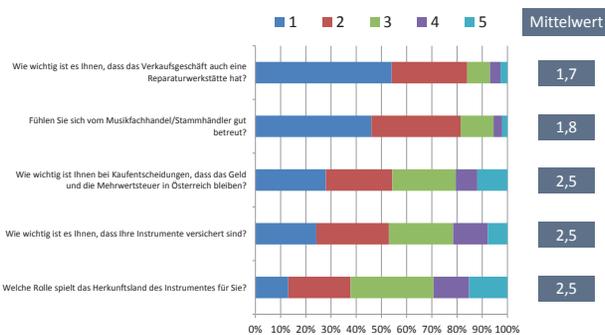
Ist Ihr Instrument versichert?



Erstellt im Auftrag der WKO

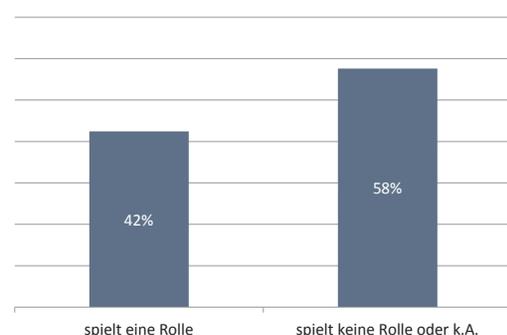
Kaufverhalten

Bewerten der Kriterien für den Einkauf nach ihrer Wichtigkeit



Erstellt im Auftrag der WKO

Welche Rolle spielt der Musiklehrer beim Instrumentenankauf - wird dieser beim Musikinstrumentenkauf miteinbezogen?



Diese Frage wurde nur Online bei ca. 500 Fragebögen abgefragt

Erstellt im Auftrag der WKO

9.2.12 „JUVENTUS - Der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“

„JUVENTUS - der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der an besonders nachhaltige und musikalisch-gemeinschaftlich fördernde Jugendprojekte von

der ÖBJ vergeben wird. Der Juventus ist das Folgeprojekt des „Pädagogischen Würdigungspreises“. Die Grundstruktur des Juvents wurde vom Bundesjugendbeirat der ÖBJ ausgearbeitet. Die Ausschreibung dazu läuft bereits - die drei besten Jugendprojekte werden am „Tag der Jugendreferenten“ am 9. Oktober 2016 in Ried präsentiert und prämiert.

9.2.13 Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2016“

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ für das Jahr 2016 aus. Der Ensemblewettbewerb wird von 22. Bis 23 Oktober 2016 in Graz (Steiermark) über die Bühne gehen.

Ensembles vom Duo bis zum Oktett aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein sind zum Wettbewerb zugelassen - die

Regelungen gelten sinngemäß auch für die vorgestaffelten Bezirks- und Landeswettbewerbe.

Zur Besetzung: Neben den gängigen Besetzungskategorien „Holzbläserensembles“, „Blechbläserensembles“, „Schlagwerkensembles“ und „gemischte Ensembles“ sind für den Bundeswettbewerb 2016 erstmals „Philip-Jones-Besetzungen“ (vier Trompeten, vier Posaunen, ein Horn, eine Tuba), ohne Schlagwerk, in der Kategorie Blechbläserensembles zum Wettbewerb zugelassen.



AUSSCHREIBUNG Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, im Oktober 2016 in Graz/Steiermark, wie folgt aus. Die Regelungen gelten sinngemäß auch für die Bezirks- und Landeswettbewerbe im Vorfeld.

1. Besetzung – Kategorien

Zugelassen sind instrumentale Bläser- und Schlagwerkbesetzungen in nachstehend angeführten Kategorien vom Duo bis zum Oktett.

- Kategorie Holzbläserensembles (ausschließlich Holzblasinstrumente)
- Kategorie Blechbläserensembles (ausschließlich Blechblasinstrumente)
- Kategorie Schlagwerkensembles (ausschließlich Schlagwerkinstrumente)
- Kategorie gemischte Ensembles (Holzblas-, Blechblas-, Schlagwerkinstrumente)

Zusätzlich sind 2016 Philip-Jones-Besetzungen (4 Trompeten, 4 Posaunen, 1 Horn, 1 Tuba), ohne Schlagwerk, in der Kategorie Blechbläserensembles zum Wettbewerb zugelassen.

Chorische Besetzungen sind nicht zulässig. Zugelassen sind ausschließlich Blas- und Schlagwerkinstrumente. Begleitinstrumente wie Klavier, Harfe etc. sind nicht möglich.

2. Stufeneinteilung

Für die Berechnung des Altersdurchschnitts wird das Jahr des Bundeswettbewerbes (2016) herangezogen.

Altersdurchschnitt	Stufe	
bis 13 Jahre	A	Ensembles mit Mitgliedern aus einem oder mehreren Musikvereinen
bis 16 Jahre	B	
bis 19 Jahre	C	
ab 19.1 Jahre	D	
Unabhängig vom Altersdurchschnitt	S	Sondergruppe: Ensembles, bei denen die Hälfte oder mehr der Mitglieder Studenten oder Absolventen einer Musikuniversität oder eines Konservatoriums sind.

3. Spieldauer und Literatur

Bei den angegebenen Zeiten handelt es sich um die reine Spielzeit, Originalliteratur ist zu bevorzugen. Die Vorlage von Partituren ist beim Bundeswettbewerb nicht verpflichtend. AUSNAHME: Die Schlagwerkensembles müssen die Partituren verbindlich in dreifacher Ausführung vorlegen.

Bei Nichteinhaltung der Ausschreibungskriterien (z. B. Unter- oder Überschreitung der reinen Spielzeit sowie Nichteinhaltung der vorgegebenen Literaturanforderungen) kann es zu einem Punkteabzug kommen (max. 4 Punkte vom Gesamtergebnis). Über einen allfälligen Punkteabzug und seine Höhe entscheidet die Jury.

Holz-, Blechbläserensemble und gemischte Ensembles		
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
A	4 – 6 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters und aus zwei unterschiedlichen Stilepochen
C	12 – 14 Min.	drei Sätze
D	14 – 16 Min.	drei Sätze
S	14 – 16 Min.	drei Sätze

Schlagwerkensembles		
Stufe	Spieldauer	Literatur (Mindestanforderungen)
A	4 – 6 Min.	zwei Stücke unterschiedlichen Charakters
B	8 – 10 Min.	zwei Sätze unterschiedlichen Charakters mit verschiedenen Schlagwerkinstrumentenzusammensetzungen
C	12 – 14 Min.	drei Sätze
D	14 – 16 Min.	drei Sätze
S	14 – 16 Min.	drei Sätze

4. Entsendungsmodus

Entsendungsmodus für den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz.

- a) Pro Landesverband können in Summe maximal sechs Ensembles zum Bundeswettbewerb entsandt werden.
- b) Schwerpunkt des Wettbewerbes 2016 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles. Bei Entsendung von fünf oder mehr Ensembles muss mindestens ein Ensemble ausschließlich aus Mitgliedern desselben Musikvereines bestehen.
- c) Bei der Entsendung von sechs Ensembles müssen alle Stufen (A, B, C, D und S) vertreten sein. Pro Stufe dürfen maximal zwei Ensembles nominiert werden.

5. Anmeldung

Die Entsendung zum Bundeswettbewerb erfolgt über die jeweiligen Landesverbände. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2016.

6. Finalrunde

Die Jury legt die Ensembles für die Finalrunde, die am 23. Oktober 2016 ausgetragen wird, fest. Die Finalisten entscheiden selbst, mit welchem Werk sie sich bestmöglich präsentieren. Die Jury der Finalrunde wird unabhängig von der Jury des restlichen Wettbewerbes zusammengestellt.

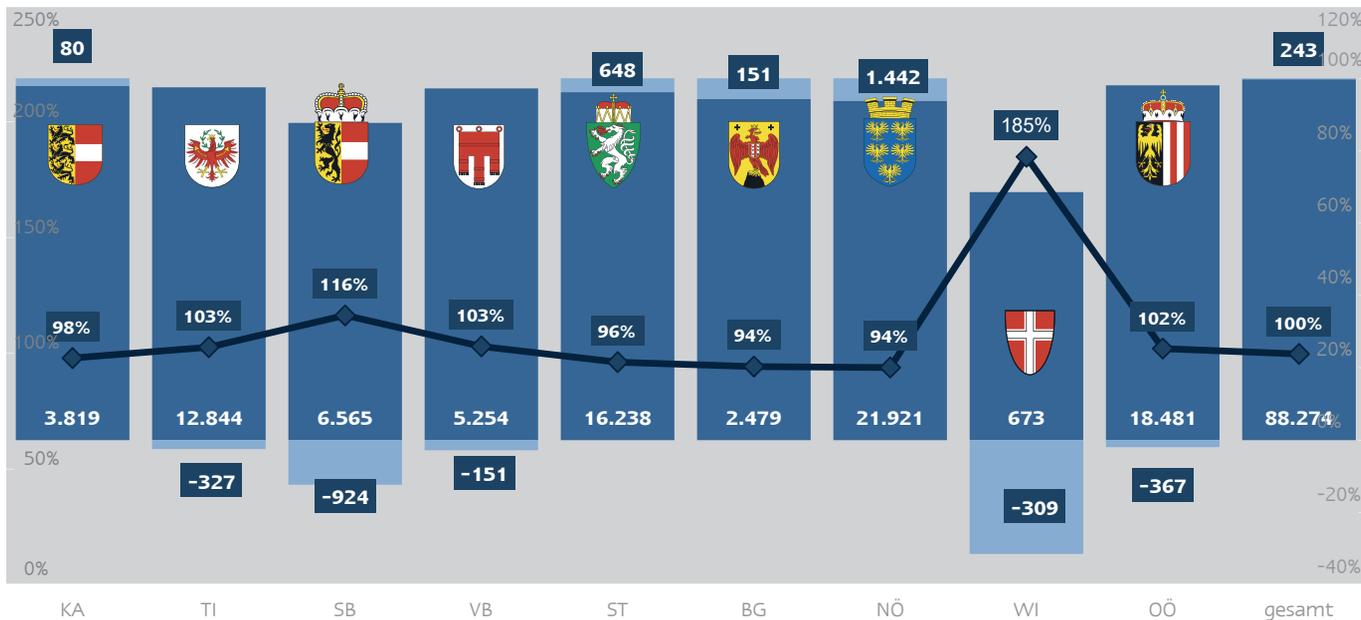
Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

Innsbruck, 5. Juni 2015

9.3 Datenerfassung

In der Datenerfassung sind mit 1. März 2016 89.168 Mitglieder erfasst. Die Datenerfassung neu wurde unter der Federführung des Bundes-EDV-Referenten Erich Riegler umgesetzt und steht der Geschäftsstelle zur Verfügung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Erich Riegler für sein Engagement und die tatkräftige Unterstützung.

	unter 15 Jahren			15 - 25 Jahre			über 25 Jahre			gesamt	Jugendfunkt. > 31
	weibl.	männl.	m/w k.a.	weibl.	männl.	m/w k.a.	weibl.	männl.	m/w k.a.		
Burgenland	313	316	0	742	672	0	208	228	0	2.479	58
Kärnten	691	600	0	1.023	942	0	281	282	0	3.819	40
Niederöster.	5.419	4.833	0	4.955	4.253	0	1.292	1.169	0	21.921	124
Oberösterreich.	2.749	2.131	105	5.953	4.163	115	1.789	1.463	13	18.481	238
Salzburg	784	776	0	1.906	1.597	0	826	676	0	6.565	85
Steiermark	3.340	2.969	0	4.215	3.589	0	1.098	1.027	0	16.238	113
Tirol	2.448	2.249	28	3.590	2.766	24	848	890	1	12.844	158
Vorarlberg	1.113	1.091	0	1.248	1.101	0	359	342	0	5.254	78
Wien	53	67	1	164	208	4	63	113	0	673	0
	16.910	15.032	134	23.796	19.291	143	6.764	6.190	14	88.274	894



9.4 Projekte Bundesländer

Für die Bundesländer stehen aus der Projektförderung 45.000,- Euro zur Verfügung. Diese Gelder werden nach einem Schlüssel (Sockelbetrag + Anteil pro Mitglied) auf die Landesverbände aufgeteilt.

9.4.1 Burgenland

Junior Blasmusikakademie 2015

Vom 17.08.2015 bis zum 21.08.2015 fand die Blasmusikakademie Junior statt. In der Blasmusikakademie Junior wurde jungen Musikerinnen und Musikern aller Volksgruppen, die erst seit kurzer Zeit ein Blasmusikinstrument erlernen, die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu üben und in einem großen Orchester zu musizieren. Die Jugendlichen machten die ersten "Gehversuche" in einem symphonischen Jugendblasorchester.



ter. In dieser Woche wurden Konzertwerke unterschiedlicher Stilrichtungen (von der traditionellen Blasmusik bis hin zur Filmmusik und leichten symphonischen Jugendwerken) sowohl

im Register als auch im Orchester – unter Einbindung von Fachdozenten – erarbeitet. Ebenso wurde das Thema "Musik in kleinen Gruppen" entsprechend forciert. Das erarbeitete Programm wurde am letzten Tag dieser Projekt-Woche im Rahmen eines öffentlichen Konzertes aufgeführt und die erlernten/erarbeiteten „musikalischen Ergebnisse“ dem anwesenden Publikum präsentiert.

9.4.2 Kärnten

Der Kärntner Blasmusikverband (KBV) organisierte in den Sommerferien 2015 insgesamt drei Wochen für Kinder und Jugendliche aus allen Bezirken des Bundeslandes Kärnten. Ziel ist es, allen Beteiligten das Musizieren auf dem musikalischen Niveau des aktuellen Ausbildungsstandes zu ermöglichen und dass sich die Jugendlichen aus allen Bezirken Kärntens durch außermusikalische Aktivitäten noch besser kennenlernen. Das Angebot umfasste insgesamt drei Kurse. Das Kids Camp ist ein Kurs für Kinder, die ihr Instrument erst seit zwei Jahren erlernen. Gefolgt von den Kursen Junior Camp und Advanced Camp – wurden die Anforderungen an die Kursteilnehmer Kurse für Kurs angehoben.

Der KBV ist Partner der Bonuscard der Österreichischen Blasmusikjugend. Besitzer dieser Karte bekamen 10 Prozent Ermäßigung pro Kurs.

Kids Camp

Das Kids Camp fand vom 19. bis 24. Juli 2015 in der landwirtschaftlichen Fachschule Litzlhof statt. Zielgruppe waren junge Musiker ab acht Jahren, die ihr Instrument mindestens zwei Jahre erlernten und teilweise auch schon das Junior Leistungsabzeichen besitzen.

Junior Camp

Das Junior Camp fand vom 23. bis 28. August 2015 im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die Musiker sind hier zwischen 10 und 14 Jahren alt und viele besitzen schon das Bronzene Leistungsabzeichen.

Advanced Camp

Das Advanced Camp fand von 30. August bis 4. September 2015 im Karl-Hönck-Heim am Turnersee statt. Die jüngsten Musiker waren hier 12 Jahre alt - nach oben hin gab es keine Altersgrenze. Einige der Musiker besitzen schon das Silberne Leistungsabzeichen.



9.4.3 Niederösterreich

Musiksommer 2015

Wie schon traditionell bot der Niederösterreichische Blasmusikverband die vier Seminarwochen im Zeitraum von 20. Juli bis 21. August 2015 für alle Instrumentengruppen an. 249 Jugendliche und Erwachsene nahmen insgesamt daran teil, die von 53 Referentinnen und Referenten betreut wurden. Im Vordergrund dieser Seminarwochen stand die Vorbereitung auf die Leistungsabzeichenprüfungen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Weiters wurde auch großer Wert auf Korrepetition, Kammermusik, Ensemblespiel und Musiktheorie gelegt, wobei der Spaß am gemeinsamen Musizieren nicht zu kurz kommen durfte.

9.4.4 Oberösterreich

Jugendmusiktage und Projektwoche des Landesjugendblasorchesters

Die Jugendmusiktage und Projektwoche des Landesjugendblasorchesters Oberösterreich wurde von 13. bis 19. Juli 2015 veranstaltet. Die Teilnehmer der Jugendmusiktage bzw. der Projektwoche des Landesjugendblasorchesters Oberösterreich konnten Freundschaften quer durch das ganze Bundesland schließen. Die Musikerinnen und Musiker konnten nicht nur ihre Erfahrungen beim Orchestermusizieren vertiefen, es wurden auch neue Unterrichtsmethoden ausprobiert bzw. Kommunikationsspiele gespielt. In dieser Woche haben sich die jungen Musikerinnen und Musiker intensiv auf Konzerte vorbereitet und konnten dabei Einblicke in das Berufsbild eines Orchestermusikers bzw. eines Musikpädagogen gewinnen.



9.4.5 Salzburg

Jungmusikerseminare Ursprung/Elixhausen

Die Jungmusikerseminare des Salzburger Blasmusikverbandes fanden in den ersten vier Ferienwochen im Zeitraum von 13. Juli bis 7. August 2015 statt. Sie sind seit Jahrzehnten eine beliebte Weiterbildungsveranstaltung für Jugendliche aus dem ganzen Bundesland. Die vier Wochen mit jeweils ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stehen ganz im Zeichen des gemeinschaftlichen Musikerlebens: Musizieren in der Gruppe, Orchesterspiel und weitere Angebote wie Chor, Rhythmuschulung, Gehörbildung, Musikkunde, Instrumentenkunde, und Musik in Bewegung stehen am Programm. Auch das gemeinschaftliche Erlebnis kam im Rahmen der Seminarwochen nicht zu kurz. Als Referenten wurden wieder Musiklehrer

des Musikums sowie Salzburger Musikstudenten eingeladen. Durch die intensive Zusammenarbeit der Jungmusikerinnen und Jungmusiker im Ensemble und im Orchester wird besonderer Wert auf die soziale Kompetenz gelegt.



9.4.6 Steiermark

Landesjugendblasorchesterakademie Steiermark

Rund 60 Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 18 Jahren aus der ganzen Steiermark widmeten sich bei der LJBO Akademie von 7. bis 11. September 2015 intensiv ihrem Hobby – der Blasmusik. Neben Register- und Gruppenproben standen Warm-Up-Übungen, Ansatztechnik, Atem- und Rhythmusübungen, das Kennenlernen verschiedener Musikstile sowie das gemeinsame Musizieren im Ensemble und im sinfonischen Blasorchester auf dem Programm. Dabei wurden die jungen Talente von namhaften Profis am jeweiligen Instrument unterrichtet und begleitet. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Konzert, das im Forum Kloster in Gleisdorf stattfand. Unter der professionellen Leitung der drei Dirigenten Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud und Reinhard Summerer präsentierten die jungen Musiker eindrucksvolle Werke von klassisch bis modern. Die jungen Talente sammelten in diesen fünf Tagen wertvolle Erfahrungen, die sie für sich selbst und auch in ihren Musikvereinen nutzen können.



9.4.7 Tirol

Tiroler Landesjugendblasorchester / Sommerprojekte-Promenadenkonzerte

Die Musikalische Förderung und Weiterentwicklung der Musikerinnen und Musiker standen im Fokus der des Projektes „Tiroler Landesjugendblasorchester – Sommerprojekte Promenadenkonzerte“. Das TLJBO bot allen Musikstudenten und Musikschülern, die in den letzten Jahren das JMLA in GOLD absolvierten die Möglichkeit, im Zeitraum von 17. Juli bis 31. Juli 2015 im großen sinfonischen Blasorchester zusammen zu musizieren. Konzertdisziplin, Probendisziplin, Pünktlichkeit und

Genauigkeit in der Probenphase wurden in diesem Rahmen erlernt. Die sozialen und künstlerischen Kompetenzen wurden dadurch gefestigt und neue Kontakte geknüpft. Die jungen Musikerinnen und Musiker hatten dadurch die Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen und konnten ihre musikalischen Fähigkeiten ausbauen.



9.4.8 Vorarlberg

Landesjugendblasorchesterwettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein

Von 16. Bis 17. Mai 2015 fand der 9. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb für Vorarlberg und Liechtenstein in Götzis (Vorarlberg) statt. Ziel des Wettbewerbes war es, den Jugendlichen und den Jungmusikdirigentinnen und Jungdirigenten die Möglichkeit zu bieten, sich mit anderen Jungmusikvereinen zu messen. Der pädagogische Gedanke eines Wettbewerbs ist sehr wertvoll, da durch die Vorbereitungszeit und die Zielsetzung eine enorme Leistungssteigerung möglich ist. Besonders die sozialen Kompetenzen der Musikerinnen und Musiker wurden durch das Zusammenspiel im Orchester im Rahmen des Wettbewerbes gefördert.



9.4.9 Wien

Abend der Wiener Blasmusikjugend

Fast 150 Jungmusikerinnen und Jungmusiker aus Wien konnten an drei Terminen (14. Februar, 29. April und 6. Dezember 2015) im Rahmen des „Abend der Wiener Blasmusikjugend“ gemeinsam musizieren. Wichtig war die Vernetzung von Jugendlichen aus der Musikschule Wien und den Orchestern der Wiener Blasmusikvereine sowie die Präsentation der Wiener Blasmusikjugend, die in der Großstadt Wien kaum bis gar nicht wahrgenommen wird. Viele Musikschüler fanden Kontakte zu den Blasmusikvereinen und wollen auch außerhalb der Musikschule in einem Blasorchester mitmusizieren. Der größte Erfolg war es, den Eltern zu zeigen wie sinnvoll die Freizeitgestaltung mit Blasmusik ist und viele Eltern waren erstaunt wie einfach und unkompliziert die Zusammenarbeit mit der Wiener Blasmusikjugend ist und vor allem, dass es so was in Wien überhaupt gibt.



9.5 Bundesjugendvertretung

Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Die Bundesjugendvertretung vertritt insgesamt 53 Jugendorganisationen – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend. In der BJV geht es besonders darum, mitzubestimmen und sich für die Rechte und Chancen junger Menschen einzusetzen. Die ÖBJ ist durch Tamara Oberschil (Vorstandsmitglied), Elisabeth Hirschbüchler und Alexander Köllner vertreten.

Was tut die BJV?

- Sie vertritt die Interessen von rund drei Millionen jungen Menschen (alle Kinder und Jugendlichen bis 30 Jahre) in Österreich.
- Sie gibt den Anliegen junger Menschen eine unüberhörbare Stimme.
- Sie prägt Entscheidungen, die junge Menschen betreffen.
- Sie entwickelt Kooperationen, Bündnisse und gemeinsame Projekte für junge Menschen.
- Sie vernetzt Vereine und Organisationen für junge Menschen miteinander.

Der Vorstand der Bundesjugendvertretung besteht aus 12 Personen aus unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen und führt die laufenden Geschäfte der Bundesjugendvertretung. Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt – die letzten Neuwahlen fanden im März 2015 statt. Tamara Oberschil (Vertreterin der ÖBJ) arbeitet seither im neugewählten Vorstand mit.

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen kann man sich an Tamara Oberschil unter folgender E-Mail-Adresse wenden: tamara.oberschil@blasmusikjugend.at.

Mehr Infos zur BJV findet ihr online unter:

www.bjv.at

www.facebook.com/bjvpage

www.twitter.com/_BJV_

9.6 Öffentlichkeitsarbeit

9.6.1 Jugendcorner



Der Jugendcorner in der ÖBZ wird nach wie vor sehr gut angenommen. Interessante, fachliche und musikalische Jugendarbeit füllen den Jugendcorner. Der Jugendcorner wird natürlich auch als Werbemittel für die ÖBJ-Bonuscard verwendet. Neuigkeiten, neue Vorteile, sowie neue Bonuscard-Partner werden im Jugendcorner präsentiert.

9.6.2 Presseaussendungen

Im Jahr 2015 hat es wieder einige Presseaussendungen zu den Projekten der Österreichischen Blasmusikjugend gegeben. Die Pressearbeit und die Berichterstattung über unsere Fortbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen werden sowohl in Fachmedien als auch in Kultur- und Regionalmedien beworben. Ein besonderes Dankeschön geht an die Landesmedienreferentinnen und Landesmedienreferenten, die sehr bemüht sind, uns immer wieder die aktuellen Artikel aus den regionalen Medien zuzusenden.

9.6.3 Facebook

Weiterhin sind wir natürlich auch auf Social-Media-Kanälen wie Facebook aktiv.

Facebook wird für Ankündigungen, Werbung sowie für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern genutzt. Zusätzlich zur ÖBJ-Facebook-Seite verwalten wir eine ÖBJ-Facebook-Gruppe und eine ÖBJ-Bonuscard-Seite. Ebenso werden die Projekte des ÖBV und der ÖBJ auch auf der Facebook-Seite des ÖBV beworben und geteilt.

9.6.4 Webshop

Im Jahr 2015 wurden folgende Artikel in unserem Webshop verkauft:

Artikel	Anzahl	Preis	Gesamt
CD MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN 2014	3	4	€ 12,-
CD JMLA SAXOPHON BRONZE	11	15	€ 165,-
CD JBO-WETTBEWERB	3	5	€ 15,-
Karten	69	5	€ 345,-
Leitfaden für Jugendarbeit	77	20	€ 1.540,-
SCHWARZEPETERKARTEN	36	5	€ 180,-
Gesamtergebnis	199		€ 2.257

9.6.5 Werbegeschenke

Zu Werbezwecken hat die Österreichische Blasmusikjugend Bleistifte, Spitzer, Schlüsselbänder in zwei verschiedenen Designs und T-Shirts (im Bonuscard-Design) produzieren lassen. Unsere kleinen Geschenke werden von uns bei Veranstaltungen und Messen verteilt und werden auch sehr oft telefonisch angefragt.

9.6.6 Messen

Die Österreichische Blasmusikjugend war im Jahr 2015 bei folgenden Messeveranstaltungen präsent:

Sang und Klang

Die Österreichische Blasmusikjugend war im Juli 2015 in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach im Rahmen der Veranstaltung „Sang und Klang“ mit einem Messestand sowie im Zuge von der Initiative „Musizieren – ein Zeichen setzen!“ präsent. Im ersten Teil von „Musizieren – ein Zeichen setzen!“ gaben hochkarätige Expertinnen und Experten der österreichischen Musikszene ihr Wissen in Form von Impulsreferaten weiter.

Im zweiten Teil fand eine Podiumsdiskussion statt. Ziel der Veranstaltung war es, dass möglichst viele Organisationen, Vereine und Persönlichkeiten gemeinsam ein Zeichen für das aktive Musizieren und einen zeitgemäßen Musikunterricht im Kindergarten, in der Primar- und Sekundarstufe sowie in den musikalischen Bildungseinrichtungen setzen. Die wertvollen Aspekte des aktiven Musizierens wurden dadurch verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gebracht.

Mid Europe Schladming

Von 14. bis 19. Juli 2015 war Schladming Treffpunkt der blasmusikalischen Begegnung: Die Mid Europe Schladming, eines der bedeutendsten internationalen Blasmusikfestivals, führte über 2.500 Musikerinnen und Musiker sowie viele Musikbegeisterte und Interessierte in die Steiermark. Neben zahlreichen Workshops sowie Konzertangeboten, präsentierten sich Musikindustrie und Aussteller am Festivalgelände. Die Österreichische Blasmusikjugend war neben zwei Projekten, dem „Bundesjugendbeirat“ und dem „Kammermusikprojekt“, mit einem Stand bei der diesjährigen Mid Europe tatkräftig vertreten.

9.7 Herzlichen Dank

Meine erste Funktionsperiode geht mit dem diesjährigen Kongress zu Ende. In den vergangenen drei Jahren wurden einige Projekte für unsere Blasmusikjugend ausgearbeitet und umgesetzt, die besonders durch die tatkräftige Unterstützung, die Ideen und Intentionen vieler helfender Hände realisierbar waren. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, in diesem Rahmen meinen herzlichen Dank auszusprechen:

Ein herzliches Dankeschön an die Arbeitsbereiche der Musikkommission und der Aus- und Weiterbildung, insbesondere an meine beiden Stellvertreter, Gerhard Forman und Andreas Schaffer, die stets darum bemüht sind, nachhaltig, dem Zeitgeist entsprechend und progressiv für unsere Verbandsmitglieder zu arbeiten und dementsprechend innovative Ideen miteinbringen. Ebenso danken möchte ich dem Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, der im Zuge unserer Arbeitsbereiche immer wieder wertvolle künstlerisch-musikalische Gedanken einbringt, die Jugendarbeit in jeglicher Hinsicht fördert und unterstützt und kritisch in der Umsetzung unserer Projekte und Aktivitäten mitarbeitet.

Ein großer Dank gebührt dem gesamten Präsidium, den amtierenden Präsidenten der vergangenen drei Jahre, Siegfried Knapp, Matthäus Rieger und Friedrich Anzenberger sowie dem Vizepräsidenten Erich Riegler für ihre Bemühungen und die stetige Unterstützung. Durch die gemeinsame Bundesgeschäftsstelle ist es uns gelungen, den ÖBV und die ÖBJ inhaltlich zusammenzuführen und seither können die gemeinsamen Synergien des ÖBV und der ÖBJ für unsere Mitglieder genutzt werden.

Besonders danken möchte ich den scheidenden Funktionären, dem Bundeskapellmeister-Stellvertreter Philipp Fruhmann und dem Bundesmedienreferenten Erhard Mariacher. Erhard Mariacher hat als Bundesmedienreferent im Medienbereich generationsübergreifend für die Blasmusikjugend und den Blasmusikverband gewirkt und besonders über das „Fachmagazin Blasmusik“ die Projekte und Aktivitäten des ÖBV und der ÖBJ in Form von Presseberichten und Bildern an die Leserinnen und Leser gebracht. Durch die zahlreichen Wettbewerbe und Projekte, die er als Bundesmedienreferent fotografisch festgehalten hat, hat er im ÖBV und in der ÖBJ ein nachhaltiges Denkmal gesetzt.

Abschließend möchte ich dem Büro-Team der ÖBV/ÖBJ-Bundesgeschäftsstelle, wo die Summe der Aufgaben des ÖBV und der ÖBJ zusammenlaufen, danken. Die Bundesgeschäftsstelle stellt die Anlaufstelle für die Anliegen unserer Mitglieder des ÖBV und der ÖBJ dar. Ein herzlicher Dank ergeht an die Geschäftsführerin Karin Vierbauch für die tolle Zusammenarbeit und ihre stetigen Bemühungen und ihr Engagement für unser Blasmusikwesen. Ebenso bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen Stefanie Lager, Karoline Kundert-Schmidl, Stefanie Glabischnig und Sabine Ebner für ihren Einsatz.

**DAS GESCHÄFTSFÜHRENDE
PRÄSIDIUM DES ÖBV-BERICHTSJAHRES 2015**



Dr. Friedrich Anzenberger
**Präsident des ÖBV
Bundesschriftführer**

Weinheberplatz 1
3062 Kirchstetten

0664/4458877
friedrich.anzenberger@blasmusik.at



LObm. Matthäus Rieger
Vizepräsident

Scheffau 265
5440 Golling

0664/8289246
matthaeus.riegler@sbg.ac.at



LObm. Erich Riegler
**Vizepräsident und
Bundes-EDV-Referent**

Mühlriegl 7
8054 Mantscha

0664/6028761724
erich.riegler@blasmusik.at



Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister

Maria-Theresia-Straße 54/F/18
4600 Wels

0664/8298210
walter.rescheneder@blasmusik.at



Gerhard Imre
Bundesstabführer

St. Martin, Grenzweg 2
7400 Oberwart

0699/19051946
gerhard.imre@blasmusik.at



Michael Krimplstätter
Bundesfinanzreferent

Griesstraße 30
5450 Werfen

06462/274137
michael.krimplstaetter@blasmusik.at



Helmut Schmid
Bundesjugendreferent

Piller 55
6473 Wennis

0676/885087752
helmut.schmid@blasmusikjugend.at



Oberschulrat
Erhard Mariacher
Bundesmedienreferent

Dorfviertel-Süd 86
8190 Miesenbach

0676/7704459
emariach@gmx.at

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Durch den Zusammenschluss der Bundesgeschäftsstelle des ÖBV und der ÖBJ hat Karin Vierbauch im September 2014 die gemeinsame Geschäftsführung übernommen. Die Bundesge-

schäftsstelle ist seither Kommunikationsplattform für unsere Verbandsmitglieder. Ebenso können gemeinsame Synergie über die Bundesgeschäftsstelle genutzt werden.



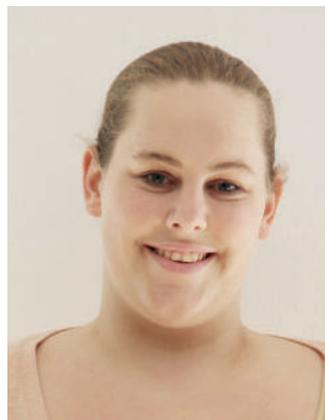
Karin Vierbauch
0676/3158771
karin.vierbauch@blasmusik.at

- Geschäftsführung
- Budget und Förderabwicklung
- Koordination ÖBV/ÖBJ/KBV
- EDV



Stefanie Glabischnig
0699/10276149
stefanie.glabischnig@blasmusik.at

- Assistenz der Geschäftsführung
- Angelegenheiten der Musikkommission
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Allgemeine Angelegenheiten der ÖBV



Stefanie Lagger
04762/36280, 0699/16044599
stefanie.lagger@blasmusikjugend.at

- Büroadministration
- Angelegenheiten Aus- und Weiterbildung
- Bonuscard
- Allgemeine Angelegenheiten des KBV
- Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit



Karoline Kundert-Schmiedl
04762/36280
karoline.schmiedl@blasmusikjugend.at

- Rechnungswesen und Buchhaltung
- Mitarbeit bei Projekten



Sabine Ebner

- Mithilfe im Büro

**STAND DER MUSIKKAPELLEN
UND MUSIKVEREINE (31.12.2015)**



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Anzahl der MK / MV im Verband	129	302	148	111	395	91	490	23	481	2.170
Anzahl der vereinseigenen Jugendorchester	20	119	83	99	121	30	112	4	336	924
Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	7	0	13	8	6	0	13	1	30	78
Anzahl Musikschulorchester	7	2	7	3	11	2	100	3	7	142

**VERGLEICH DER JAHRE 2004-2015
MUSIKKAPELLEN UND -VEREINE**

Die Anzahl der Musikkapellen / Musikvereine blieb in den letzten Jahren in etwa gleich.

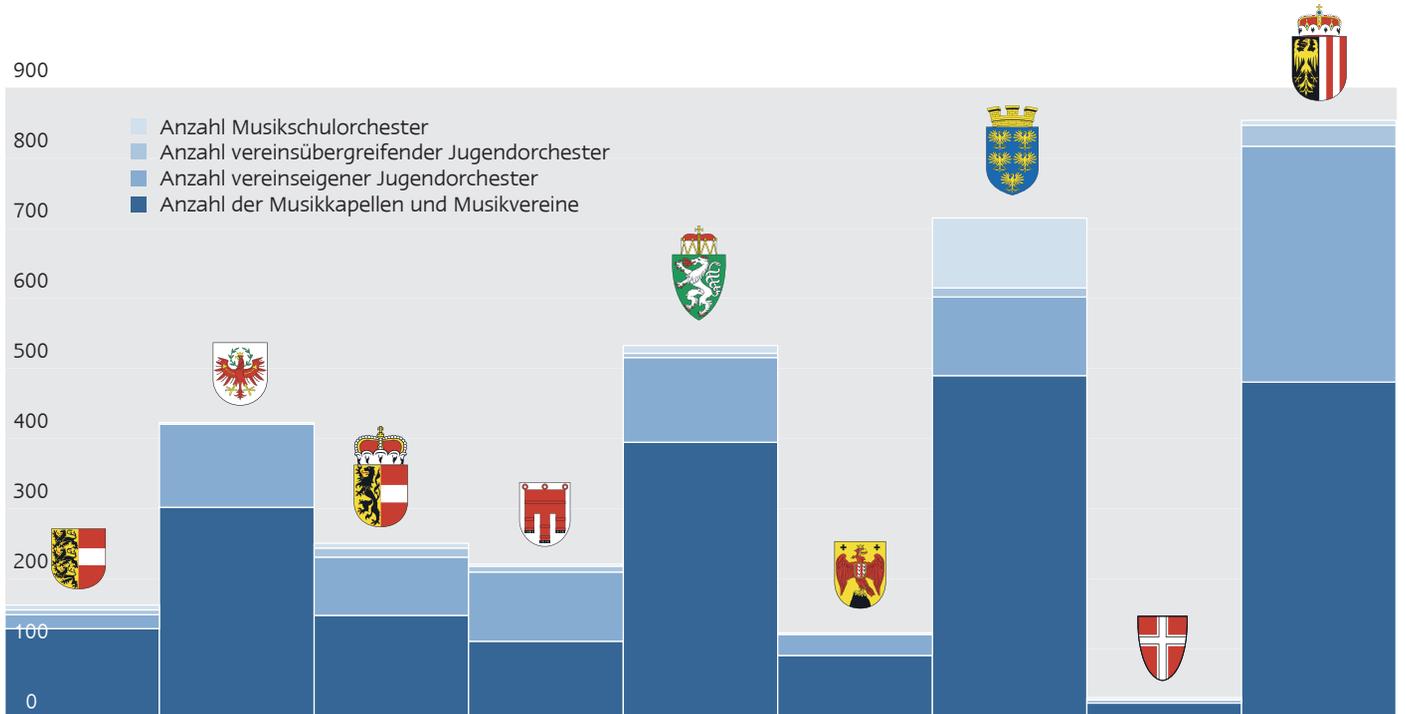
Anzahl der Musikkapellen und -vereine	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2015	129	302	148	111	395	91	490	23	481	2.170
2014	129	302	148	113	396	91	486	23	478	2.166
2013	130	302	148	112	396	91	485	23	480	2.167
2012	131	302	150	113	396	90	483	24	480	2.169
2011	132	301	150	113	396	89	485	24	481	2.171
2010	131	302	151	114	396	87	482	24	482	2.169
2009	132	301	151	115	396	87	481	21	482	2.166
2008	130	301	151	116	394	86	475	19	482	2.154
2007	130	301	151	116	394	85	471	19	482	2.149
2006	134	301	151	116	395	85	470	19	481	2.152
2005	133	302	150	118	395	84	467	19	483	2.151
2004	136	301	148	118	397	83	462	19	482	2.146

**VERGLEICH DER JAHRE 2004-2015
JUGENDBLASEORCHESTER**

Bei den Jugendorchestern ist eine leichte Zunahme zu erkennen.

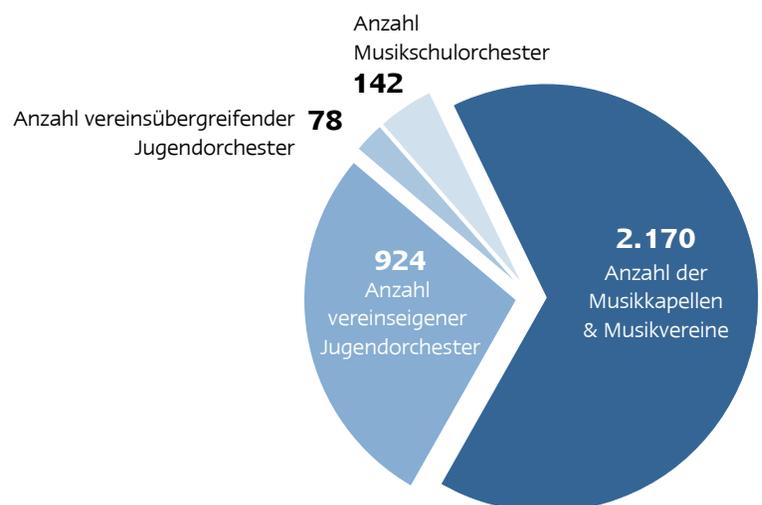
Anzahl der Jugendblasorchester	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2015	34	121	103	110	138	32	225	8	373	1.144
2014	35	110	103	103	131	39	205	7	343	1.076
2013	28	97	103	107	118	35	177	6	330	1.001
2012	37	89	112	113	118	37	179	6	335	1.026
2011	53	119	88	101	113	34	170	6	335	1.019
2010	62	113	78	105	111	29	162	6	320	986
2009	47	111	75	75	115	33	164	6	312	938
2008	44	110	81	92	83	33	151	5	299	898
2007	43	89	70	92	76	42	131	3	288	834
2006	44	85	66	92	87	35	119	5	270	803
2005	43	65	57	87	110	12	---	7	229	610
2004	51	45	50	87	105	6	---	4	---	348

AUFTEILUNG DER ORCHESTER NACH BUNDESLÄNDER



	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
■ Anzahl Musikschulorchester	7	2	7	3	11	2	100	3	7
■ Anzahl vereinsübergreifender Jugendorchester	7	0	13	8	6	0	13	1	30
■ Anzahl vereinseigener Jugendorchester	20	119	83	99	121	30	112	4	336
■ Anzahl der Musikkapellen und Musikvereine	129	302	148	111	395	91	490	23	481

GESAMTZAHL DER ORCHESTER IN ÖSTERREICH



Als **aktive Mitglieder** eines Vereins werden aktiv musizierende Personen, Funktionäre der Vereine und Personen, die als Mitglieder gezählt werden, weil sie eine aktive Tätigkeit für den Verein ausüben, gezählt. **Musikschüler**, die noch bei keinem öffentlichen Auftritt dabei waren, werden in diesem Sinn **nicht als aktive Mitglieder** gewertet.

ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER

Musiker und nicht musizierende Mitglieder (Marketenderinnen, Trommelzieher, Stabführer, Funktionäre, etc.)



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt	Gesamt
Aktiv bis 30 männlich	1.291	3.904	2.033	1.375	5.133	925	5.799	182	5.815	26.457	56.412
Aktiv bis 30 weiblich	1.379	4.655	2.195	1.465	5.274	1.022	7.102	139	6.724	29.955	
Aktiv über 31 männlich	1.774	6.597	2.903	1.917	7.113	1.568	8.644	473	7.223	38.212	51.445
Aktiv über 31 weiblich	559	1.049	6.00	516	1.855	590	3.428	152	4.484	13.233	
Aktive Mitglieder	5.003	16.205	7.731	5.273	19.375	4.105	24.973	946	24.246	107.857	

ANZAHL DER IN AUSBILDUNG STEHENDEN MUSIKER

Dieser Punkt wurde noch nicht in allen Landesverbänden erhoben.

	bereits aktive Mitglieder			noch nicht aktive Mitglieder		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Bis zum vollendeten 30. Lebensjahr	8.421	9.212	17.633	14.764	17.341	32.105
Ab dem 31. Lebensjahr	949	724	1.673	328	447	775
Gesamt	9.370	9.936	19.306	15.092	17.788	32.880

IN AUSBILDUNG STEHENDE, BEREITS AKTIVE MITGLIEDER



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Bis 30 männlich	199	1.595	1.123	425	1733	290	k.a.	43	3.013	8.421
Bis 30 weiblich	227	1.705	1.098	459	1.864	297	k.a.	58	3.504	9.212
Ab 31 männlich	9	325	239	28	121	20	k.a.	3	204	949
Ab 31 weiblich	15	139	90	19	108	29	k.a.	2	322	724
Gesamt	450	3.764	2.550	931	3.826	636	k.a.	106	7.043	19.306

ANZAHL IN AUSBILDUNG STEHENDE, NOCH NICHT AKTIVE MITGLIEDER

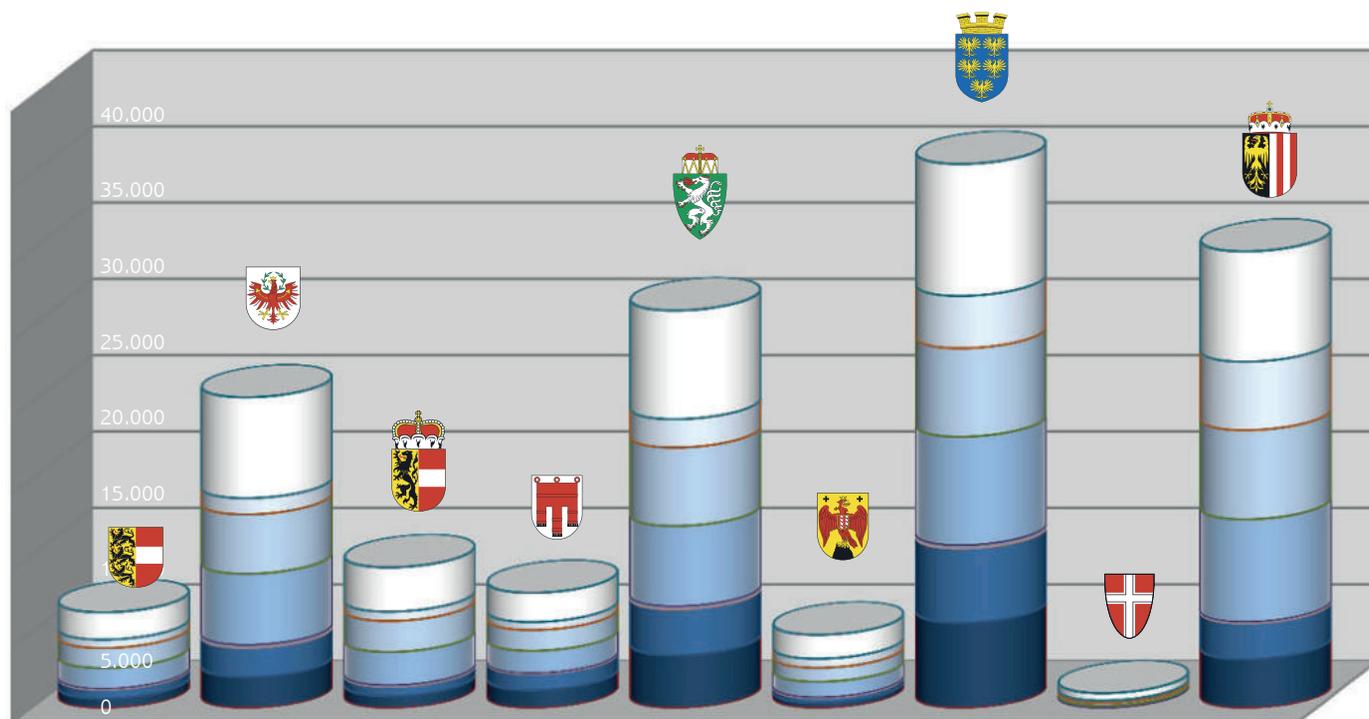


Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Bis 30 männlich	588	1.912	609	1.082	3.009	326	4.861	22	2.355	14.764
Bis 30 weiblich	641	2.046	804	1.181	3.470	357	5.601	21	3.220	17.341
Ab 31 männlich	12	75	50	14	60	14	76	0	27	328
Ab 31 weiblich	21	98	23	11	118	12	120	0	44	447
Gesamt	1.262	4.131	1.486	2.288	6.657	709	10.658	43	5.646	32.880

MITGLIEDER DES ÖBV GESAMT (IN AUSBILDUNG STEHENDE UND AKTIVE MUSIKER)

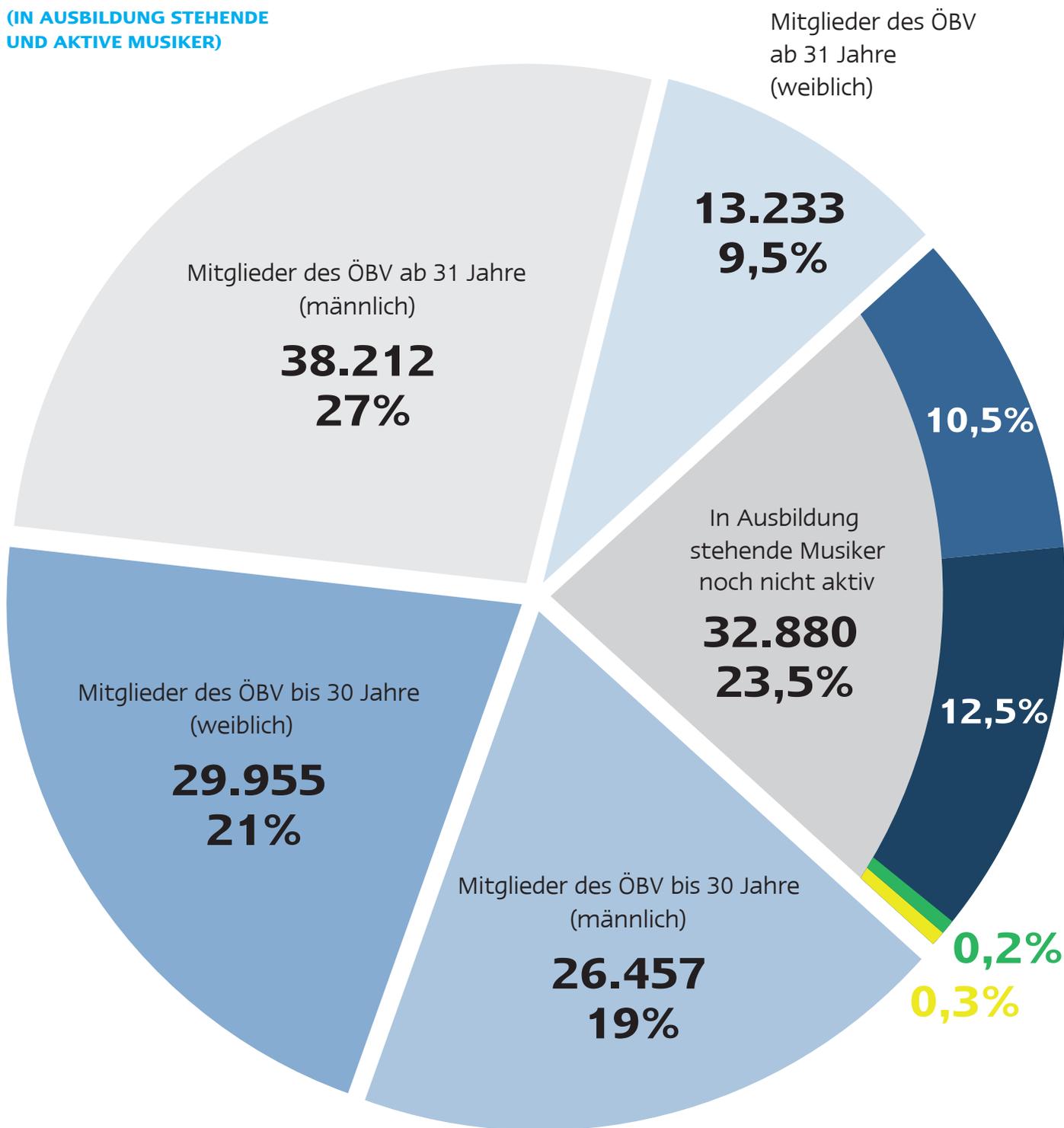


Bundesland		KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt	Gesamt
In Ausbildung stehende Musiker bis 30 J.	♂	588	1.912	609	1.082	3.009	326	4.861	22	2.355	14.764	32.105
	♀	641	2.046	804	1.181	3.470	357	5.601	21	3.220	17.341	
In Ausbildung stehende Musiker ab 31 Jahre	♂	12	75	50	14	60	14	76	0	27	328	775
	♀	21	98	23	11	118	12	120	0	44	447	
Mitglieder des ÖBV bis 30 Jahre	♂	1.291	3.904	2.033	1.375	5.133	925	5.799	182	5.815	26.457	56.412
	♀	1.379	4.655	2.195	1.465	5.274	1.022	7.102	139	6.724	29.955	
Mitglieder des ÖBV ab 31 Jahren	♂	1.774	6.597	2.903	1.917	7.113	1.568	8.644	473	7.223	38.212	51.445
	♀	559	1.049	600	516	1.855	590	3.428	152	4.484	13.233	
Gesamt		6.265	20.336	9.217	7.561	26.032	4.814	35.631	989	29.892	140.737	



- Mitglieder des ÖBV ab 31 (männlich)
- In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (männlich)
- Mitglieder des ÖBV ab 31 (weiblich)
- In Ausbildung stehende Musiker ab 31 (weiblich)
- Mitglieder des ÖBV bis 30 (männlich)
- In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (männlich)
- Mitglieder des ÖBV bis 30 (weiblich)
- In Ausbildung stehende Musiker bis 30 (weiblich)

**AUFTEILUNG DER MITGLIEDER
DES ÖBV GESAMT
(IN AUSBILDUNG STEHENDE
UND AKTIVE MUSIKER)**



0,2% (447)

In Ausbildung stehende Musiker
ab 31 Jahre (männlich)

10,5% (14.764)

In Ausbildung stehende Musiker
bis 30 Jahre (männlich)

0,3% (328)

In Ausbildung stehende Musiker
ab 31 Jahre (weiblich)

12,5% (17.341)

In Ausbildung stehende Musiker
bis 30 Jahre (weiblich)

ANZAHL UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER DES ÖBV



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Unterstützende Mitglieder	5.828	3.718	43.613	55.334	53.440	9.736	7.350	680	90.604	270.303

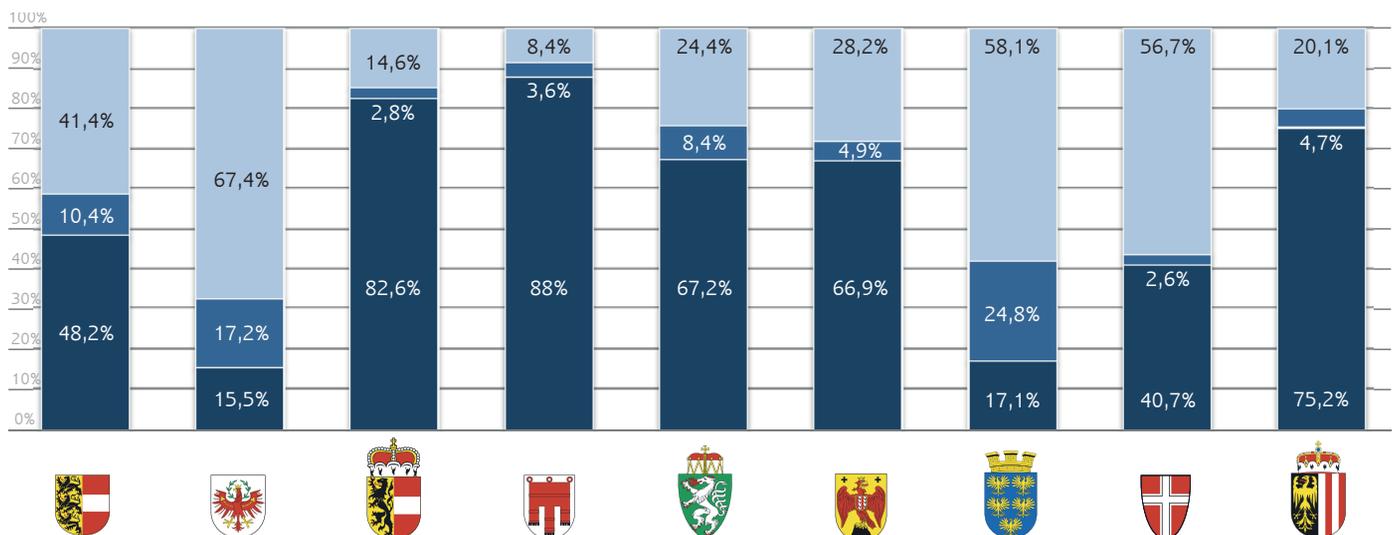
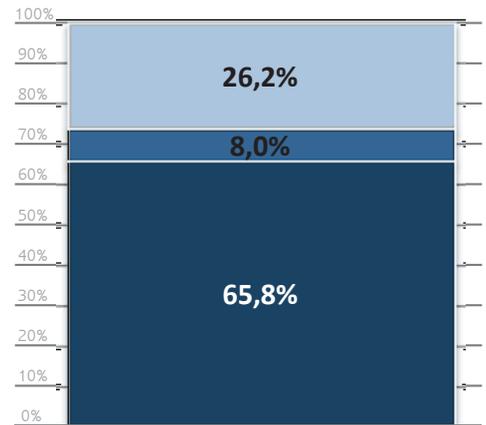
MITGLIEDER UND UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER DES ÖBV

Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
In Ausbildung stehende Mitglieder	1.262	4.131	1.486	2.288	6.657	709	10.658	43	5.646	32.880
Aktive Mitglieder	5.003	16.205	7.731	5.273	19.375	4.105	24.973	946	24.246	107.857
Unterstützende Mitglieder	5.828	3.718	43.613	55.334	53.440	9.736	7.350	680	90.604	270.303
Gesamt	12.093	24.054	52.830	62.895	79.472	14.550	42.981	1.669	120.496	411.040

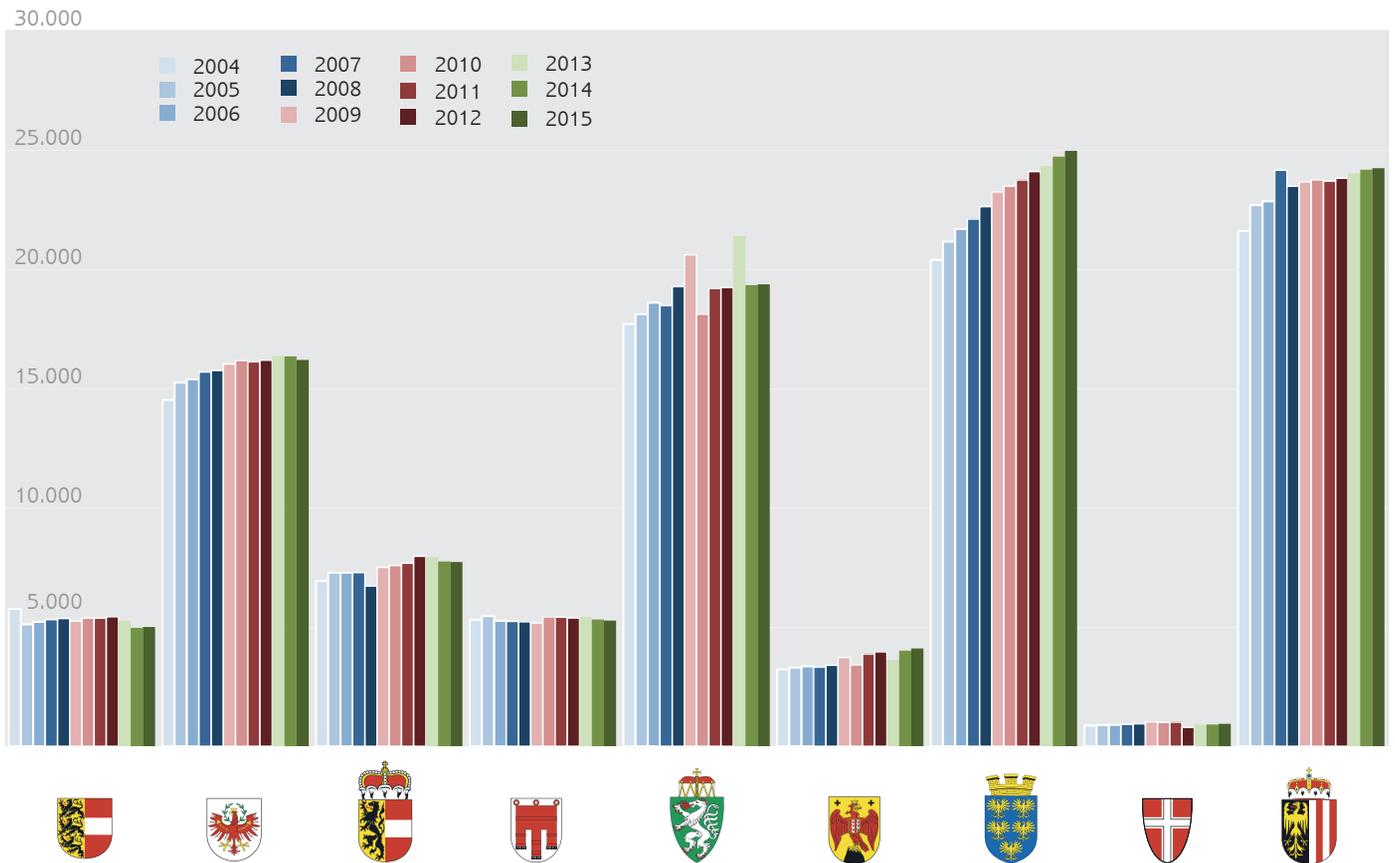
AUFTEILUNG: MITGLIEDER ÖBV - UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER

Rechts: Aufteilung Österreich gesamt
 Unten: Aufteilung nach Bundesländern.

■ Unterstützende Mitglieder
■ In Ausbildung stehende Mitarbeiter
■ Aktive Mitglieder

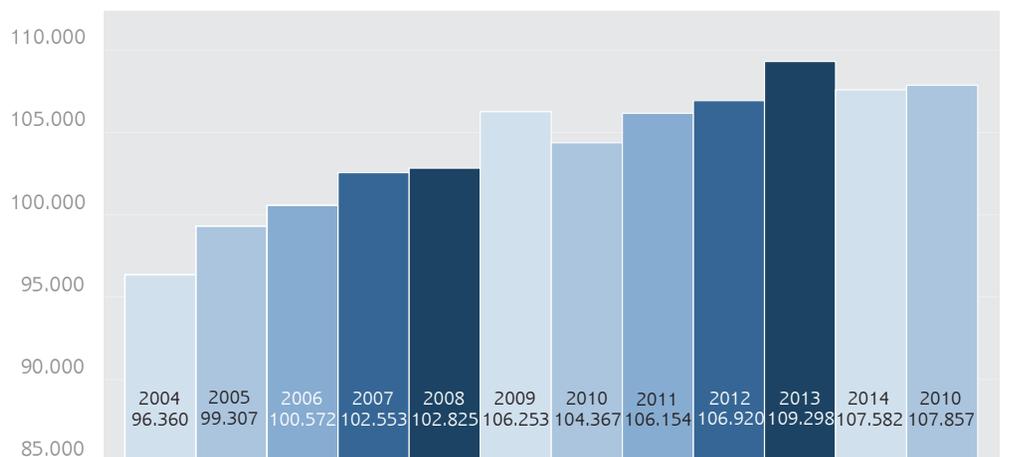


**VERGLEICH DER LETZTEN JAHRE
ANZAHL AKTIVER MITGLIEDER NACH BUNDESLÄNDERN**



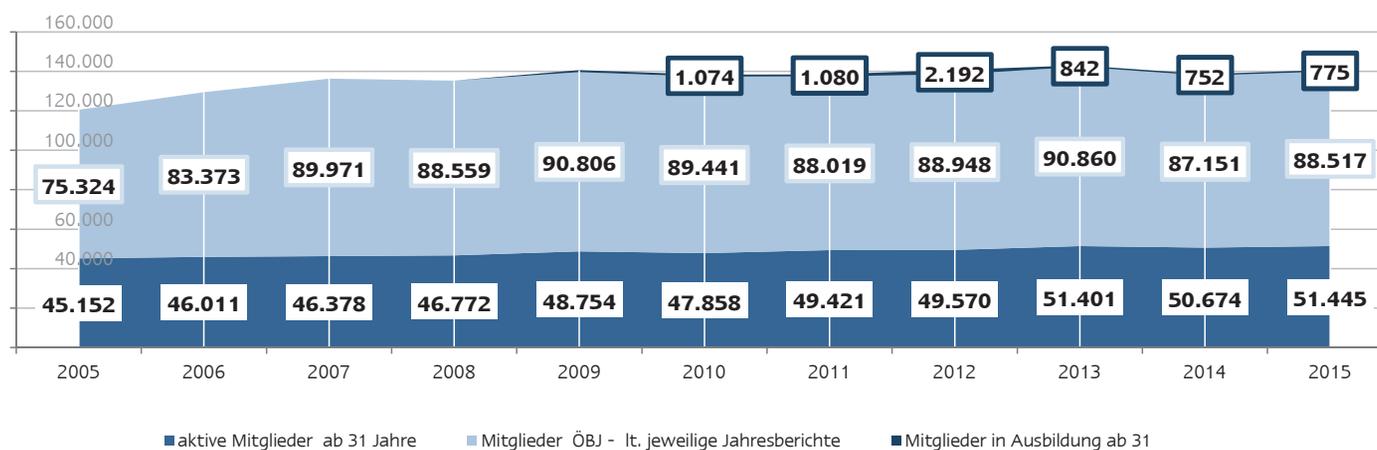
	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
2004	5.768	14.527	6.943	5.312	17.707	3.229	20.396	872	21.606
2005	5.117	15.257	7.282	5.467	18.125	3.306	21.165	895	22.693
2006	5.219	15.390	7.286	5.264	18.607	3.355	21.692	905	22.854
2007	5.314	15.700	7.288	5.240	18.480	3.328	22.114	927	24.162
2008	5.363	15.764	6.723	5.224	19.282	3.399	22.633	951	23.486
2009	5.253	16.035	7.506	5.172	20.615	3.727	23.247	1029	23.669
2010	5.380	16.180	7.583	5.433	18.120	3.417	23.491	1007	23.756
2011	5.377	16.127	7.680	5.420	19.202	3.875	23.452	1016	23.705
2012	5.435	16.195	7.976	5.387	19.240	3.966	24.102	792	23.827
2013	5.272	16.368	7.935	5.420	21.398	3.628	24.328	909	24.040
2014	4.973	16.350	7.752	5.320	19.339	4.015	24.730	920	24.183
2015	5.003	16.205	7.731	5.273	19.375	4.105	24.973	946	24.246

**VERGLEICH DER
LETZTEN JAHRE
ANZAHL AKTIVER
MITGLIEDER
ÖSTERREICH GESAMT**

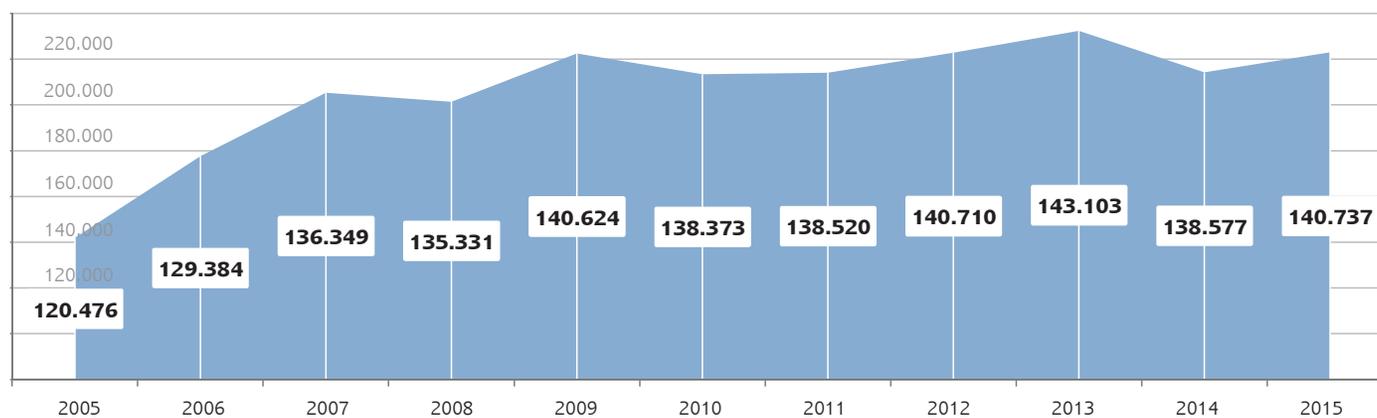


ANZAHL DER AKTIVEN MITGLIEDER DES ÖBV ÜBER 30 UND DER MITGLIEDER DER ÖBJ

Jahr	aktive Mitglieder ab 31 Jahre	Mitglieder der ÖBJ lt. Jahresbericht	Mitglieder in Ausbildung ab 31	Gesamt
2004	42.039	69.930		111.969
2005	45.152	75.324		120.476
2006	46.011	83.373		129.384
2007	46.378	89.971		136.349
2008	46.772	88.559		135.331
2009	48.754	90.806	1.064	142.633
2010	47.858	89.441	1.074	140.383
2011	49.421	88.019	1.080	138.520
2012	49.570	88.948	2.192	140.710
2013	51.401	90.860	842	143.103
2014	50.674	87.151	752	138.577
2015	51.445	88.517	775	140.737



GESAMTZAHLN



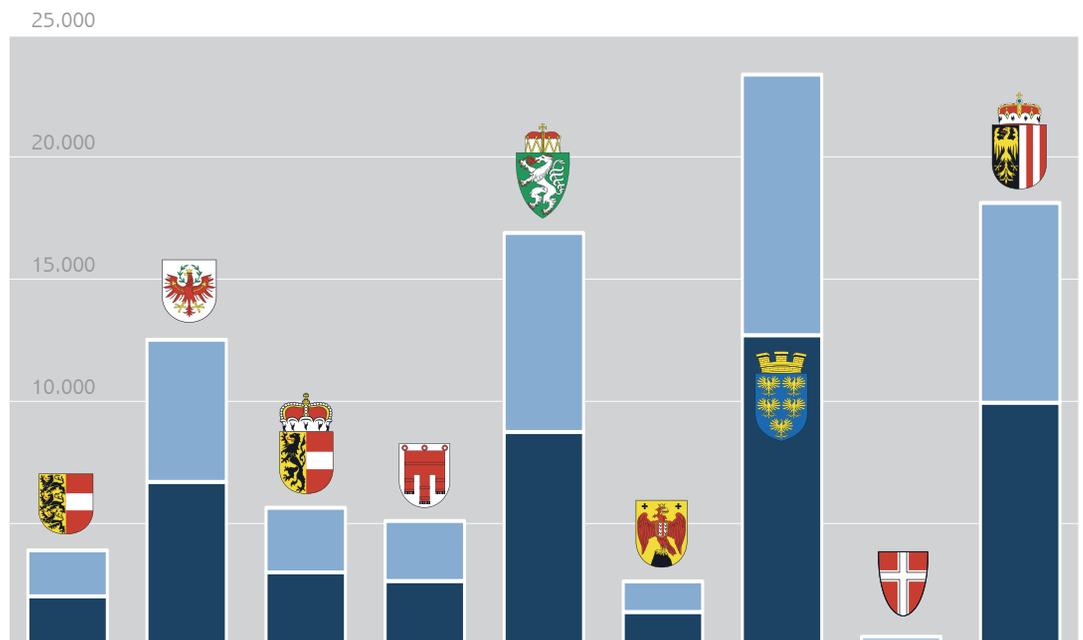
ANZAHL DER WEIBLICHEN UND MÄNNLICHEN AKTIVEN MITGLIEDER DES ÖBV



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Aktive Mitglieder weiblich	1.938	5.704	2.795	1.981	7.129	1.612	10.530	291	11.208	43.188
aktive Mitglieder männlich	3.065	10.501	4.936	3.292	12.246	2.493	14.443	655	13.038	64.669
Gesamt	5.003	16.205	7.731	5.273	19.375	4.105	24.973	946	24.246	107.857

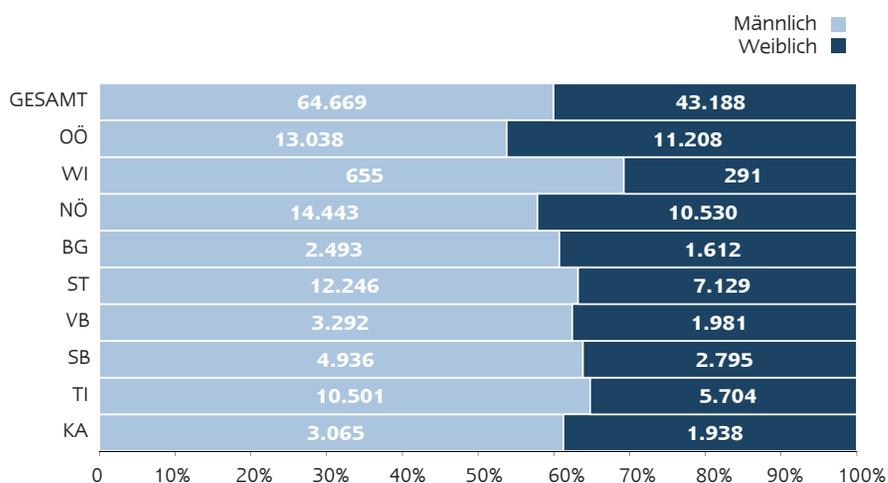
MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND

Laut Jahresbericht 2015 im Vergleich zum Stand der aktuellen Mitgliedererfassung 1. März 2016

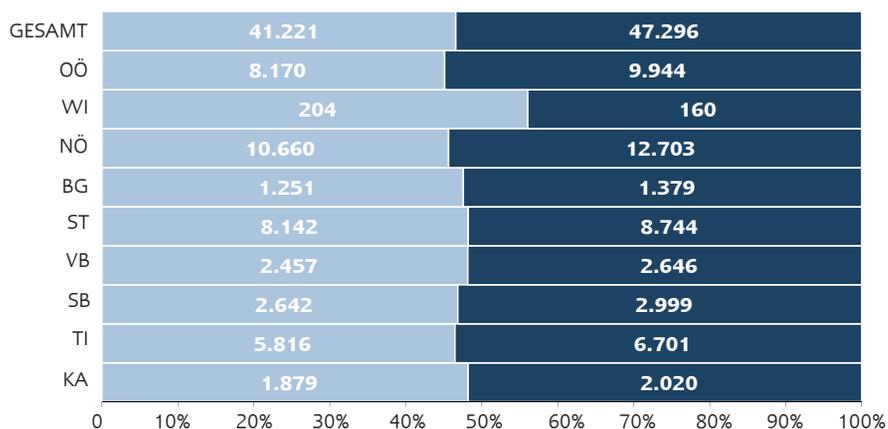


	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
■ Männlich	1.879	5.816	2.642	2.457	8.142	1.251	10.660	204	8.170
■ Weiblich	2.020	6.701	2.999	2.646	8.744	1.379	12.703	160	9.944
Gesamt lt. Jahresbericht	3.899	12.517	5.641	5.103	16.886	2.630	23.363	364	18.114
Im Programm der ÖBJ namentlich erfasst	3.859	13.002	6.650	5.332	16.351	2.537	22.045	673	18.719
Prozentual namentlich erfasst	99%	104%	118%	104%	97%	96%	94%	185%	103%

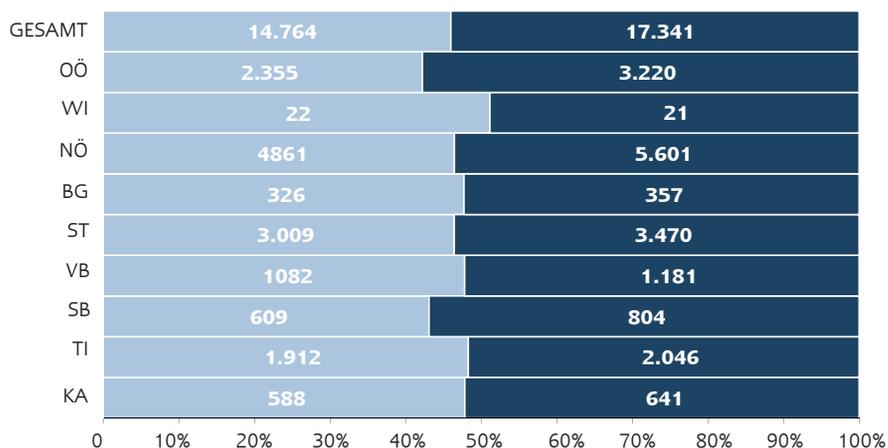
AUFTEILUNG MÄNNLICHE UND WEIBLICHE MITGLIEDER DES ÖBV



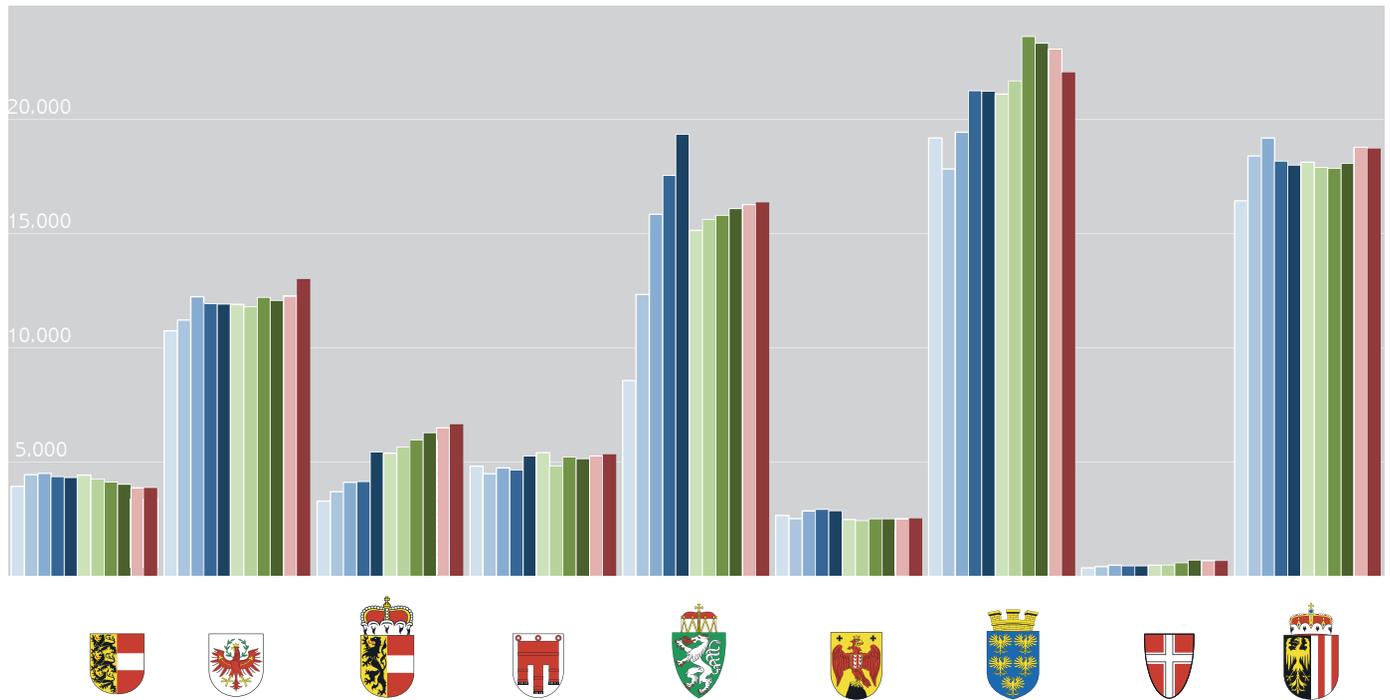
AUFTEILUNG MÄNNLICHE UND WEIBLICHE MITGLIEDER DES ÖBV UNTER 30 JAHREN



AUFTEILUNG MÄNNLICHE UND WEIBLICHE JUNGMUSIKER IN AUSBILDUNG NOCH NICHT AKTIV

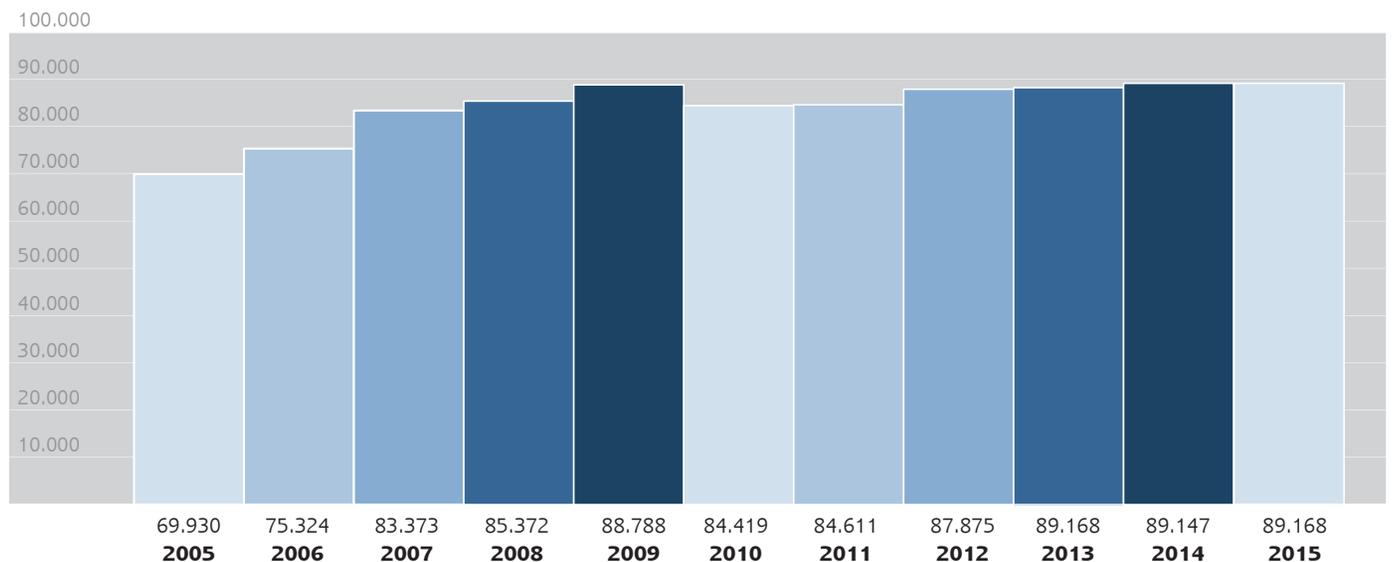


**MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND
MELDUNGEN DER LANDESVERBÄNDE - JAHRESVERGLEICH**



	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
2005	3.930	10.732	3.283	1.818	8.553	2.656	19.170	355	16.433
2006	4.453	11.220	3.696	4.479	12.334	2.518	17.812	418	18.394
2007	4.510	12.230	4.117	4.736	15.847	2.856	19.438	474	19.165
2008	4.348	11.932	4.140	4.641	17.537	2.921	21.252	446	18.155
2009	4.313	11.915	5.441	5.262	19.340	2.869	21.217	444	17.987
2010	4.426	11.903	5.387	5.400	15.141	2.476	21.088	479	18.119
2011	4.252	11.797	5.640	4.818	1.608	2.437	21.685	484	17.890
2012	4.120	12.203	5.973	5.227	15.787	2.503	23.624	592	17.846
2013	4.021	12.068	6.275	5.136	16.085	2.514	23.326	707	18.074
2014	3.860	12.259	6.488	5.253	16.254	2.505	23.072	689	18.767
2015	3.859	13.002	6.650	5.332	16.351	2.537	22.045	673	18.719

MITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN BLASMUSIKJUGEND- JAHRESVERGLEICH



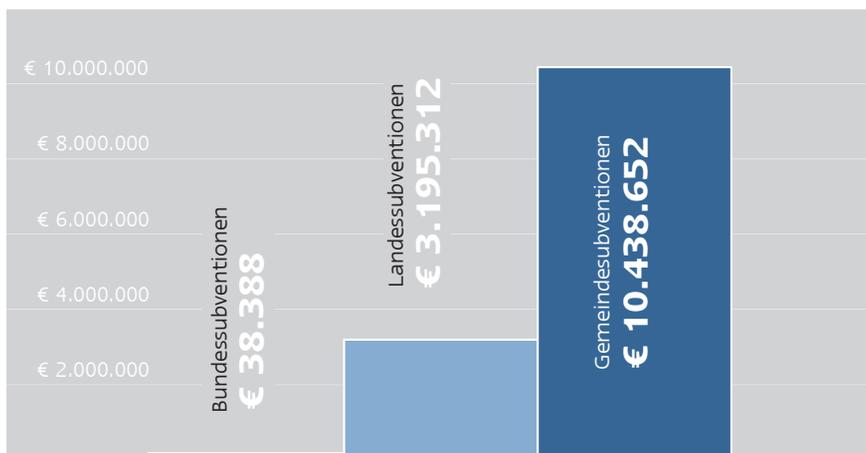
69.930	75.324	83.373	85.372	88.788	84.419	84.611	87.875	89.168	89.147	89.168
2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015

EINNAHMEN



	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Bund	0	0	0	0	24.428	11.800	0	0	2.160	38.388
Land	85.721	491.770	158.250	46.220	1.135.513	90.100	477.379	17.500	692.859	3.195.312
Gemeinde	221.790	2.058.700	1.472.210	929.845	2.384.754	361.838	1.377.448	33.200	1.598.867	10.438.652
Gesamt	307.511	2.550.470	1.630.460	976.065	3.544.695	463.738	1.854.827	50.700	2.293.886	13.672.352

EINNAHME DURCH SUBVENTIONEN IM BERICHTSJAHR 2015



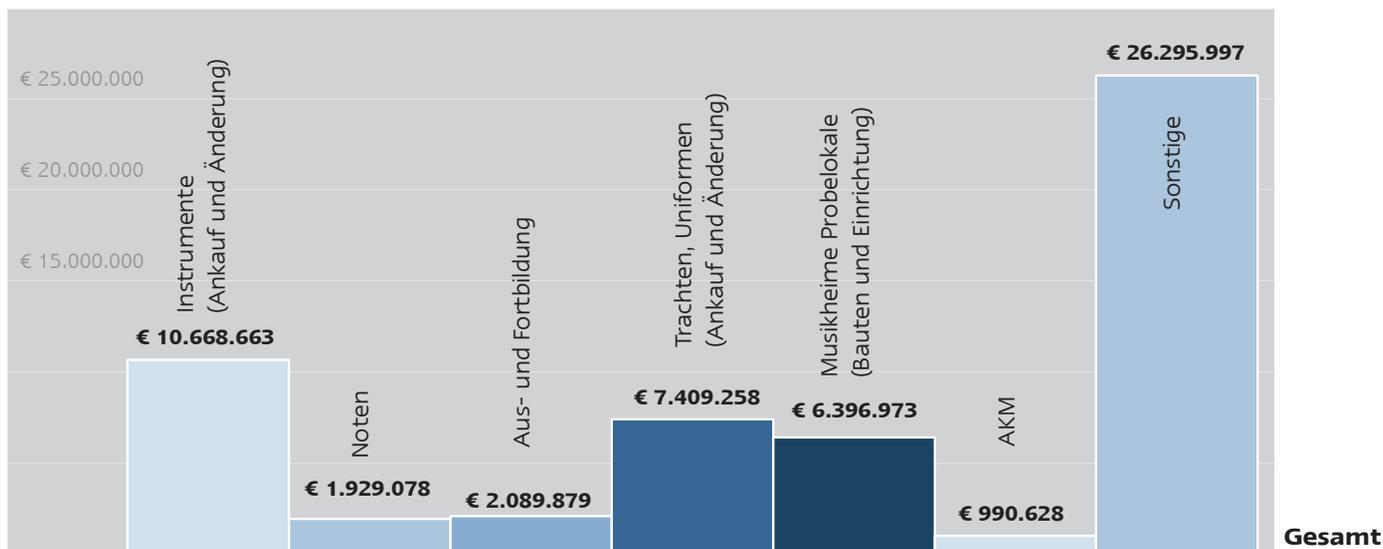
VERGLEICH DER EINNAHME DURCH SUBVENTIONEN 2004-2015



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bund	38.435	45.771	79.164	51.212	86.293	62.146	176.302	131.787	82.112	38.388
Land	3.212.472	3.102.508	2.781.582	3.005.607	2.938.027	2.676.656	4.161.735	3.240.995	2.832.681	3.195.312
Gemeinde	9.018.874	8.604.653	9.572.327	9.129.951	8.858.058	9.332.717	8.476.065	9.651.121	10.312.349	10.438.652

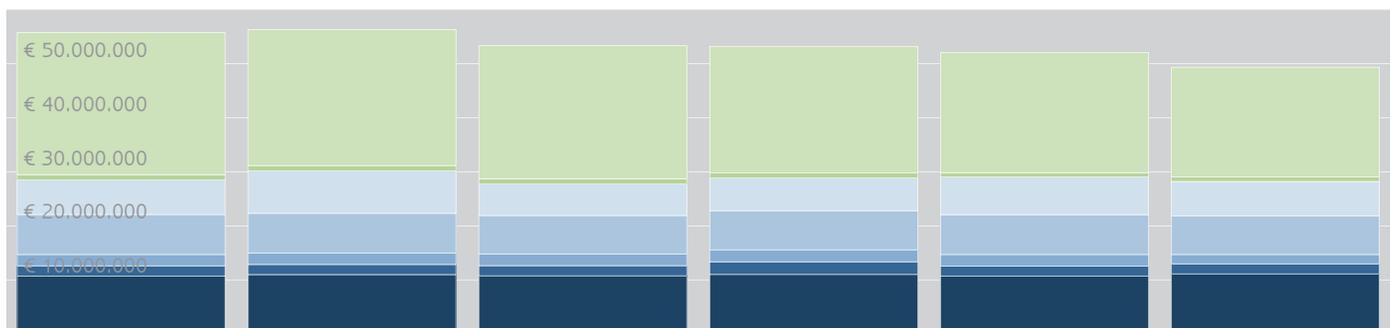
AUSGABEN DER MUSIKVEREINE DES ÖBV 2015

€ 30.000.000



	Instrumente (Ankauf und Änderung)	Noten	Aus- und Fortbildung	Trachten, Uniformen (Ankauf und Änderung)	Musikheime Probelokale (Bauten und Einrichtung)	AKM	Sonstige	Gesamt
KT	314.789	84.484	102.223	199.170	121.913	55.897	1.039.398	1.917.874
TI	1.784.640	290.500	390.500	1.051.910	572.280	166.840	4.505.005	8.761.675
SB	1.031.736	157.037	375.625	807.107	380.784	82.975	2.707.103	5.542.367
VB	617.557	157.132	151.295	416.227	191.210	32.043	2.074.014	3.639.478
ST	1.630.121	343.521	333.275	1.517.992	1.540.598	164.216	5.043.780	10.573.503
BG	277.758	59.601	85.864	197.466	252.982	30.904	878.893	1.783.468
NÖ	1.742.845	370.873	223.512	1.280.423	2.002.734	221.060	5.207.178	11.048.625
WI	13.211	4.225	9.873	6.433	35.885	723	33.299	103.649
OÖ	3.256.006	461.705	417.712	1.932.530	1.298.587	235.970	4.807.327	12.409.837
Gesamt	10.668.663	1.929.078	2.089.879	7.409.258	6.396.973	990.628	26.295.997	55.780.476

VERGLEICH DER AUSGABEN 2010-2015



	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Sonstige Ausgaben	26.295.997	25.168.103	24.607.019	23.394.062	22.207.482	20.282.567
AKM	990.628	1.008.203	951.522	947.595	829.654	866.299
Musikheime/Probelokale	6.396.973	7.856.255	5.871.152	6.074.950	6.949.793	6.345.309
Fortbildung	7.409.258	7.343.409	7.134.452	7.240.730	7.389.230	7.180.099
Noten	2.089.879	2.125.811	2.149.944	2.222.567	2.105.793	1.711.366
Instrumente	1.929.078	1.862.236	1.874.625	2.350.987	1.914.017	1.864.529
Trachten/Uniformen	10.668.663	10.970.968	10.746.648	10.995.727	10.663.709	11.107.555

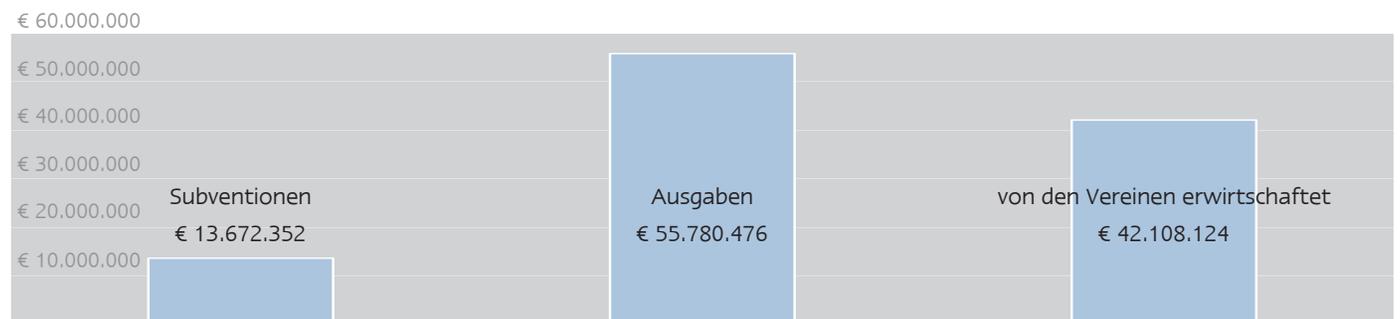
- Sonstige Ausgaben
- Musikheime/Probelokale
- Fortbildung
- Instrumente
- AKM
- Trachten/Uniformen
- Noten

**VON DEN VEREINEN
ERWIRTSCHAFTETE MITTEL 2015**

Basis: 107.857 Mitglieder des ÖBV

Bundesland	Subventionen	Ausgaben	Von den Vereinen erwirtschaftet	pro Musiker erwirtschaftet	Subventionen pro Musiker	Ausgaben pro Musiker
Kärnten	307.511	1.917.874	1.610.363	321,88	61,47	383,34
Tirol	2.550.470	8.761.675	6.211.205	383,29	157,39	540,68
Salzburg	1.630.460	5.542.367	3.911.907	506,00	210,90	716,90
Vorarlberg	976.065	3.639.478	2.663.413	505,10	185,11	690,21
Steiermark	3.544.695	10.573.503	7.028.808	362,78	182,95	545,73
Burgenland	463.738	1.783.468	1.319.730	321,49	112,97	434,46
Niederösterreich	1.854.827	11.048.625	9.193.798	368,15	74,27	442,42
Wien	50.700	103.649	52.949	55,97	53,59	109,57
Oberösterreich	2.293.886	12.409.837	10.115.951	417,22	94,61	511,83
Gesamt	13.672.352	55.780.476	42.108.124	390,41	126,76	517,17

EINNAHMEN / AUSGABEN DER VEREINE 2015



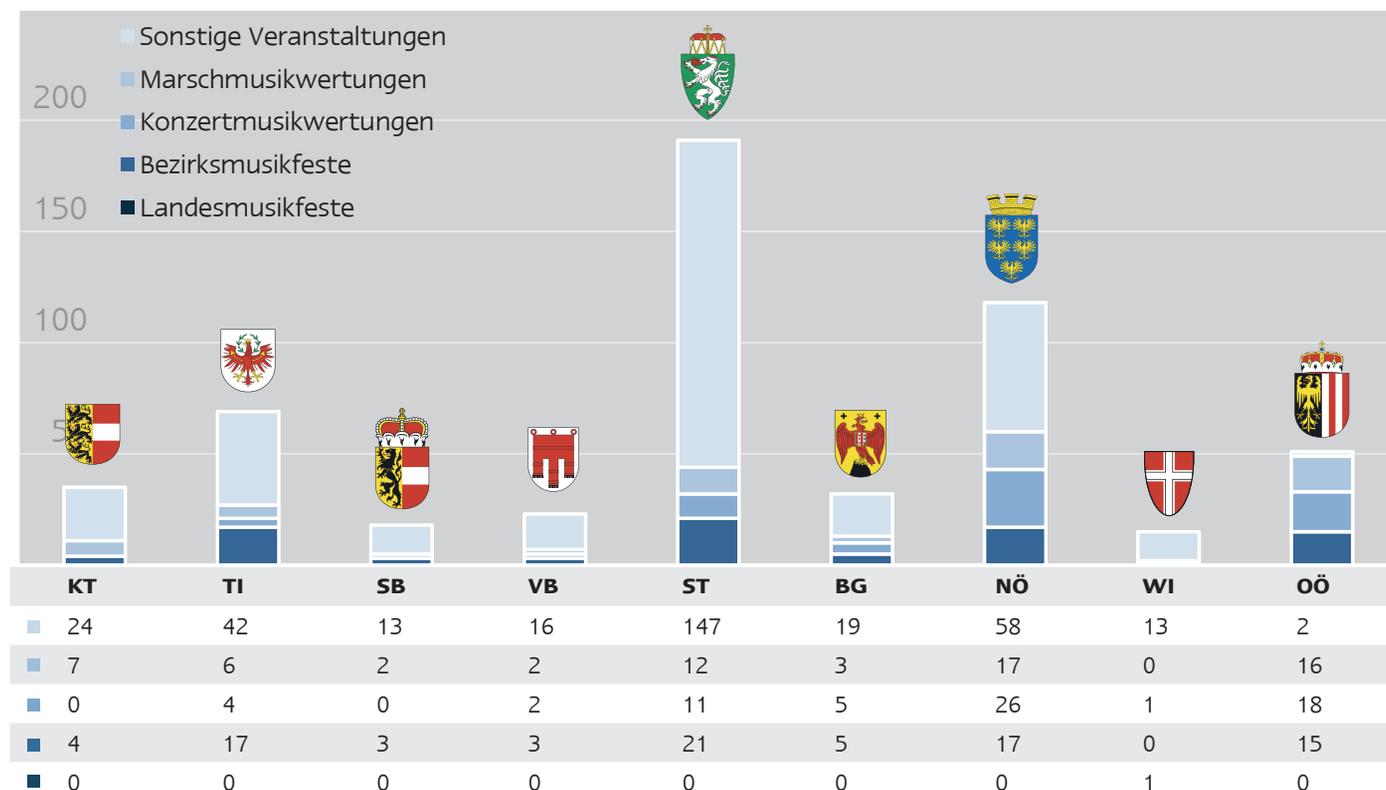
VERBANDSVERANSTALTUNGEN



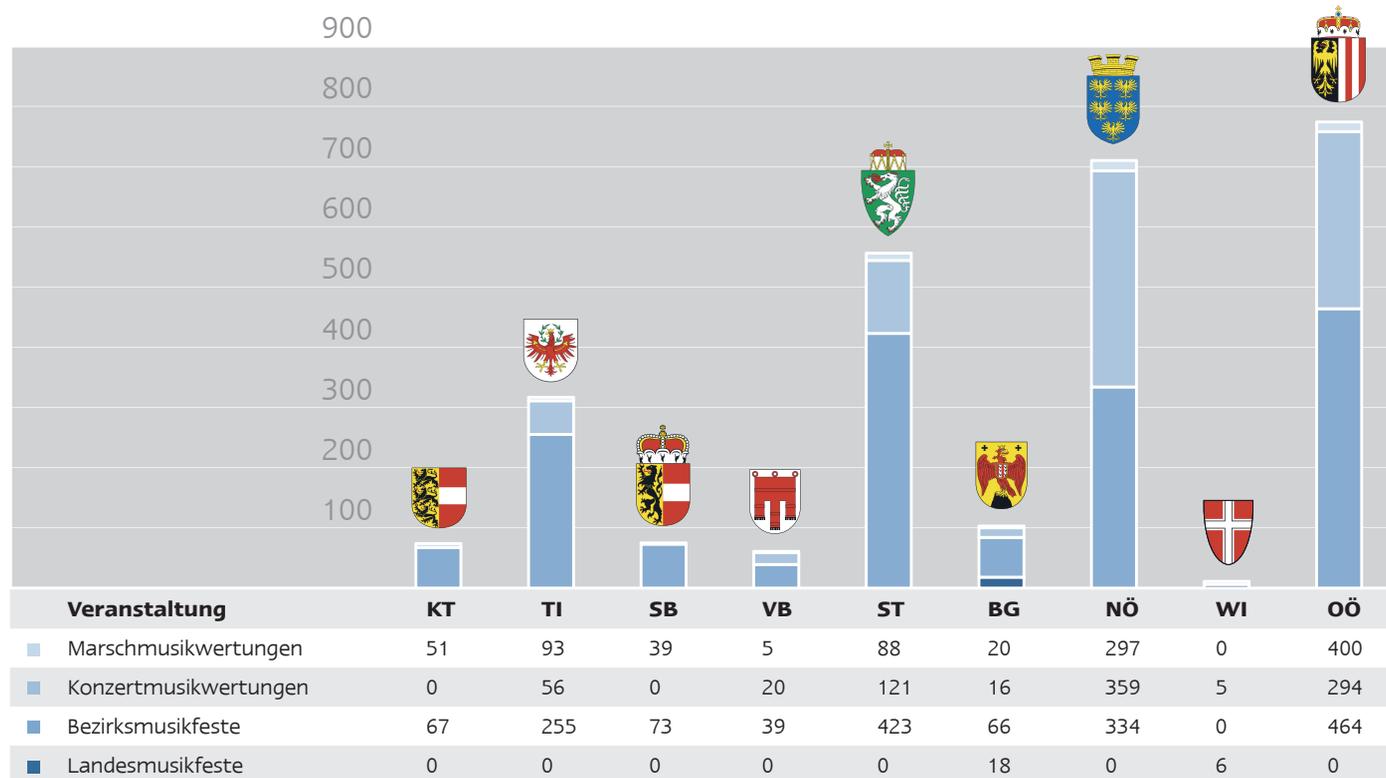
Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Landesmusikfeste	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Teilnehmende Orchester bei Landesmusikfesten	0	0	0	0	0	18	0	6	0	24
Bezirksmusikfeste	4	17	3	3	21	5	17	0	15	85
Teilnehmende Orchester bei Bezirksmusikfesten	67	255	73	39	423	66	334	0	464	1.721
Konzertmusikwertungen	0	4	0	2	11	5	26	1	18	67
Teilnehmende Orchester bei Konzertmusikwertungen	0	56	0	20	121	16	359	5	294	871
Marschmusikwertungen	7	6	2	2	12	3	17	0	16	65
Teilnehmende Orchester bei Marschmusikwertungen	51	93	39	5	88	20	297	0	400	993
Sonstige Veranstaltungen	24	42	13	16	147	19	58	13	2	334
Anzahl der Verbandsveranstaltungen	35	69	18	23	191	32	118	15	51	552
Teilnehmende Orchester an Verbandsveranstaltungen	118	404	112	64	632	120	990	11	1.158	3.609

ANZAHL DER VERBANDSVERANSTALTUNGEN

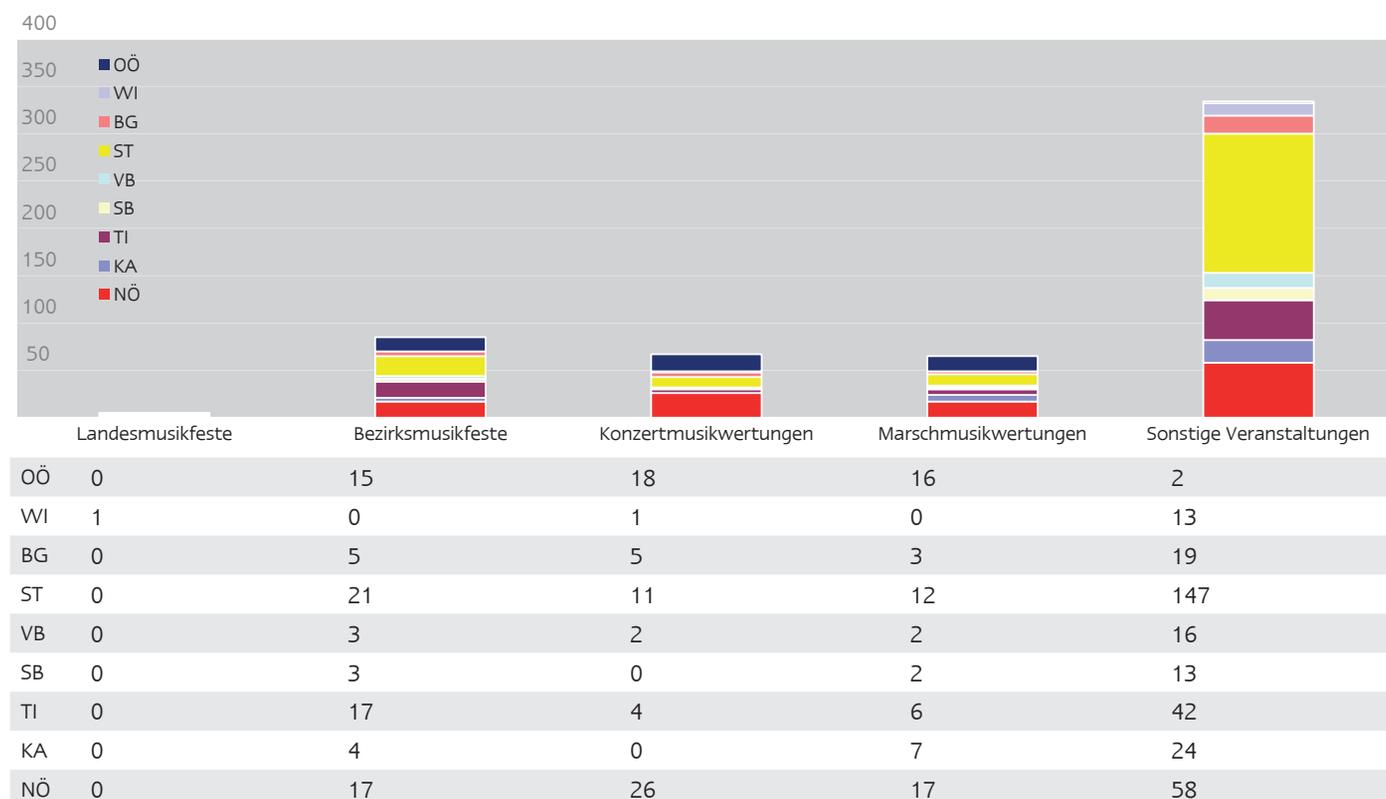
250



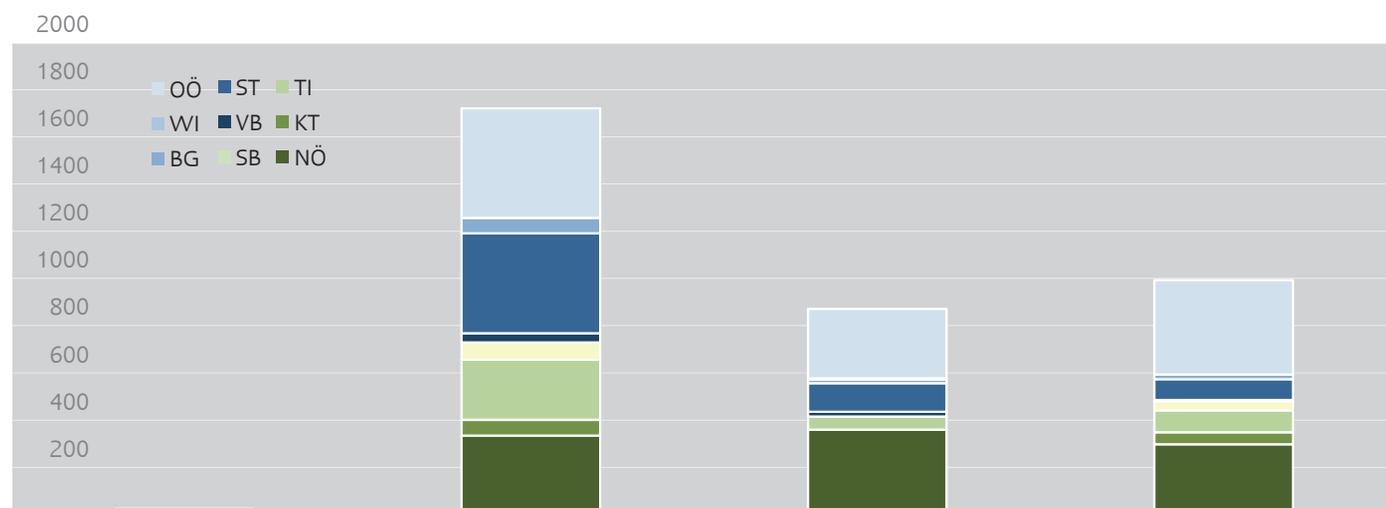
TEILNEHMENDE ORCHESTER BEI VERBANDSVERANSTALTUNGEN



ANZAHL DER VERBANDSVERANSTALTUNGEN NACH BUNDESLAND



TEILNEHMENDE ORCHESTER BEI VERBANDSVERANSTALTUNGEN



	Landesmusikfeste	Bezirksmusikfeste	Konzertmusikwertungen	Marschmusikwertungen
OÖ	0	464	294	400
WI	6	0	5	0
BG	18	66	16	20
ST	0	423	121	88
VB	0	39	20	5
SB	0	73	0	39
TI	0	255	56	93
KA	0	67	0	51
NÖ	0	334	359	297

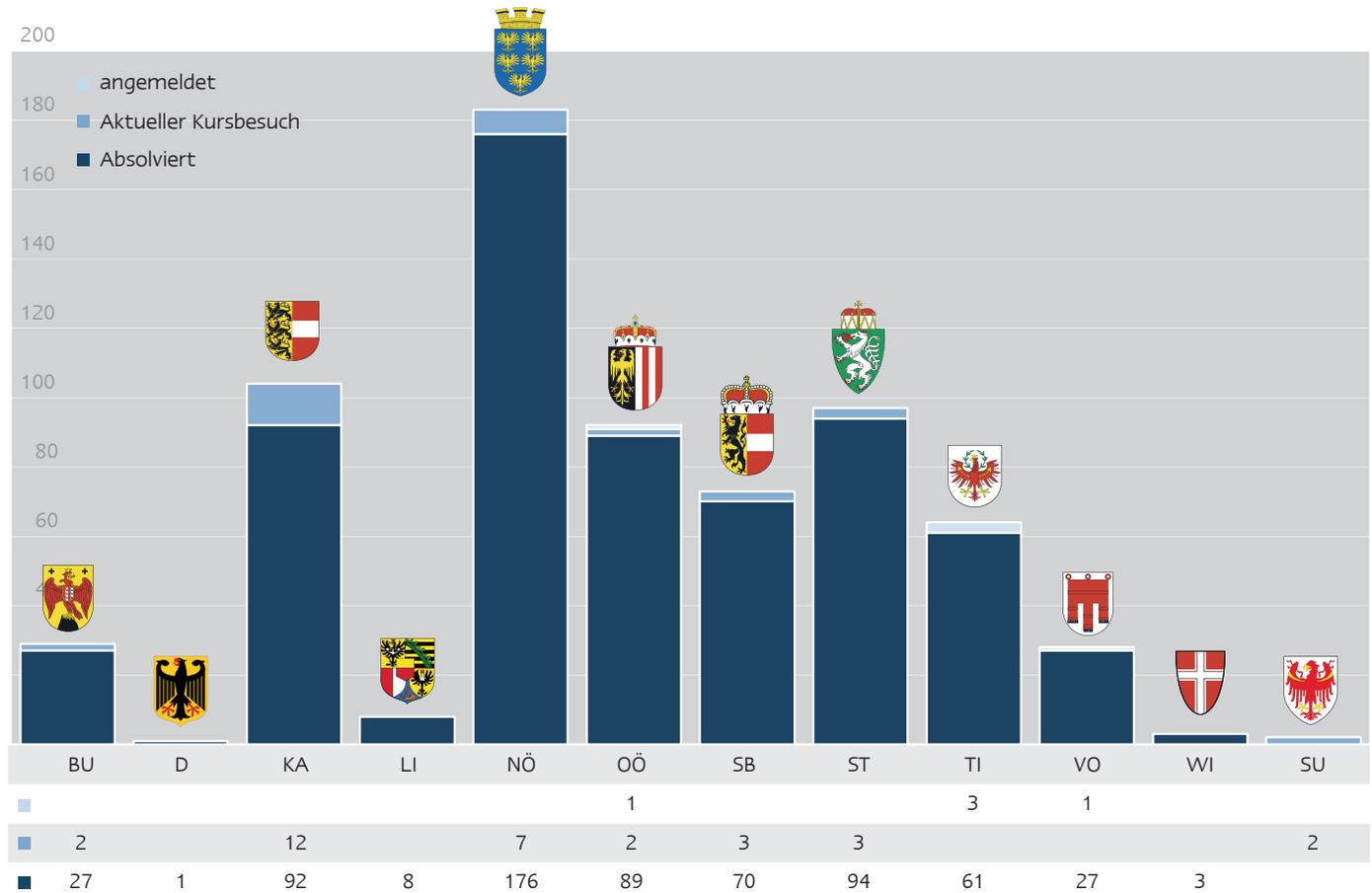
AUFLISTUNG DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN NACH BUNDESLÄNDERN

*bei mehrfachen Veranstaltungen wird nur einmal gezählt / Pro Kursreihe eine Zählung

	Kapellmeisterausbildung			Jungmusikerausbildung (einschließlich Kurse JMLA)		
	Eintägige Kurse	Mehrtägige Kurse*	Gesamt	Eintägige Kurse	Mehrtägige Kurse*	Gesamt
Landesverbände						
Kärnten		3			3	
Tirol	2	6		1	1	
Salzburg	1	3		1	4	
Vorarlberg	2	2				
Steiermark		6	32			21
Burgenland					1	
Niederösterreich		3			10	
Wien	1	1				
Oberösterreich	2					
Bezirksverbände						
Kärnten						
Tirol	4				14	
Salzburg	2	4		7		
Vorarlberg						
Steiermark		32	57	32	21	103
Burgenland	1	1		7	3	
Niederösterreich	13				19	
Wien						
Oberösterreich						
Summe der Teilnehmer*						
Kärnten		40			286	
Tirol	220	58		62	1.807	
Salzburg	23	47		126	289	
Vorarlberg	23	21				
Steiermark		121	1.025	194	726	5.965
Burgenland	5	7		315	264	
Niederösterreich	268	84			1.896	
Wien	14	11				
Oberösterreich	80					

Musikerfortbildung		Funktionäre Aus- und Fortbildung		Bewerterschulungen				
Kurse mit musikalischem Thema	Gesamt	Obmänner-, Finanzreferenten-, Schriftführer-, Jugendreferenten-, EDV-Referenten u. Medienreferentenfortbildung	Gesamt	Konzertmusik	Musik in Bewegung	JMLA Prüferschulung	Musik in kleinen Gruppen	Gesamt
3		2						
3		9						
3		1						
11		2						
4	33	7	22	1	1			12
1					1			
4		1		1	1	1	1	
4				2	3			
		1						
11		4						
3		2						
0								
20	66	26	77					-
6		13						
26		14						
		17						
131		79						
320		175						
189		54						
127		16						
507	2.099	733	1.863	10	8			370
121		191			12			
604		415		35	32	54	54	
100		200		80	85			

LEHRGANG FÜR JUGENDREFERENTINEN UND JUGENDREFERENTEN



**TABELLE ÜBER DIE TEILNEHMERZAHL
DER SEMINARE**

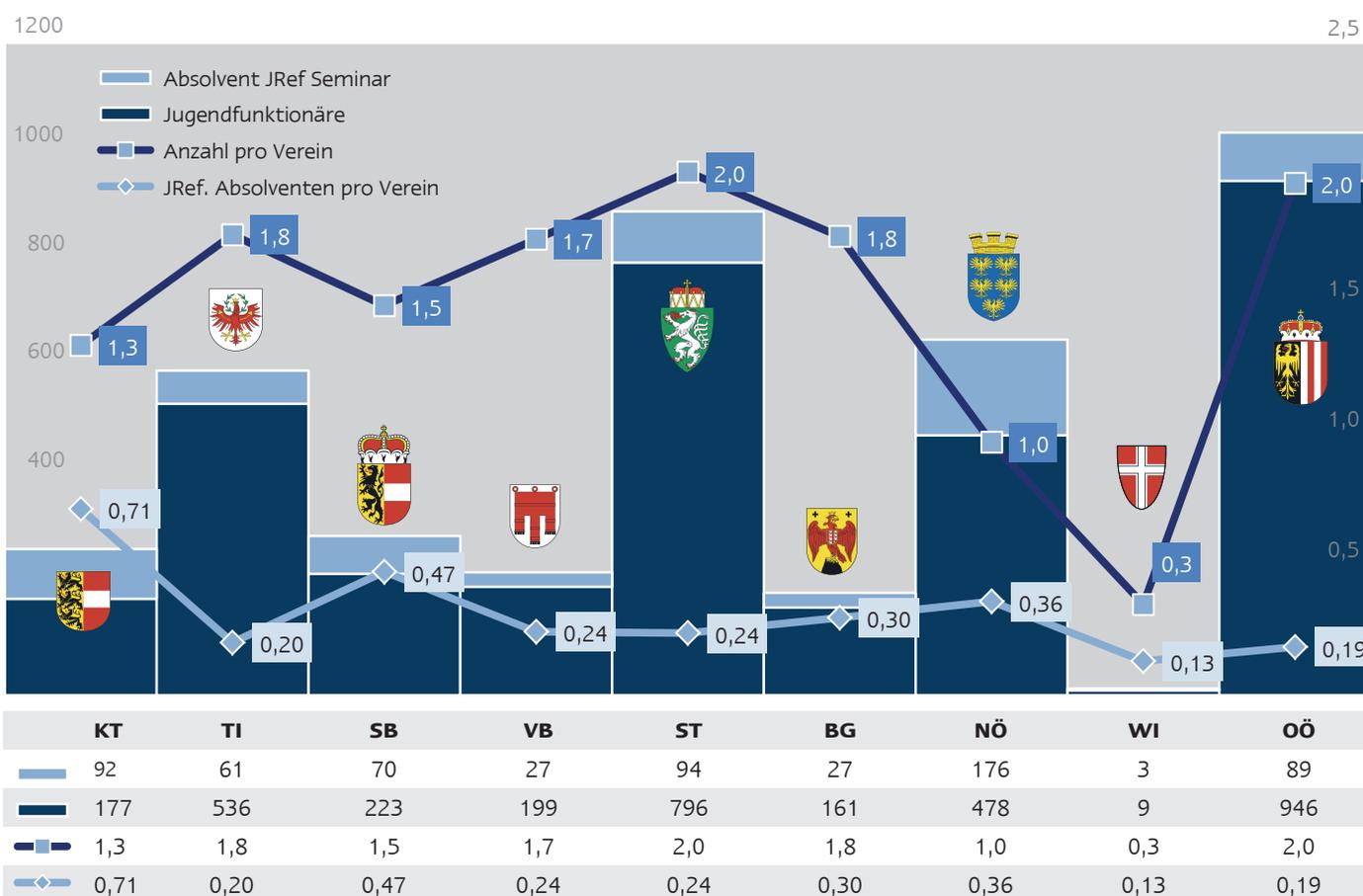
Stand: 17. Mai 2016

Seminarort	Absolvent	aktueller Kursbe- such	angemeldet	Gesamtergebnis
Seminar Nord/West 2016/2017			5	5
Seminar Nord I 2003/04	23			23
Seminar Nord II 2005/06	24			24
Seminar Nord III 2007/08	37			37
Seminar Nord IV 2009/10	34			34
Seminar Nord V 2011/12	17			17
Seminar Nord VI 2013/14	22			22
Seminar Ost I 2002/03	35			35
Seminar Ost II 2004/05	32			32
Seminar Ost III 2006/07	31			31
Seminar Ost IV 2008/09	27			27
Seminar Ost V 2010/11	27			27
Seminar Ost VI 2012/13	29			29
Seminar Ost VII 2014/15	29			29
Seminar Süd I 2002/03	31			31
Seminar Süd II 2004/05	33			33
Seminar Süd III 2005/06	22			22
Seminar Süd IV 2006/07	27			27
Seminar Süd V 2008/09	29			29
Seminar Süd VI 2010/11	26			26
Seminar Süd VII 2012/13	24			24
Seminar Süd VIII 2015/2016		31		31
Seminar West I 2003/04	30			30
Seminar West II 2005/06	22			22
Seminar West III 2007/08	1			1
Seminar West III 2009/10	19			19
Seminar West IV 2011/12	17			17
Gesamtergebnis	648	31	5	684

10.6 JUGENDFUNKTIONÄRE



	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Vereinsjugendfunktionäre	162	488	209	178	762	145	459	8	920	3.331
Bezirksjugendfunktionäre	11	45	12	16	30	15	16	0	24	169
Landesjugendfunktionäre	4	3	2	5	4	1	3	1	2	25
Gesamt	177	536	223	199	796	161	478	9	946	3.525



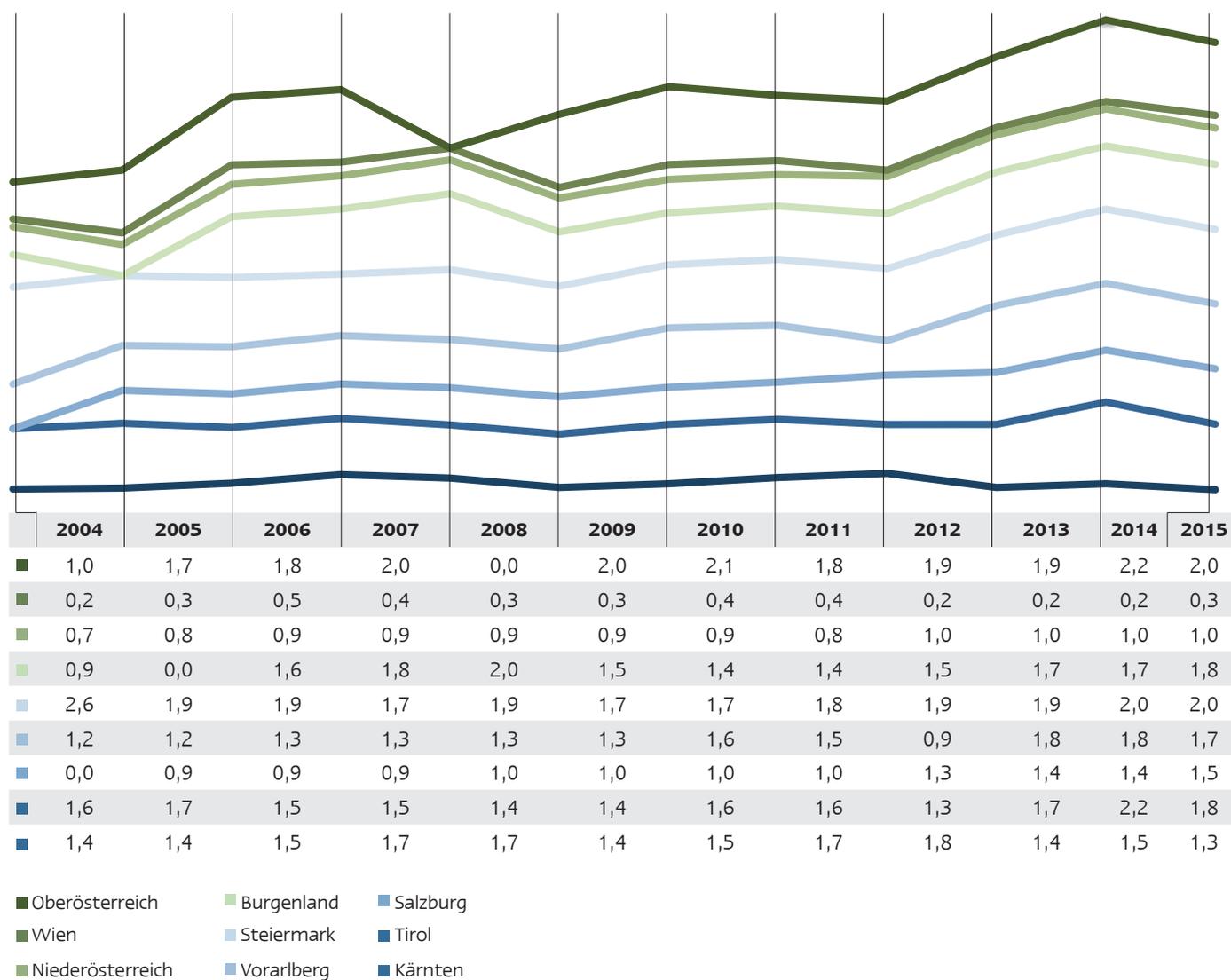
**JUGENDFUNKTIONÄRE UND
ABSOLVENTEN DER LEHRGÄNGE
2004-2015**



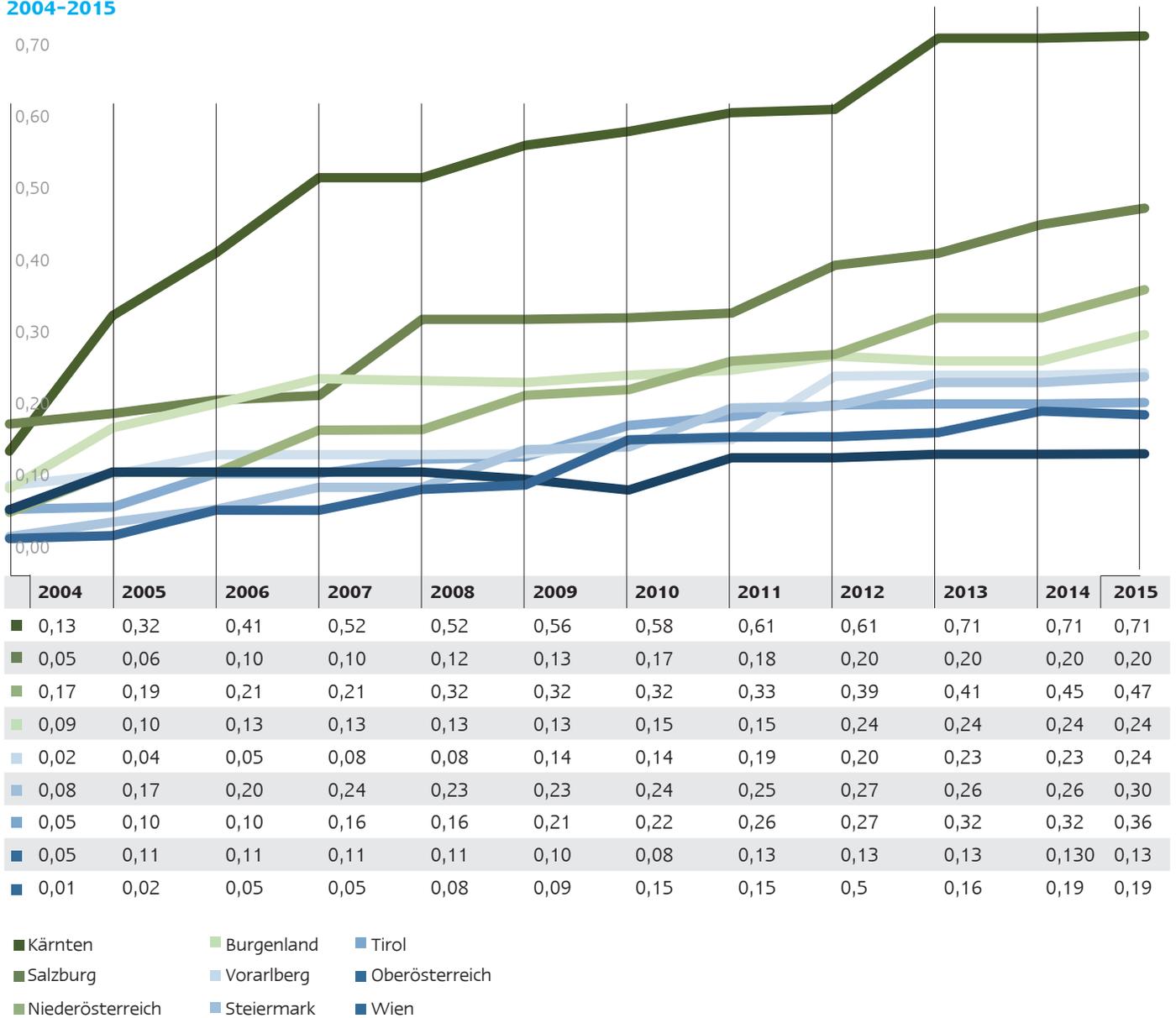
Anzahl Jugendfunktionäre pro Verein	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
2004	1,4	1,6		1,2	2,6	0,9	0,7	0,2	1
2005	1,4	1,7	0,9	1,2	1,9	0	0,8	0,3	1,7
2006	1,5	1,5	0,9	1,3	1,9	1,6	0,9	0,5	1,8
2007	1,7	1,5	0,9	1,3	1,7	1,8	0,9	0,4	2
2008	1,7	1,4	1	1,3	1,9	2	0,9	0,3	---
2009	1,4	1,4	1	1,3	1,7	1,5	0,9	0,3	2
2010	1,5	1,6	1	1,6	1,7	1,4	0,9	0,4	2,1
2011	1,7	1,6	1	1,5	1,8	1,4	0,8	0,4	1,8
2012	1,8	1,3	1,3	0,9	1,9	1,5	1	0,2	1,9
2013	1,4	1,7	1,4	1,8	1,9	1,7	1	0,2	1,9
2014	1,5	2,2	1,4	1,8	2	1,7	1	0,2	2,2
2015	1,3	1,8	1,5	1,7	2,0	1,8	1,0	0,3	2,0

JREF. Absolventen pro Verein	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ
2004	0,13	0,05	0,17	0,09	0,02	0,08	0,05	0,05	0,01
2005	0,32	0,06	0,19	0,10	0,04	0,17	0,10	0,11	0,02
2006	0,41	0,10	0,21	0,13	0,05	0,20	0,10	0,11	0,05
2007	0,52	0,10	0,21	0,13	0,08	0,24	0,16	0,11	0,05
2008	0,52	0,12	0,32	0,13	0,08	0,23	0,16	0,11	0,08
2009	0,56	0,13	0,32	0,13	0,14	0,23	0,21	0,10	0,09
2010	0,58	0,17	0,32	0,15	0,14	0,24	0,22	0,08	0,15
2011	0,61	0,18	0,33	0,15	0,19	0,25	0,26	0,13	0,14
2012	0,61	0,20	0,39	0,24	0,2	0,27	0,27	0,13	0,15
2013	0,71	0,20	0,41	0,24	0,23	0,26	0,32	0,13	0,16
2014	0,71	0,20	0,45	0,24	0,23	0,26	0,32	0,13	0,19
2015	0,71	0,20	0,47	0,24	0,24	0,30	0,36	0,13	0,19

JUGENDREFERENTEN UND JUGENDKAPPELLMEISTER JE VEREIN 2004-2015

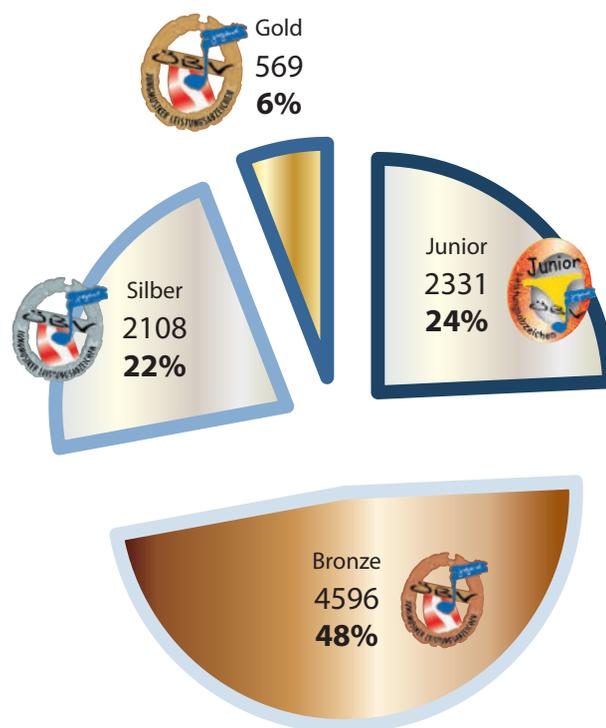


JUGENDREFERENTEN ABSOLVENTEN PRO VEREIN 2004-2015

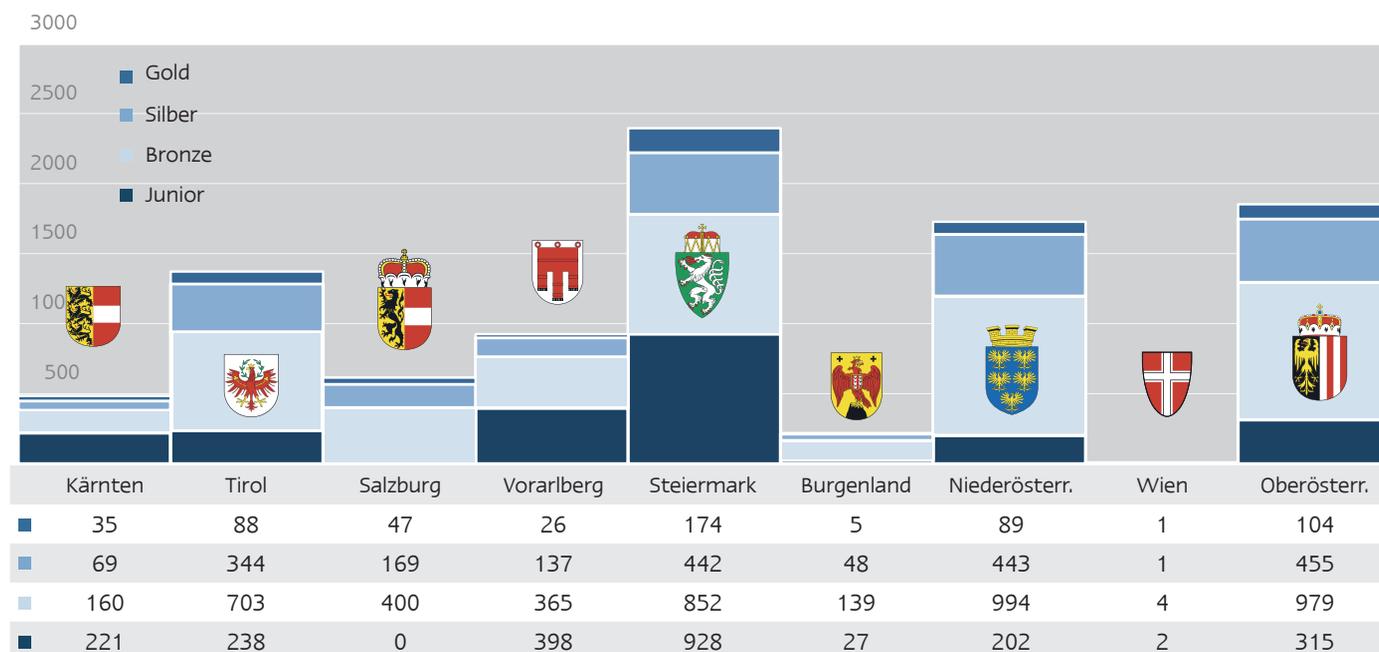


JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN

Abzeichen	Anzahl
Junior	2331
Bronze	4596
Silber	2108
Gold	569
Summe	9604



JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN



ENTWICKLUNG JUNGMUSIKER-LEISTUNGSABZEICHEN 2004-2015

JMLA	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Junior	2.331	2.354	2.426	2.128	1.816	1.877	1.612	1.742	1.265			
Bronze	4.596	4.738	4.748	4.903	4.934	5.158	4.984	5.515	5.214	5.570	4.994	5.106
Silber	2.108	2.228	2.228	2.199	2.241	2.295	2.138	2.125	2.033	2.088	1.789	1.722
Gold	569	516	533	500	532	518	425	442	380	374	354	380
Gesamt	9.604	9.836	9.935	9.730	9.523	9.848	9.159	9.824	8.892	8.032	7.137	7.208

MUSIKER- LEISTUNGSABZEICHEN



Bundesland	Kärnten	Tirol	Salzburg	Vorarlberg	Steiermark	Burgenland	Niederösterreich	Wien	Oberösterreich	Gesamt
Bronze	11	29	8	2	20	4	35	3	22	134
Silber	2	28	5	2	19	8	12	0	20	96
Gold	3	2	0	0	3	0	3	0	6	17
Gesamt	16	59	13	4	42	12	50	3	48	247

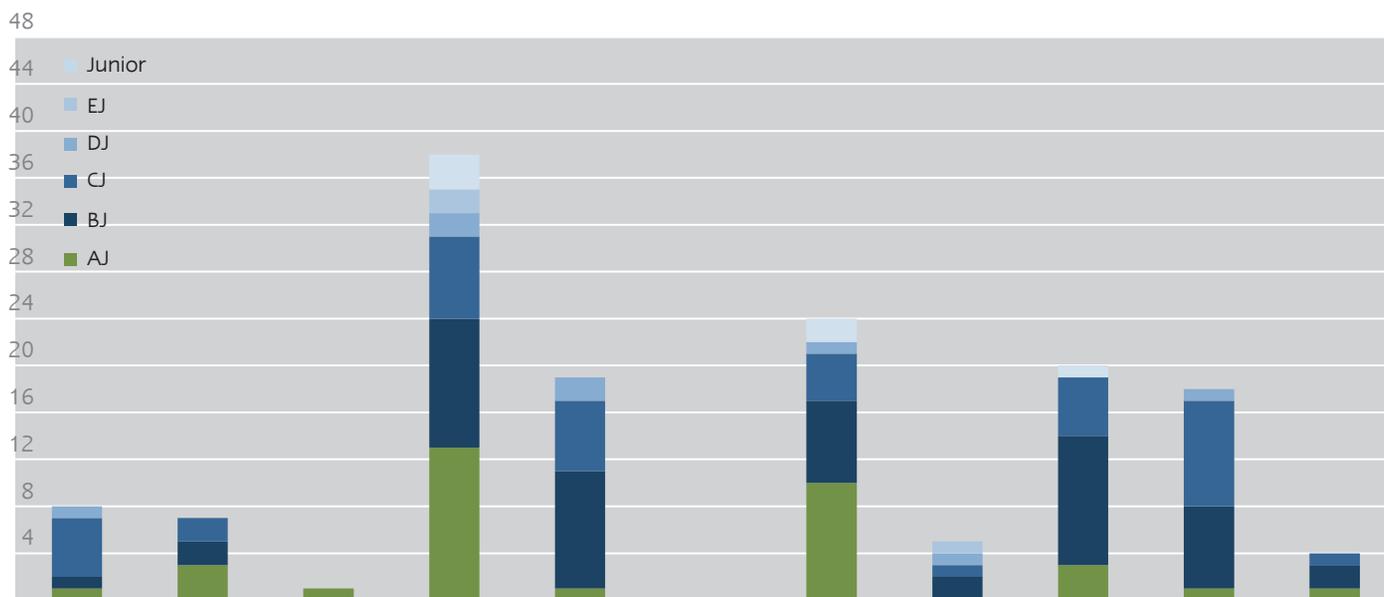
ENTWICKLUNG MUSIKER- LEISTUNGSABZEICHEN 2004-2015

MLA	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Bronze	134	181	155	148	173	167	137	127	138	129	96	
Silber	96	88	100	88	103	82	101	52	53	74	34	
Gold	17	34	32	48	36	38	33	23	20	11	5	
Gesamt	247	303	287	284	312	287	271	202	211	214	135	21

**ANZAHL DER TEILNEHMENDEN ORCHESTER
AUF LANDES- UND BUNDESEBENE**

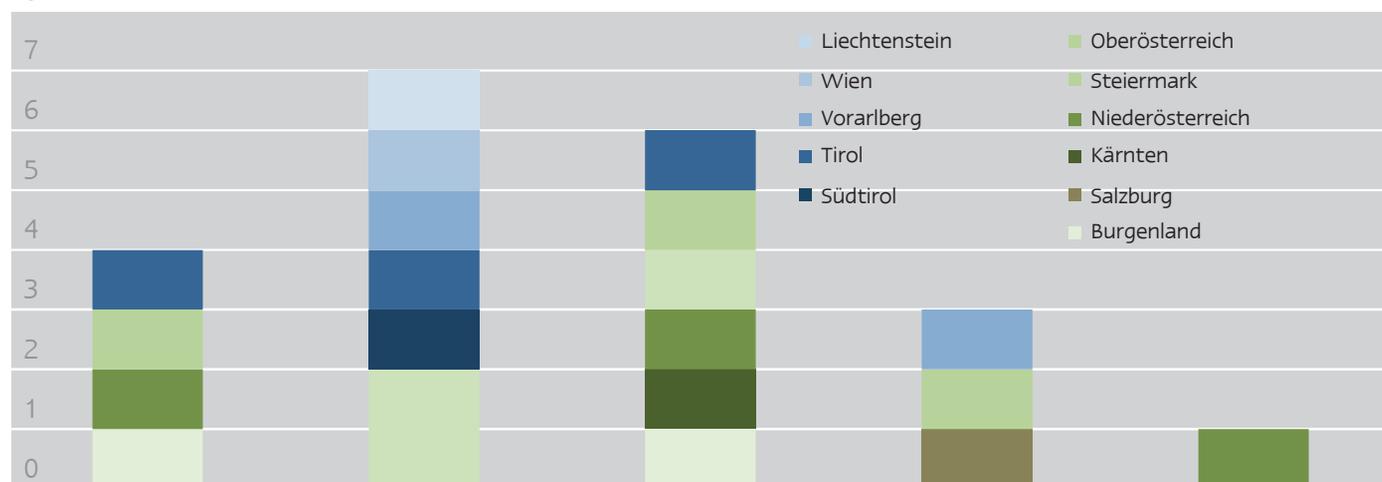
Bundesland	Landeswettbewerb	Bundeswettbewerb
Burgenland	8	2
Kärnten	7	1
Liechtenstein	1	1
Niederösterreich	38	3
Oberösterreich	19	3
Salzburg	0	1
Steiermark	24	3
Südtirol	5	1
Tirol	20	3
Vorarlberg	18	2
Wien	4	1
Gesamt	144	21

**AUFTEILUNG NACH STUFEN DER ORCHESTER
BEI DER LANDESAUSSCHIEDUNG**



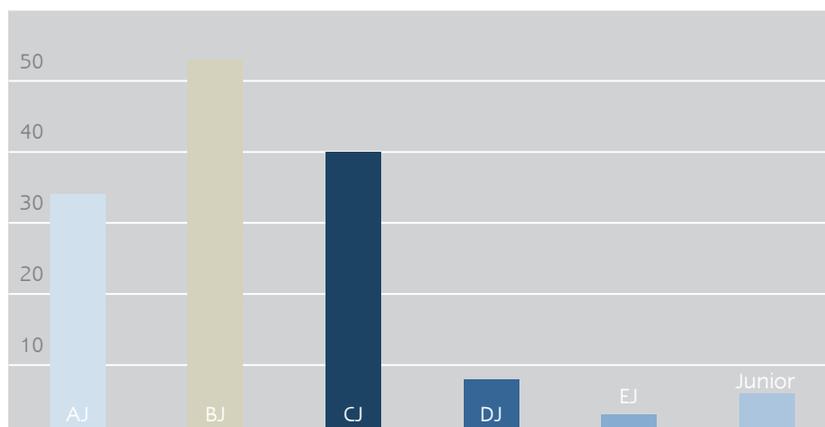
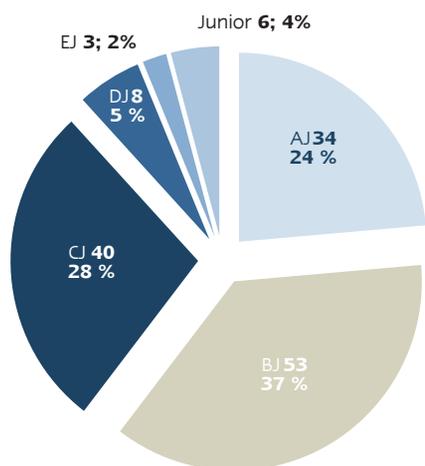
	BU	KT	LI	NÖ	OÖ	SB	ST	SU	TI	VO	WI
JU	0	0	0	3	0	0	2	0	1	0	0
EJ	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0
DJ	1	0	0	2	2	0	1	1	0	1	0
CJ	5	2	0	7	6	0	4	1	5	9	1
BJ	1	2	0	11	10	0	7	2	11	7	2
AJ	1	3	1	13	1	0	10	0	3	1	1

AUFTEILUNG NACH STUFEN DER ORCHESTER BEIM BUNDESWETTBEWERB

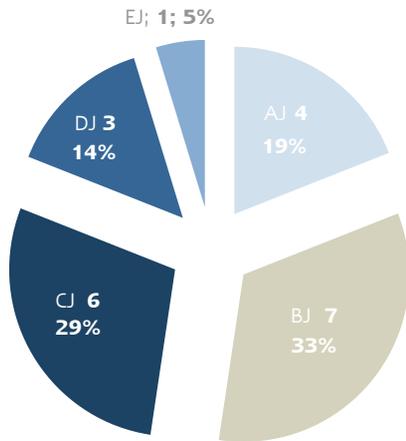


	AJ	BJ	CJ	DJ	EJ
LIE		1			
WI		1			
VO		1		1	
TI	1	1	1		
STI		1			
ST	1		1	1	
SB				1	
OÖ		2	1		
NÖ	1		1		1
KT			1		
BU	1		1		

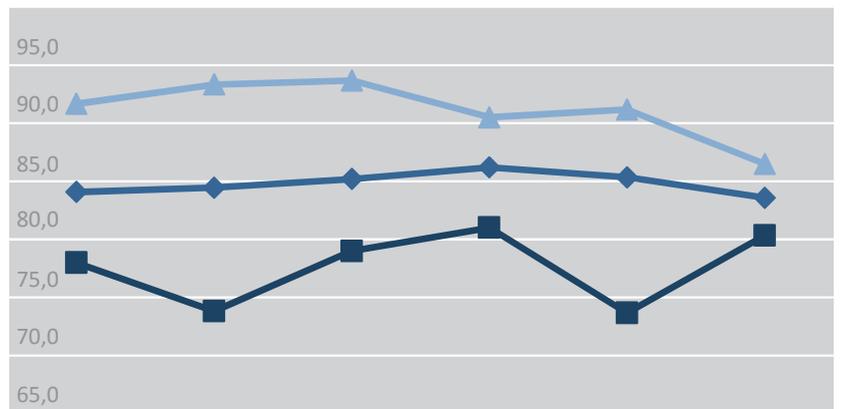
AUFTEILUNG NACH STUFEN BEIM LANDESWETTBEWERB



**AUFTEILUNG NACH STUFEN
BEIM BUNDESWETTBEWERB**

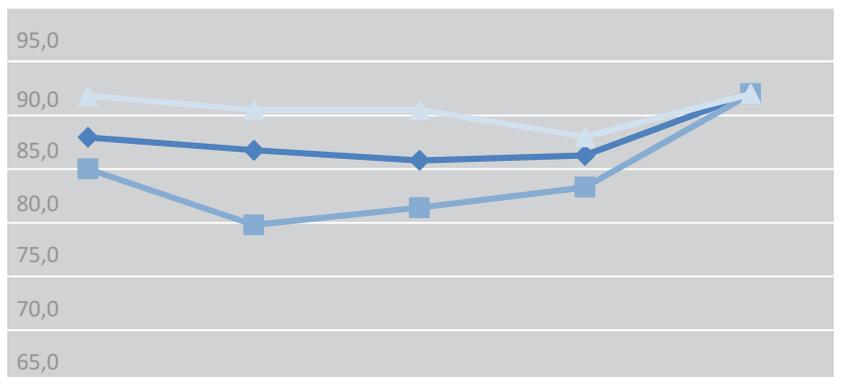


**VERTEILUNG DER ERREICHTEN PUNKTE
NACH STUFEN - LANDESWETTBEWERB**



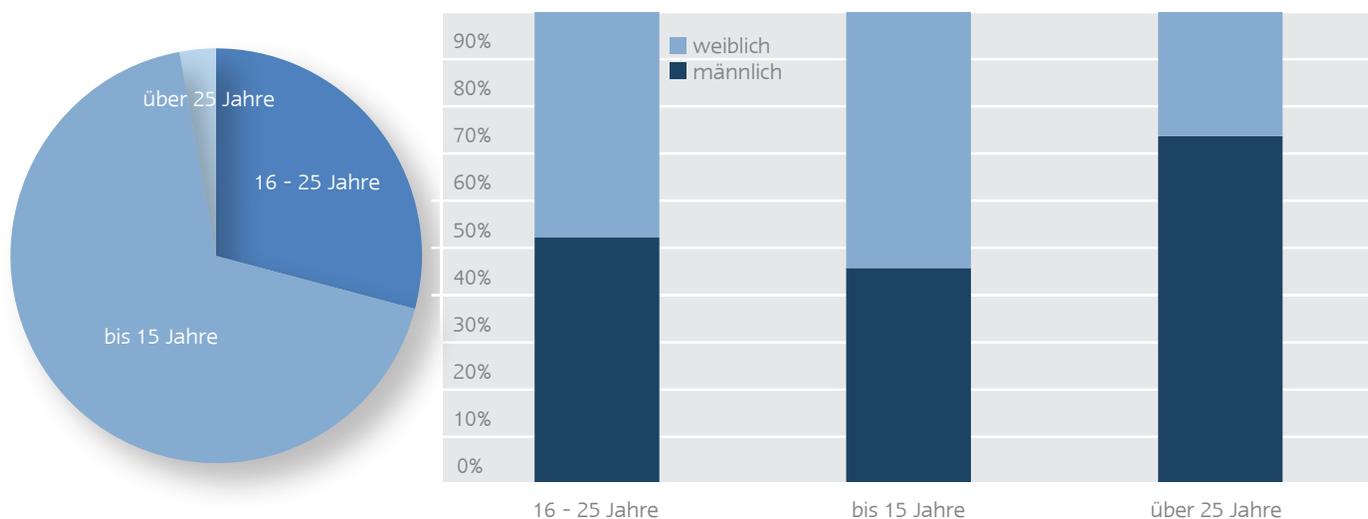
	AJ	BJ	CJ	DJ	EJ	Junior
Mittelwert	84,1	48,5	85,2	86,2	85,3	83,6
Minimum	78,0	73,8	79,0	81,0	73,7	80,3
Maximum	91,7	93,3	93,7	90,5	91,2	86,5

**VERTEILUNG DER ERREICHTEN PUNKTE
NACH STUFEN - BUNDESWETTBEWERB**

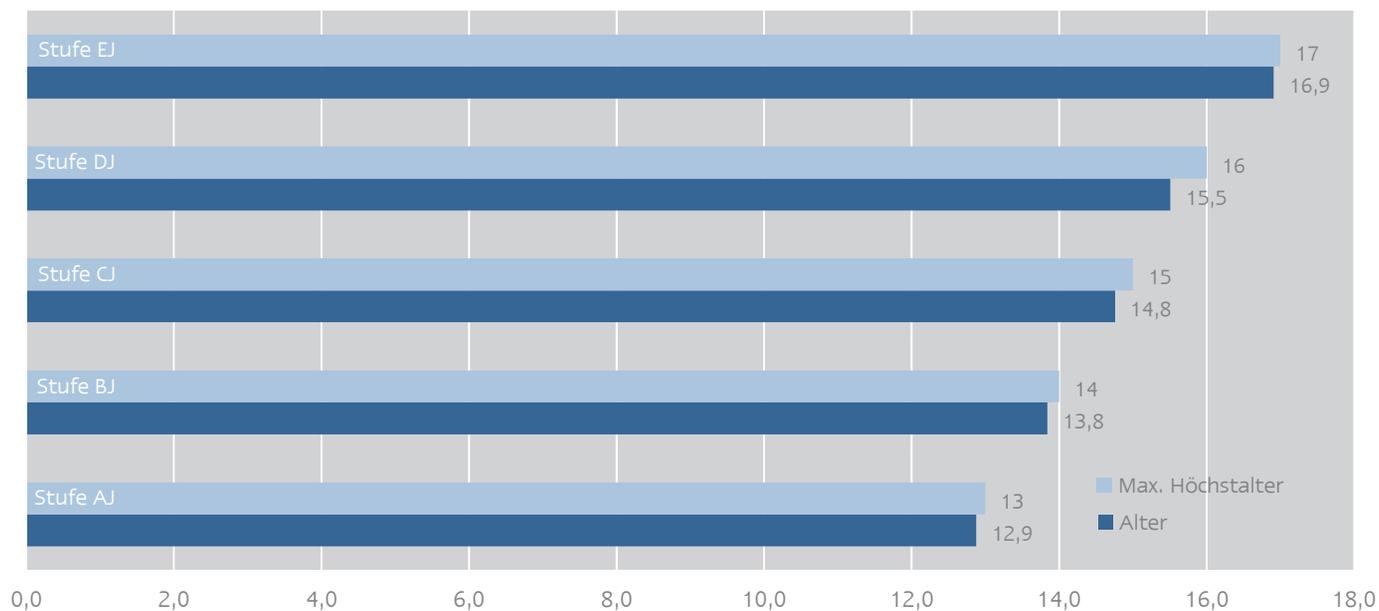


	AJ	BJ	CJ	DJ	EJ
Mittelwert	88,0	86,8	85,8	86,3	92,0
Minimum	58,0	79,8	81,4	83,3	92,0
Maximum	91,8	90,5	90,5	88,0	92,0

**DURCHSCHNITTSALTER AUF DIE EINZELNEN STUFEN
AUFGETEILT - ALTERSSTRUKTUR DES WETTBEWERBES**



DURCHSCHNITTSALTER DER TEILNEHMER

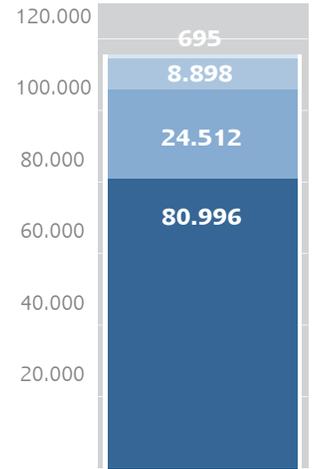


**BUNDESWETTBEWERB
MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN**

Der nächste Bundeswettbewerb findet 2016 statt und wird im Jahresbericht 2016 ausgewertet.

ZUSAMMENFASSUNG DER PROBEN

- Teilproben Jugendorchester
- Vollproben Jugendorchester
- Teilproben Gesamtorchester
- Teilproben Gesamtorchester

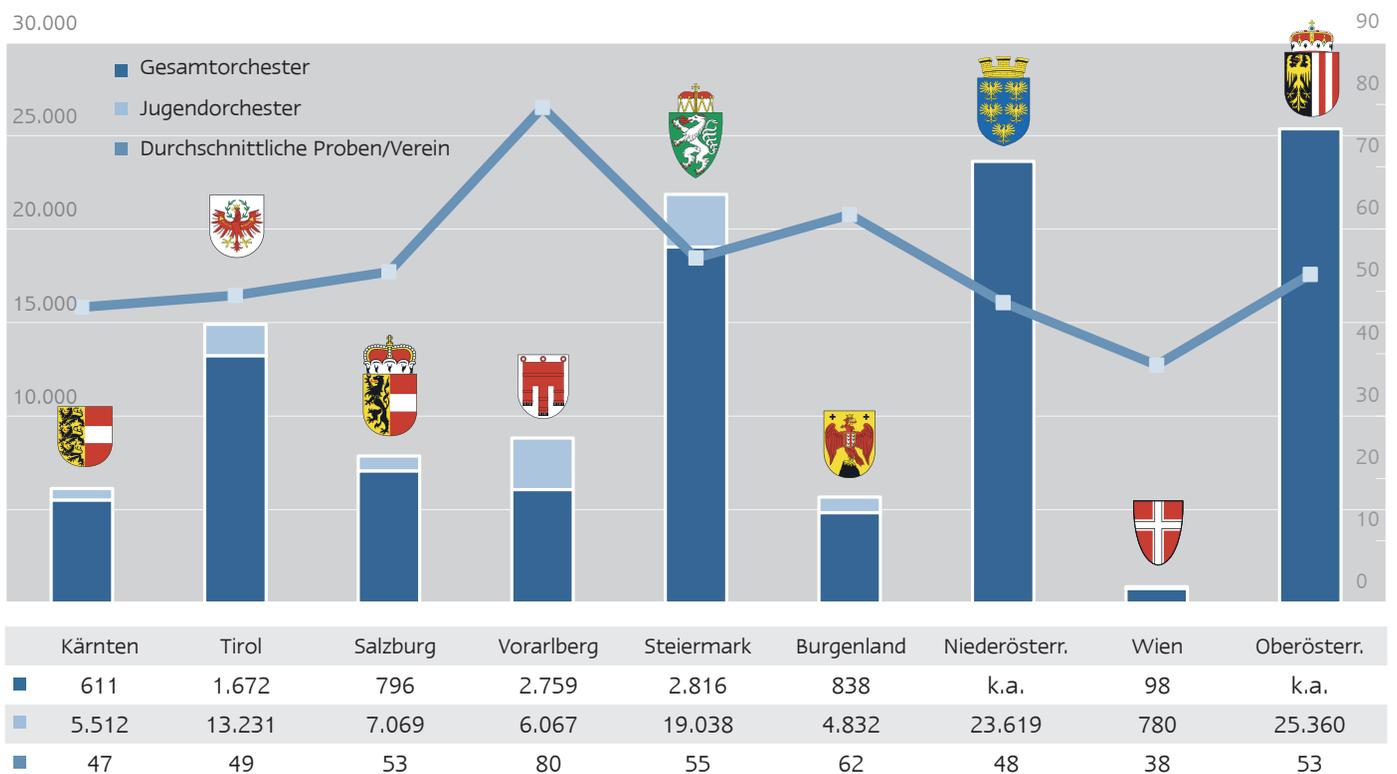


ANZAHL DER PROBEN



	Kärnten	Tirol	Salzburg	Vorarlb.	Steierm.	Burgenland	Niederösterreich	Wien	Oberösterreich	Gesamt
Vollproben										
Gesamt-orchester	4.160	9.500	5.316	4.945	14.445	3.827	18.608	725	19.470	80.996
Jugend-orchester	553	1.537	732	2.511	2.663	814	k.a.	88	k.a.	8.898
Teilproben										
Gesamt-orchester	1.352	3.731	1.753	1.122	4.593	1.005	5.011	55	5.890	24.512
Jugend-orchester	58	138	64	248	153	24	k.a.	10	k.a.	695
	6.123	14.906	7.865	8.826	21.854	5.670	23.619	878	25.360	115.101

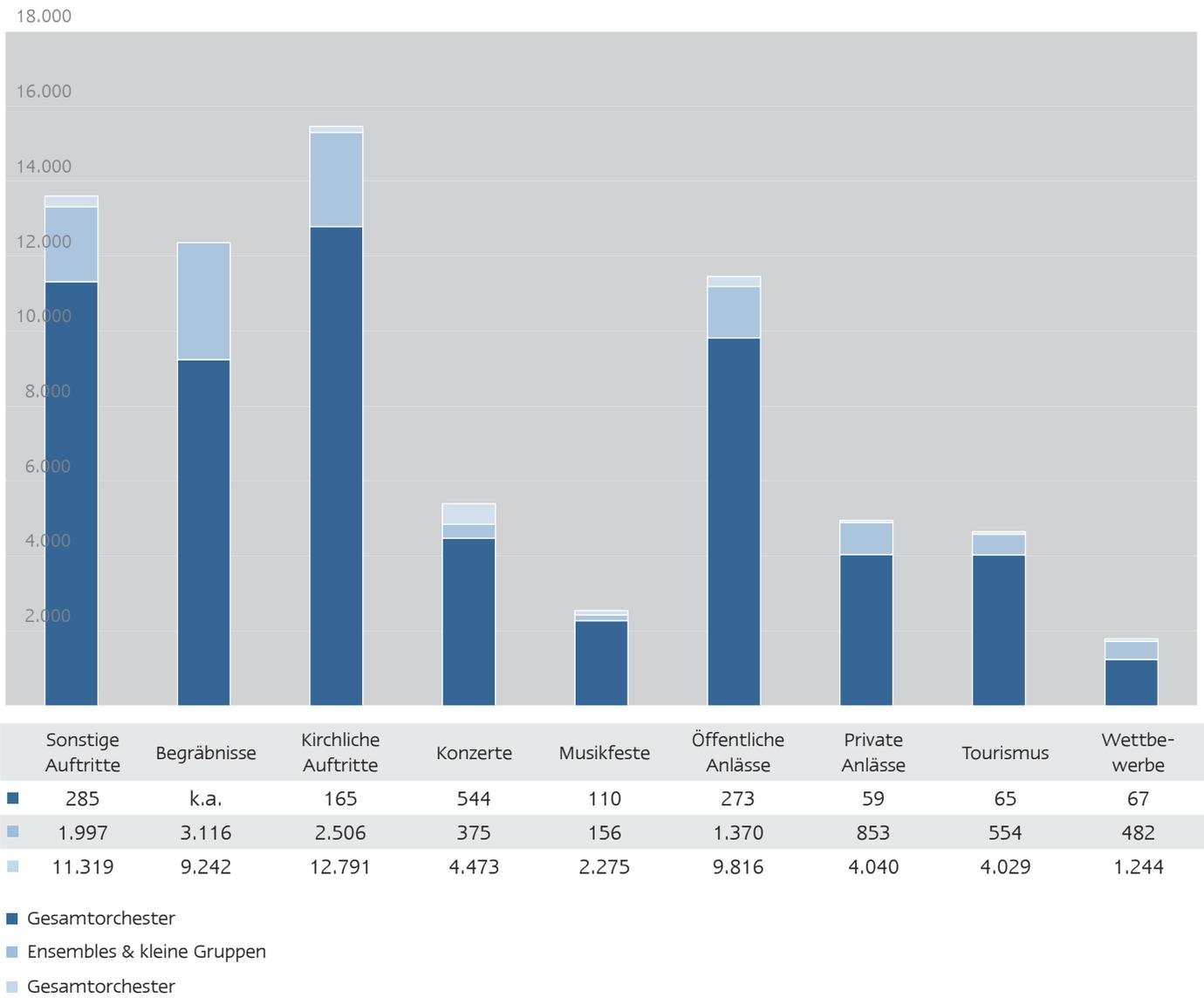
AUFTEILUNG DER PROBEN NACH BUNDESLAND



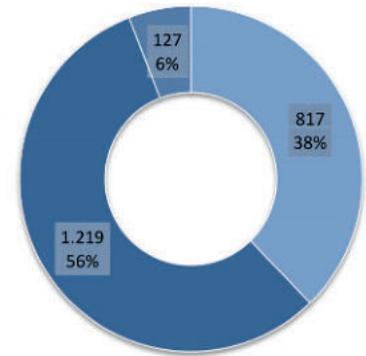
ÜBERSICHT DER
AUFTRITTE

		KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Musikfeste	Gesamtorchester	81	320	69	48	348	108	290	9	1.002	2.275
	Ensemble, kleine Gruppen	19	12	11	6	89	17	0	2	0	156
	Jugendorchester	6	34	4	17	28	19	0	2	0	110
Konzerte	Gesamtorchester	189	795	301	290	841	160	772	40	1.085	4.473
	Ensemble, kleine Gruppen	43	196	35	11	80	7	0	3	0	375
	Jugendorchester	32	135	60	133	148	34	0	2	0	544
Öffentliche Anlässe	Gesamtorchester	659	951	456	383	1217	414	3.090	68	2.578	9.816
	Ensemble, kleine Gruppen	197	384	179	32	432	134	0	12	0	1.370
	Jugendorchester	20	73	23	84	48	25	0	0	0	273
Private Anlässe	Gesamtorchester	248	176	353	181	805	329	872	38	1.038	4.040
	Ensemble, kleine Gruppen	161	130	121	42	364	30	0	5	0	853
	Jugendorchester	8	5	5	20	17	4	0	0	0	59
Tourismus	Gesamtorchester	193	1.762	449	123	388	85	494	0	535	4.029
	Ensemble, kleine Gruppen	29	101	152	30	226	16	0	0	0	554
	Jugendorchester	7	24	7	4	13	10	0	0	0	65
Kirchlich	Gesamtorchester	430	2.046	817	444	1.998	330	3.254	35	3.437	12.791
	Ensemble, kleine Gruppen	242	1.104	372	87	617	76	0	8	0	2.506
	Jugendorchester	11	54	17	48	26	9	0	0	0	165
Begräbnisse	Gesamtorchester	97	352	581	74	1.636	202	2.533	12	3.755	9.242
	Ensemble, kleine Gruppen	366	625	608	34	1.366	107	0	10	0	3.116
	Jugendorchester	0		0	0	0	0	0	0	0	0
Wettbewerbe	Gesamtorchester	55	252	39	35	165	53	638	7	0	1.244
	Ensemble, kleine Gruppen	10	0	0	0	19	0	453	0	0	482
	Jugendorchester	5	23	2	14	22	1	0	0	0	67
Sonstige Auftritte	Gesamtorchester	276	1.441	1.111	617	2.311	547	1.922	58	3.036	11.319
	Ensemble, kleine Gruppen	114	742	375	91	569	64	0	42	0	1.997
	Jugendorchester	17	65	49	90	45	19	0	0	0	285
Gesamt		3.515	11.802	6.196	2.938	13.818	2.800	14.318	353	16.466	72.206

ANZAHL DER AUFTRITTE



- Sonstiges fix eingerichtetes Probelokal (nicht im Eigentum der MK)
- Sonstige Räumlichkeiten (Probeeinrichtungen können nicht stehen bleiben)
- Fix eingerichtetes Probelokal im Eigentum der Musikkapelle

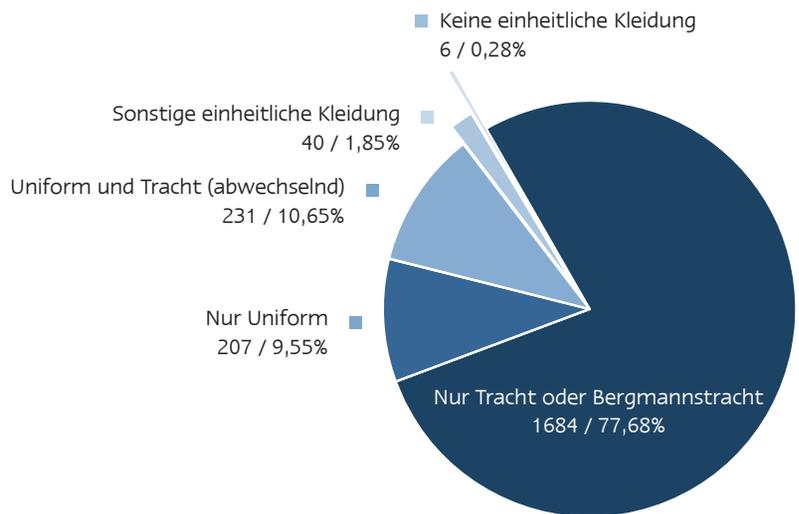


PROBELOKALE



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Fix eingerichtetes Probelokal im Eigentum der Musikkapelle	53		19	49	216	44	113	2	321	817
Sonstiges fix eingerichtetes Probelokal (nicht im Eigentum der Musikkapelle)	61	300	115	60	161	42	323	12	145	1.219
Sonstige Räumlichkeiten (Probeeinrichtungen können nicht stehen bleiben)	15	2	14	2	18	5	54	9	8	127
Gesamt	129	302	148	111	395	91	490	23	474	2.163

BEKLEIDUNG



Bundesland	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
Nur Tracht oder Bergmannstracht	100	141	112	104	339	68	416	7	397	1.684
Nur Uniform	15	9	14	6	35	16	53	10	49	207
Uniform und Tracht (abwechselnd)	14	150	16	2	12	6	5	1	25	231
Sonstige einheitliche Kleidung	0	1	5	1	8	1	13	5	6	40
Keine einheitliche Kleidung	0	1	1	0	1	0	3	0	0	6
Gesamt	129	302	148	113	395	91	490	23	477	2.168

DIE SPONSOREN DER ÖBJ UND DES ÖBV

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend werden von folgenden Partnern unterstützt:

Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft

Die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft ist ein langjähriger, wichtiger und treuer Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Im Rahmen des ÖBV-Kongress 2015 wurde Herr Werner Krafka für seine Verdienste und seinen Einsatz geehrt.



VDHM + Yamaha & ÖBJ: eine erfolgreiche Partnerschaft!

Bereits seit 2006 besteht zwischen VDHM/Yamaha und der Österreichischen Blasmusikjugend eine Kooperation mit dem Ziel, die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung des österreichischen Musikwesens zu setzen. Im Rahmen der Jugendblasorchester-Wettbewerbe wurden die fünf Kooperationspartner für Ihre fast zehnjährige Unterstützung und die innovativen Impulse, die in diesem Zeitraum gemeinsam gesetzt wurden, geehrt.



Der Name VDHM ist das Resultat der Aneinanderreihung der Anfangsbuchstaben unserer Musikhäuser Votruba, Danner, Hinteregger und MUSIK AKTIV. Vor mehr als zehn Jahren haben sich die Leiter dieser Musikhäuser zusammengefunden und sind Partner und Verfechter einer gemeinsamen Sache – musizieren ist für VDHM eine fundamentale Tragsäule unserer Kultur und unserer Gesellschaft. Christian Sonnleitner ist Bereichsleiter der Firma Yamaha Österreich und ist sehr vernetzt und verbunden mit der Blasmusikszene. Yamaha strebt neben der Produktion und dem Verkauf von Musikinstrumenten besonders neue innovativ-pädagogische Projekte und

Konzepte in der Musikbranche an, wie der global bekannten „Bläserklasse“. VDHM/Yamaha unterstützt die Österreichische Blasmusikjugend und somit die musizierende Jugend in Österreich. Durch ihren Beitrag ist es möglich, wichtige Initiativen zu entwickeln und zu verwirklichen. Bundesjugendreferent Helmut Schmid bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit und zeichnete die fünf Herren mit dem Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes aus.

Kooperationsvereinbarung zwischen der BAWAG PSK und dem ÖBV

Seit Herbst 2015 ist die BAWAG P.S.K.-Gesellschaft unterstützender Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Die fördernde BAWAG-Initiative „Es geht!“ unterstützt Ideen, Anliegen und Vorhaben, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben und unterstützt seither den ÖBV und die ÖBJ bei ihren Aktivitäten.



Kooperation **BUFFET CRAMPON**

Seit Juni 2015 ist Buffet Crampon Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes. Im Rahmen des „Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C“ sponserte unser Partner eine Scherzer Trompete im Wert von € 3.000,-. Der Musikverein Weilbach aus Oberösterreich, Gesamtsieger des Wettbewerbes, freute sich besonders über den Hauptpreis.



Erlebe die Perfektion!

Miraphone

Im Jahr 2015 wurde die Kooperationsvereinbarung mit „Miraphone“ verlängert. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an Norbert Nold und Gerhard Imre.



Kooperation mit JUFA Hotels

Die Österreichische Blasmusikjugend hat für das Jahr 2016 eine Kooperation mit den JUFA Hotels. Durch diese Kooperation können wir günstige Angebote an die Basis bringen und so unseren Mitgliedern tolle Ermäßigungen im Bereich der JUFA Jugendhotels anbieten.



HOHENSINN
TRACHTENERZEUGUNG – HERSTELLUNG
www.hohensinn.com
4925 Pramert 31

Hohensinn

Ein ebenso treuer Partner des ÖBV ist die Firma „August Hohensinn – Trachtenerzeugung“ – danke für die Unterstützung.

Die Österreichische Blasmusik 2015 in Zahlen



2.170

Musikvereine

1.144

Jugendblasorchester

107.857

aktive Mitglieder

40% Musikerinnen

60% Musiker

32.880

Jungmusiker für unsere
Vereine in Ausbildung

3.525

Jugend-
funktionäre

72.206

Auftritte

423 Fortbildungen

11.322 Teilnehmer

9.851

JMLA/MLA Prüfungen

115.100 Proben

ca. 25 Milliarden Stunden

Ausgaben

Instrumente: € 10.668.663,-
Noten: € 1.929.078,-
Fortbildung: € 2.089.879,-
Trachten, Uniformen: € 7.409.258,-

Probelokale:

€ 6.396.973,-

AKM:

€ 990.628,-

Sonstige:

€ 26.295.997,-

Einnahmen

Bund: € 38.388,-
Land: € 3.195.312,-
Gemeinde: € 13.672.352,-